

Dokumente und Fotos zur Geschichte des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in NRW

gesammelt von Martin Schlüpmann & Arno Geiger

Rundbrief von Reiner Feldmann 1973

Dr. Reiner Feldmann

5759 Böisperde, April 1973

Friedhofstraße 22

Sehr geehrter Herr

Seit nunmehr acht Jahren läuft unser gemeinsames Projekt der Bestandsaufnahmen an westfälischen Molch-Laichplätzen. Vor Beginn der diesjährigen Laichzeit darf ich Ihnen wieder herzlich für Ihre Mitarbeit danken. Auch im vergangenen Jahr haben wir gute und in einzelnen hochinteressante Ergebnisse erzielen können. Die Zusammenfassung können Sie der beigelegten Aufstellung entnehmen. 1972 wurden an 137 verschiedenen Laichplätzen 3 246 Molche erfaßt; 46 Quartiere wurden erstmals kontrolliert. 9 Mitarbeiter waren am Projekt beteiligt.

Kontrollieren Sie bitte auch in den kommenden Wochen (von Mitte April bis Mitte Juni) möglichst viele der Ihnen bereits bekannten Gewässer und weitere neue. Die Ergebnisse teilen Sie mir bitte nach Abschluss Ihrer Geländeuntersuchungen, spätestens aber bis zum 1. Juli 1973, auf den beiliegenden Bögen mit.

Zusätzliche Beobachtungen weiterer Lurch- und Kriechtierarten sind sehr erwünscht, nicht zuletzt im Hinblick auf die geplante Herpetofauna unseres Raumes.

Ich wünsche Ihnen die denkbar besten Erfolge
und viel Freude in der freien Natur!

Herzlichst

Ihr



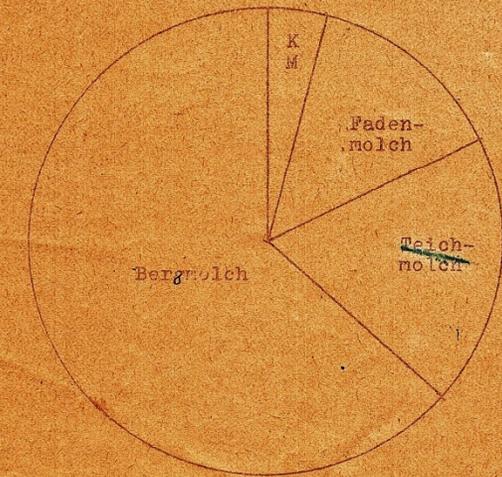
Ergebnis der Zählung von laichenden Molchen in Süwestfalen im Frühjahr und Sommer

1972

Bergmolch:	3 139 ♂♂	2 110 ♀♀	5 249 Ex.
Fadenmolch:	606 ♂♂	515 ♀♀	1 121 Ex.
Teichmolch:	882 ♂♂	668 ♀♀	1 550 Ex.
Kammolch:	170 ♂♂	156 ♀♀	326 Ex.

Geschlechtsverhältnis: 4 797 ♂♂ : 3 449 ♀♀
(58,2 : 41,8 % = 1,39 : 1)

Summe: 3 246 Molche



Dr. R. Feldmann
5759 Böisperde
Friedhofstr. 22

1974

DR. REINER FELDMANN

5759 Böisperde, den 31.3.1974
Friedhofstraße 22

Dr. Reiner Feldmann 5759 Böisperde, Friedhofstraße 22

Sehr verehrter Mitarbeiter!

Nach einem milden Winter und einem relativ warmen Vorfrühling hat die Amphibienlaichzeit bereits eingesetzt; zumindest in günstigeren Lagen haben Grasfrosch und Erdkröte schon abgelaicht, die ersten Geburtshelferkröten singen, und auch an unseren Molchquartieren regt sich das Leben wieder. So wende ich mich wieder an Sie mit der herzlichen Bitte um Mitarbeit.

Unser Programm der Erfassung der südwestfälischen Molchbestände läuft nun im zehnten Jahr! Diese Zeitspanne hatte ich mir zum Ziel gesetzt, um verlässliche Angaben über unsere Amphibienfauna zu gewinnen. Ich will über unsere Ergebnisse, die ohne Ihren aktiven Einsatz fragmentarisch geblieben wären, nach Ablauf dieser Laichzeit zusammenfassend berichten. Sie erhalten dann ein Exemplar dieser Studie.

Es ist jetzt notwendig, etwa in der Zeit von Mitte April bis Mitte Juni alle uns bekannten und insbesondere möglichst viele neue Laichquartiere zu kontrollieren. Jeder Fundpunkt, der bislang noch nicht erfaßt wurde, ist von besonderem Wert. Das gilt auch für die Geburtshelferkröte sowie für Laichdaten von Grasfrosch und Erdkröte.

Ihre Ergebnisse teilen Sie mir bitte nach Abschluß Ihrer Bestandsaufnahmen, spätestens aber bis zum 1. Juli 1974, auf den beiliegenden Bögen mit.

Der Anlage wollen Sie die Ergebnisse des Vorjahres entnehmen; es war das unser bisher erfolgreichstes Jahr!

Ich wünsche Ihnen die allerbesten Erfolge und viel Freude bei der Geländearbeit!

Herzlichst

Ihr



Ergebnis der Zählung von laichenden Molchen
in Südwestfalen im Frühjahr u. Sommer

1973
====

Bergmolch:	3270 ♂♂	2828 ♀♀	6098 Ex.
Fadenmolch:	611 ♂♂	607 ♀♀	1218 Ex.
Teichmolch:	1118 ♂♂	987 ♀♀	2105 Ex.
Kammolch:	128 ♂♂	182 ♀♀	310 Ex.

Geschlechtsverhältnis: 5127 : 4604

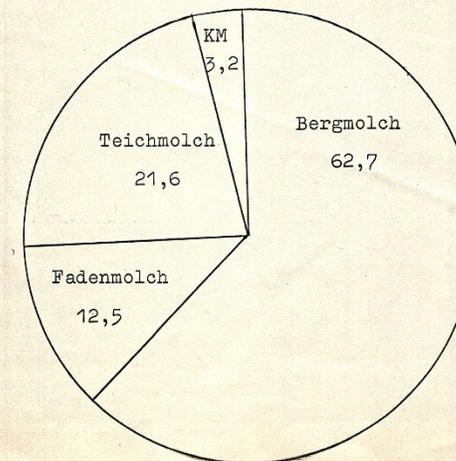
(52,7 % ♂♂ - 47,3 % ♀♀)

S u m m e : 9731 Ex.

Zahl der Laichplätze: 155

Zahl der 1973 erstmalig erfaßten Quartiere: 66

Anteil der Arten in % :



1975

DR. REINER FELDMANN

5759 Bösperde, den 26.3.1975
Friedhofstraße 22

Dr. Reiner Feldmann 5759 Bösperde, Friedhofstraße 22

Sehr verehrte Mitarbeiter!

Die Laichzeit 1974 erbrachte, wie Sie der beiliegenden Aufstellung entnehmen wollen, ein Rekordergebnis. Durch unsere gemeinsamen Bemühungen konnten an 177 Laichplätzen insgesamt fast zehntausend Molche kontrolliert werden. Herzlichen Dank für Ihre Aktivität!

Die Zusammenfassung der in 10 Jahren im südwestfälischen Bergland erbrachten Ergebnisse nimmt doch längere Zeit in Anspruch; schließlich soll die Studie ja auch hinreichend Aussagekraft besitzen. So haben wir in diesem Jahre die Möglichkeit, neue, bislang noch nicht erfaßte Quartiere zu kontrollieren, zusätzlich zu jenen Gewässern, die bereits in früheren Jahren gute Ergebnisse brachten oder aus anderen Gründen interessant erscheinen. Lediglich die Klänquartiere sollte man jetzt unberücksichtigt lassen. Alle Befunde werden noch verwertet!

In diesem Jahre werden einzelne Mitarbeiter erstmalig auch im Bereich der Münsterschen Bucht mit der Arbeit beginnen! Auch hier sind neben den Molchen die Froschlurche gleichfalls von Interesse. Man darf auf die Befunde im Flachland besonders gespannt sein, nachdem wir jetzt derartig umfangreiches und aussagekräftiges Material aus dem Mittelgebirge vorliegen haben. Zeit der Erfassung der Molchpopulationen: (Anfang) Mitte April bis Ende Mai (Anfang Juni) - je nach Witterung.

Ihre Ergebnisse teilen Sie mir bitte wieder nach Abschluß Ihrer Bestandsaufnahmen, spätestens aber bis zum 1. Juli 1975, auf den beiliegenden Bögen mit. Wenn Sie selbst veröffentlichen, stehe ich Ihnen gern und prompt mit Rat und Tat beiseite.

Ich wünsche Ihnen die denkbar besten Erfolge
und viel Freude bei der Geländearbeit.

Herzlichst

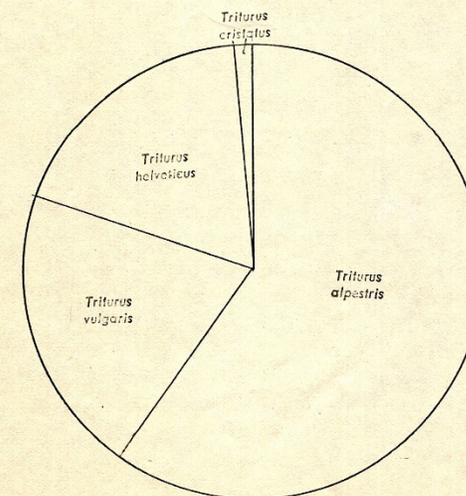
Reiner Feldmann

Ergebnis der Bestandsaufnahmen
an westfälischen Molch-Laichplätzen im Jahr 1974

	Zahl	Anteil in %	♂♂	♀♀	% Verhältnis ♂♂ : ♀♀
Bergmolch	5832	59,8	3457	2375	59,3 : 40,7
Fadenmolch	1809	18,5	970	839	53,6 : 46,4
Teichmolch	2010	20,6	1068	942	53,1 : 46,9
Kammolch	110	1,1	42	68	33,2 : 66,8
	<u>9761</u>		<u>5537</u>	<u>4224</u>	<u>56,7 : 43,3 %</u>

177 Laichplätze
(darunter 79 erstmalig kontrollierte)

Ø Anzahl der Molche je Laichplatz: 55 Ex.



DR. REINER FELDMANN

1976

5759 Böisperde, den 4. IV. 1976
Friedhofstraße 22

Dr. Reiner Feldmann 5759 Böisperde, Friedhofstraße 22

Sehr verehrte Mitarbeiter!

Vor Beginn der Amphibienlaichzeit 1976 geht Ihnen wieder der TRITURUS-Rundbrief zu. Die Ergebnisse der Kontrolle an 181 Laichplätzen im 11. Jahr unserer Planarbeit sind sehr beachtlich, hochinteressant vor allem die völlig unterschiedliche Zusammensetzung der Populationen im Bergland und in der Münsterschen Bucht. Die Zahlen sprechen für sich!

Die Zusammenstellung der Befunde aus Südwestfalen ist nun für das nächste Jahr vorgesehen (Festschrift zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. J. Peitzmeier). Alle Ergebnisse aus dem laufenden Jahr werden also noch verwertet. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie weitere bisher noch nicht kontrollierte Laichquartiere abfangen würden!

In der Münsterschen Bucht sind alle alten und neuen Laichgewässer von Belang - natürlich auch Angaben über Froschlurche!

Wenn Sie neues Netztuch benötigen, schreiben Sie mir - ich habe wieder Vorrat.

Ihre Ergebnisse teilen Sie mir bitte wieder nach Abschluß Ihrer Bestandsaufnahmen, spätestens aber bis zum 1. Juli 1976, auf den beiliegenden Bögen mit.

Ich wünsche Ihnen die besten Erfolge und viele Freude draußen im Gelände!

Herzlichst

12.03.2022

Geschicht

Ergebnisse der Molchlaichplatz-Kontrollen in Westfalen

1975

Kontrolliert wurden 181 Laichplätze, davon 154 neue
Bislang kontrolliert: 669 Laichplätze in elf Jahren

Gesamt: 181 FPe

	FPe	Molche	Dominanz in %
Bergmolch	100	2 652	52,3
Teichmolch	145	1 798	35,5
Fadenmolch	20	301	5,9
Kammolch	63	316	6,2
		<u>5 067</u>	

Sauerland: 36 FPe

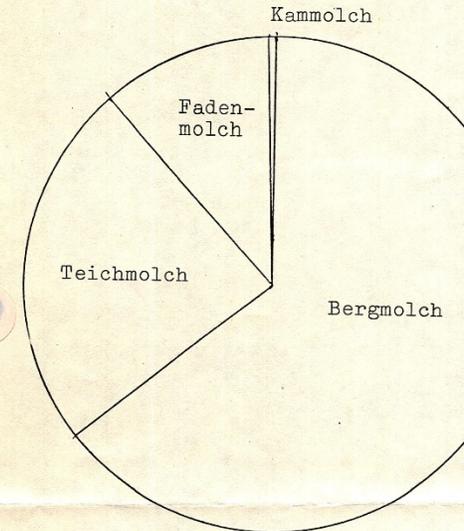
	FPe	Frequenz in %	♂♂	Anzahl ♀♀	Sa.	Dominanz in %
Bergmolch	32	88,9	837	629	1 466	64,3
Teichmolch	17	47,2	283	221	504	22,1
Fadenmolch	20	55,6	137	164	301	13,2
Kammolch	1	2,8	4	4	8	0,4
			<u>1 261</u>	<u>1 018</u>	<u>2 279</u>	

Münstersche Bucht: 145 FPe

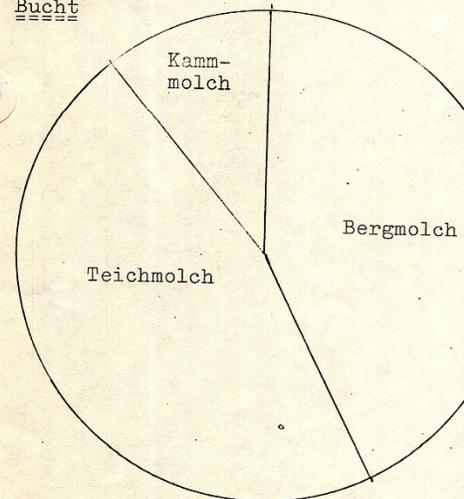
	FPe	Frequenz in %	♂♂	Anzahl ♀♀	Sa.	Dominanz in %
Bergmolch	68	46,9	570	616	1 186	42,5
Teichmolch	128	88,3	513	781	1 294	46,4
Kammolch	62	42,8	112	196	308	11,1
			<u>1 195</u>	<u>1 593</u>	<u>2 788</u>	

Dominanzen

Sauerland:
=====



Münstersche Bucht



Dr. Reiner Feldmann

575o Menden 4 Böisperde
Friedhofstraße 22
März 1977

Liebe Mitarbeiter!

Zu Beginn der Amphibienlaichzeit geht Ihnen wieder der TRITURUS-Rundbrief zu. Es ist der dreizehnte - nehmen wir das als gutes Zeichen. In der Anlage finden Sie, wie üblich, die Übersicht über die Zählergebnisse des Vorjahrs. 173 Laichgewässer wurden kontrolliert; davon liegen je 60 im Sauerland und Münsterland, 53 im Hellweggebiet.

Ich habe mich nach langem Überlegen nun doch entschlossen, noch ein weiteres Jahr auch im Sauerland voll zu zählen und die Zusammenfassung etwas zu verschieben. Wir haben doch noch zuviele potentielle Quartiere, die aufgesucht werden müssen, und ich bitte Sie herzlich, ebenso zu verfahren.

Die Ergebnisse teilen Sie mir bitte wieder unmittelbar nach Abschluß Ihrer Bestandsaufnahmen, spätestens aber bis zum 1. Juli 1977, auf den beiliegenden Bögen mit.

Ich wünsche Ihnen beste Erfolge im Gelände und viel Freude draußen.

Ihr alter

Ergebnis der Zählung von laichenden Molchen

in Westfalen im Frühjahr und Sommer

1976

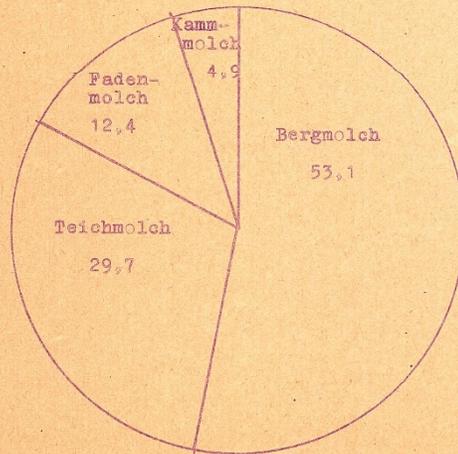
	Fundpunkte	♂♂	♀♀	Summe	Dominanz in %
Bergmolch	103	2301	1907	4208	53,1
Teichmolch	140	1186	1166	2352	29,7
Fadenmolch	45	527	452	979	12,4
Kammolch	55	176	209	385	4,9

Summe: 7 924 Molche
=====

Zahl der Laichplätze: 173

Zahl der 1976 erstmalig kontrollierten Quartiere: 131

Anteil der Arten in %:



1977

Kontrolle von Triturus-Laichplätzen in Westfalen 1977

13. Jahr

Erfasst wurden 243 Laichplätze, davon 185 erstmalig. Zahl der bislang kontrollierten Laichgewässer: 985

Beteiligt waren 1977 folgende Herren (in Klammern: Zahl der kontrollierten Gewässer):

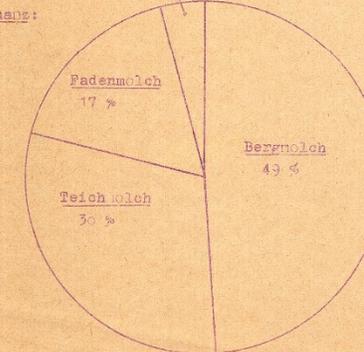
Beltz (19); v. Bülow (13); Feldmann (55); Fleuster (3); Flömer (4); Glandt (6); Groning (1); Grote (6); Hiltscher (1); Jammering (17); Lienenbecker (11); Linoenschmidt (15); Loos (2); Schlupmann (44); Sell (19); Weißenborn (7); Zimmermann (3).

Gesamtergebnis:

	Zahl der Lpe	Bergmolch	Teichmolch	Fadenmolch	Kammolch	Summe
Sauerland	122	4 324	1 321	1 781	35	7 461
Teutoburgerwald	12	313	385	43	18	759
Münsterland	100	737	1 438	89	363	2 677
Hellweg	9	15	65	-	27	107
	243	5 389	3 259	1 913	443	11 004

Kammolch - 4 %

Dominanz:



Randlochkarten, bevor PCs verfügbar waren, eine Möglichkeit der Datenverarbeitung; hier eine Karte zur „Speicherung“ von Daten zu den Molchzählungen

Location	461112	Grünmannsheide	Tümpel, flach	250m
	<i>Triturus alpestris</i>	<i>Triturus holveticus</i>	Sa.:	
1976	2,1	1,0	4	
1977	6,5		11	
077	4,3	1,0	8	
			M. Schützmann	
			MK 04.95.01	

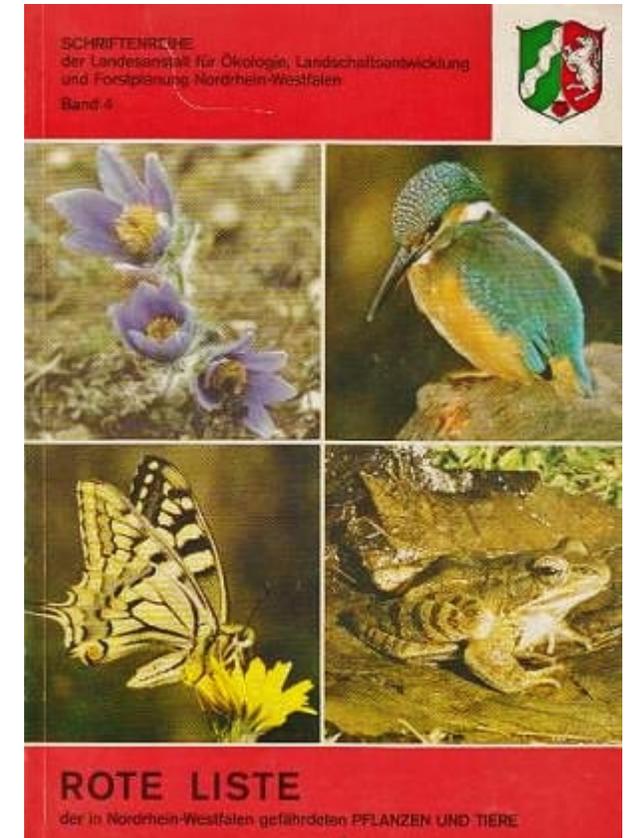
Randlochkarte Din A 6/122/L
Hersteller: Lochkarten-Werk Schlitz

Die ersten Roten Listen

BRD 1977



NRW 1979



Jan. 1978 Einladung zur Gründung des Arbeitskreises Teil 1

Arbeitskreis
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

5750 Menden 1, Januar 1978
Pfarrer-Wiggen-Straße 22

Rundbrief I / 1978

Liebe Mitarbeiter!

Von vielen Teilnehmern unserer ersten Arbeitstagung höre ich, daß unser Treffen am 7.1.78 in Menden fruchtbare Impulse der verschiedensten Art und Anregungen zur intensiven Geländearbeit vermittelt hat.

In der Anlage finden Sie die vorläufige Anschriftenliste. Des weiteren gebe ich Ihnen einige Hinweise, die ich Ihnen in Menden zugesagt hatte, ferner eine Zusammenstellung der Beschlüsse, auf die wir uns geeinigt hatten.

1. Bestimmungsliteratur:

Mertens, Robert: Lurche und Kriechtiere.- Stuttgart: Franckh.
Hellmich, Walter: Die Lurche und Kriechtiere Europas.- Heidelberg:
Carl Winter, Universitätsverlag.
Trutnau, Ludwig: Europäische Amphibien und Reptilien.- Stuttgart:
Belser Verlag.

2. Schallplatte:

Die Stimmen unserer heimischen Froschlurche.- Arno Graul,
Kisslingweg 44, 713 Mühlacker.

3. Zeitschriften:

Natur und Heimat.- Landesmuseum für Naturkunde, Himmelreichallee
50, 4400 Münster.

Salamanära.- Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und
Terrarienkunde, Senckenberganlage 25, 6000 Frankfurt am Main.

4. Beschlüsse

- 4.1. Das seit 1965 mit der Erforschung der Herpetofauna Westfalens befaßte Team konstituiert sich neu unter der Bezeichnung "Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen". Dieser wird als Projektgruppe der Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung e.V. Münster (ABÖL) geführt.

-2-

- 2 -

- 4.2. Die Mitarbeiter haben sich als Fernziel die Herausgabe einer wissenschaftlichen Herpetofauna Westfalens gesetzt. Als Nahziel wird die Erstellung eines Verbreitungsatlas' der Amphibien und Reptilien Westfalens angestrebt. Aktiver Schutz der Lurche und Kriechtiere und ihrer Lebensräume wird betrieben (Zusammenarbeit mit den Landschaftsbehörden und Beiräten sowie den verschiedenen Verbänden; Bestandsaufnahme, Unterschutzstellung und Pflege bestehender Kleingewässer, Neuanlage von Laichplätzen).
- 4.3. Für den Verbreitungsatlas sind zunächst 2 Jahre Geländearbeit vorgesehen; Ende 1978 soll entschieden werden, ob ein drittes Jahr aufgewendet werden muß.
- 4.4. Als Kartierungsgrundlage dient das Raster der Meßtischblattquadranten (in Anlehnung an die Ostwestfalen-Kartierung von PREYWISCH & STEINBORN 1977 und an den Verbreitungsatlas von Niedersachsen).
- 4.5. Lochkarten und genaue Anweisungen werden den Kartierern zu einem späteren Zeitpunkt zugestellt.
- 4.6. Quantitative Bestandsaufnahmen von Molchen sind an ausgewählten neuerfaßten Laichplätzen nach wie vor sehr erwünscht, aber für die eigentliche Rasterkartierung nicht vonnöten.
- 4.7. Der Arbeitskreis trifft sich am 6.1.1979 wieder in Menden, um die inzwischen erzielten Ergebnisse zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und weitere Maßnahmen zu beraten.
- 4.8. Übersicht über die Kartierer und ihre Meßtischblätter, soweit auf der Tagung festgelegt:
- Gutsche & Keller: 3612
Lindenschmidt: 3511, 3611, 3613, 3710 - 3713, 3812 - 3813
Huster, Lammering & Wigge: 3907 - 3910, 4007-4010
Dr.v.Bülow: 4108, 4208, 4308
Zurhausen: 4109, 4209
Dr. Sohn: 4309
Fleuster: 4409, 4509, 4609, 4508, 4408
Hallmann & Simon: 4410
Loos: 4311, 4312, 4411
Heitland & Groning: 4511

-3-

Jan. 1978 Einladung zur Gründung des Arbeitskreises Teil 2

- 3 -

Lange: 4510, 4610
Schlupmann, Blauscheck & Lange: 4611, 4710, 4711, 4712
Mieders: 4612
Polenz: 4713
Hiltscher: 4415
Simon: 4516
Graeber: 4113, 4112
Becker, Falkenstein & Krebs: 4212 - 4214
Grote & Weiß: 4313, 4314, 4413, 4414, 4514, 4614
Wichmann & Neidert: 4412
Zimmermann & Kaltschmidt: 4913, 4914, 5013, 5014, 5113-5115
Zimmermann & Schäfer: 5214
Belz, Flömer & Mitarbeiter: 4915, 4916, 5015, 5016
Steinborn: 4117 bis 4119, 4217-4219, 4317-4319, 4417-4419
Preywisch: 4120-4122, 4220-4222, 4320-4322, 4420-4422,
4517-4521, 4617, 4618
Feldmann: 4512, 4513, 4613, 4714, 4110, 4111, 4210, 4211,
4114-4116, 4215, 4216, 4315, 4316, 4415, 4416,
3708, 3709

Damit sind etwa zwei Drittel der Fläche Westfalens abgedeckt. Dringlich notwendig sind Mitarbeiter im inneren Sauerland, Ostmünsterland, Ravensberg, Lippe, Mindener Flachland.

5. Folgende Hinweise noch, damit Sie mit der Arbeit beginnen können, schon bevor Ihnen detaillierte Handreichungen zugehen:

- 5.1. Machen Sie sich mit Ihrem Untersuchungsgebiet (soweit nicht bereits längst geschehen) vertraut; suchen Sie in der Karte und dann in den nächsten Winter- und Vorfrühjahrswochen gezielt potentielle Laichgewässer und Reptilienhabitats auf: Kleingewässer aller Art (Teiche, Tümpel, Kleinweiher, Viehtränken, Gräben, Mergelkuhlen, Wegerinnen auf Forstwegen; Steinbrüche, Lehm- und Sandgruben), sonnige Böschungen, Halden, Bahndämme, Quellmulden usw.
- 5.2. Nehmen Sie Verbindung auf mit Gewährsleuten, von denen

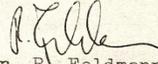
-4-

- 4 -

Sie Informationen erwarten können (Förster, Jäger, Landwirte, Lehrer, Schulklassen).

- 5.3. Im März/April (je nach Witterung früher oder später): Kartierung von laichenden Grasfröschen, Moorfröschen, Erdkröten, erste Molche, erste Reptilien.
- 5.4. Anlage einer einfachen Rasterskizze (eine je Art) des eigenen Kartierungsgebietes, um laufend einen Überblick über den Stand der Erfassung und ihre Vollständigkeit zu gewinnen. Parallel dazu: genaue Fundortliste oder -kartei.
- 5.5. Rückschläge und Enttäuschungen sind normal - lassen Sie sich dadurch bei der Erfassungsarbeit nicht entmutigen! Die Freude über gelungene Neunachweise wiegt das alles wieder auf.

Ich wünsche Ihnen und uns allen denkbar beste Erfolge bei der Geländearbeit und viel Spaß!

Ihr

(Dr. R. Feldmann)

Jan. 1978 Einladung zur Gründung des Arbeitskreises Teil 3 Gründungs- mitglieder

A n s c h r i f t e n

Basche, Hartmut; Waldenburgerstr.2, 4410 Warendorf
Becker, Dietmar H.; Walzweg 13, 5750 Menden 2
Brechmann, Torsten u. Helga; Südberg 52, 4730 Ahlen
Belz, Albrecht; Pulverwaldstr.5, 5927 Erndtebrück
Benfer, Erhard; Puderbacher Weg 28 a, 5928 Laasphe
Blauscheck, Ralf; Buchenweg 1, 5800 Hagen 5 (Hohenlimburg)
v.Bülow, Dr., Bernd; Holtweg 31, 4358 Haltern-Lippradsdorf
Cirkel, Josef; Wörthstr. 59, 4600 Dortmund
Falkenstein, Klaus; Heckenrosenweg 33, 5750 Menden 1
Feldmann, Dr., Reiner; Pfarrer-Wiggen-Str.22, 5750 Menden 1 (Bösp.)
Fleuster, Walter u. Anette; Steinhausstr.51, 4630 Bochum 6
Flömer, Günter; Tempelhofer Str.4, 5920 Berleburg
Glandt, Dieter; Coesfeldweg 5, 4400 Münster-Gievenbeck
Graeber, Franz; Kiefernweg 5, 4410 Warendorf 2 - Hoetmar
Groning, Reinhard; Am Hohenstein 45, 5840 Schwerte 1
Grote, H.-Werner, Feldweg 12, 5757 Wickede-Wimbern
Gutsche, Claudia; Krottnauer Str. 2, 1000 Berlin 38
Hallmann, Gerhard; Im Schlingen 5, 4600 Dortmund 15
Heitland, Werner; Im Bruch 20, 4755 Holzwickede
Hiltscher, Günter; Neue Straße 9, 4788 Warstein 2 - Sichtigvor
Huster, August u. Stefan; Bombeck 58, 4400 Billerbeck
Hutzenlaub, Ang., Kiebitzpohl 72, 4404 Telgte
Immekus, Horst; Flensburger Str. 10, 5952 Attendorn
Kaltschmidt, Kurt; Begonienweg 23, 5910 Kreuztal
Keitel-Meyer, Inge; Friedrichstr.289, 5620 Velbert 1
Keller, Petra; Burgweg 24, 4530 Ibbenbüren 2
Krebs, Armin; Zeppelinstr.3, 5750 Menden 1
Lammering, Ludger; Borkener Str. 146, 4420 Coesfeld
Lange, Horst; Theresenstr.4, 5800 Hagen 1
Langer, Ralf; Breslauer Str.5, 5928 Laasphe 2
Lienenbecker, Heinz; Bahnhofstr.111, 4803 Steinhagen
Lindenschmidt, Manfred; Baumgarten 5, 4441 Bevergern
Loos, Wilfrid; Robert-Koch-Str.74, 4618 Kamen
Mieders, Georg; Am Königsberg 19, 5870 Hemer-Westig

Neidert, Karl; Goethestr.18, 5758 Fröndenberg
Pfeiffer, Gerd; Festerstr.38, 4030 Ratingen 1
Pflaume, H.-Joachim; Gartenstr.46, 4670 Lünen
Polenz, Harald; Brückstr.17, 5750 Menden 1
Preywisch, Kurt; Ansgarstr.19, 3470 Höxter 1
Ritschel, Bernd; Frh.v.Dückerstr.27, 5750 Menden 2
Schäfer, Uwe-Peter; Hoorwaldstr.3, 5909 Burbach-Holzhausen
Schluppman, Martin; Hierseier Weg 18, 5800 Hagen 5 (Hohenlimburg)
Scholz, Manfred; Mozartstr.5, 4670 Lünen
Sell, Michael; Kiefernweg 17, 5810 Witten
Simon, Horst; Overhoffstr.7, 4600 Dortmund-Marten
Sohn, Dr., Eberhard; Oelmühle 8, 4358 Haltern
Steinborn, Gerhard; St.Georg-Str.9, 3472 Beverungen
Therling, Horst; Warendorfer Str. 109, 4410 Warendorf 2 - Freckenh.
Weimann, Reinhold; Albinstr.8, 4790 Paderborn
Weiß, Annerose; Nr.6, 5983 Balve 11
Weißborn, Robert; Weidenstr.62, 4290 Bocholt
Wichmann, Jörg; Am Birnbaum 26, 5758 Fröndenberg-Frömeren 02398/2493
Wigge, Jürgen; Osthellenweg 5, 4420 Coesfeld
Zimmermann, Klaus-Dieter; Siegerner Str.6, 5910 Kreuztal
Zurhausen, Günter; Joh.-Grüter-Str.51, 4358 Haltern

April 1978

Arbeitskreis
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

5750 Menden 1, April '78
Pfarrer-Wiggen-Str. 22

R u n d b r i e f II / 1978

Liebe Mitarbeiter!

Inzwischen ist die Laichzeit der Lurche in vollem Gang, und auch unsere Reptilien sind wieder munter. Ich höre von vielen Freunden, daß die westfälischen Herpetologen gleichfalls - wie ihre Bezugsobjekte in der freien Landschaft - eine Aktivitätsperiode durchleben.

Folgende Informationen heute:

1. Etwa 5/6 aller westfälischen Meßtafelblätter haben inzwischen einen oder auch mehrere Bearbeiter! Es fehlen noch Kartierer für folgende Blätter: 4912, 4809-4812, 4617, 4407, 4307, 4012, 4013, 3906, 3913, 3914, 3917, 3807-3811, 3819; Teile von 3717-3720, 3617, 3620, Teile von 3517-3520. Interessenten wollen sich bitte freimütig melden!
2. Gegenüber dem Zustand im Januar hat sich also ein willkommener Zuwachs ergeben. Wir heißen eine Reihe von neuen Mitarbeitern bei der Kartierung willkommen! Besonders erfreulich ist, daß der bekannte sauerländische Faunist W.O.Fellenberg nicht nur einen entscheidenden Teil des inneren Sauerlandes bearbeiten wird, sondern auch sein Datenmaterial zur Verfügung stellt. Herr H. Lienenbecker organisiert die Kartierung von Ravensberg und Lippe in hervorragender Weise. Hier die Ergänzungen zur Anschriftenliste:
Ebel, Marlen, Nassauische Str.9, 5912 Hilchenbach
Fellenberg, Wolfgang Otto, Am Rüberg 92, 5940 Lennestadt-Altenhunden
Holste, Ulrich, Schambrede 17, 4933 Blomberg
Rasch, Ralf, Sperberstr.12, 4350 Recklinghausen
Schäferhoff, Hubert, Kanalstr.55, 4400 Münster
Terlutter, Heiner, St.Norbert-Str.22, 4836 Herzebrock
(zusammen mit Herrn Knoblauch)
Wicker, Ulrike, Kollegstr.2/424, 4630 Bochum

-2-

- 2 -

Ferner die Namen des Arbeitsteams LIENENBECKER: D.Becker, W.Bismayer, W.Clausen, H.Diekman, W.Engemann, S.Göbbling, Dr.P.Hoffmann, D.Hildenhagen, H.Kleinemenke, B.Kriesten, F.J.Manegold, H.Mensendiek, W.Mensendiek, K.Mittelhockamp, E.Möller, U.Raabe, P.Tintelnot.

3. In der Anlage finden Sie folgende Unterlagen (sofern ich Sie Ihnen nicht bereits bei anderer Gelegenheit mitgeschickt habe):

3.1. Einen Sonderdruck aus NATUR UND HEIMAT mit weiteren Kartierungsanleitungen sowie mit einer Checklist der westfälischen Arten und einer vorläufigen Rasterkarte der Geburtshelferkröte;

3.2. Erfassungsbögen mit Anschreiben, die Sie, mit Ihrer eigenen Anschrift versehen, an Ihnen bekannte Gewährsleute verschicken wollen (bei Bedarf selbst weiterkopieren); die bei Ihnen eingehenden Daten übertragen Sie in die Lochkartei;

3.3. Lochkarten, und zwar je 2 pro Quadrant (eine zum Behalten, die andere für die spätere Kartenzzeichnung).- Handhabung: Eintragen MTB-Nr., -Bezeichnung und -Quadrant, eigener Name (erst später wird die Artenzahl und der Beobachtungszeitraum ergänzt). Registrierte Arten sind anzukreuzen - dabei ist so zu verfahren:

bei Beobachtungen ab 1.1.1960: Grasfrosch
" " 1900 - 1959 : Grasfrosch
" " vor 1900: Grasfrosch

3.4. Ich habe inzwischen meine Kartei durchgesehen und die Daten für alle MTB ausgezogen, auch Teile der Literaturangaben sind schon berücksichtigt, ferner die Daten von W.O.Fellenberg und Prof.Dr.Weber, Vechta. Insgesamt sind das 771 Punkte (244 Quadranten, 101 MTB). Die Datenblätter lege ich bei (zum Behalten) - bitte, tragen Sie die Befunde bereits in Ihre Lochkarten ein, desgleichen die der beiliegenden Rasterkarte des Feuersalamanders und der Geburtshelferkröte. Nur bitte: fragen Sie mich nicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach den exakten Fundortangaben - das macht sehr viel Mühe.

Übrigens habe ich die Fundstellen aus der quantitativen Molch-Erfassung für die Mitarbeiter dieser Aktion (die Herren Belz, Flömer, Grote, Hiltcher, Lammering, Zimmermann usw.) nicht eigens ausgezogen in der Annahme, daß diese

-3-

April 1978

- ihr eigenes Material schon entsprechend aufbereitet haben.
- Führen Sie bitte neben der Lochkartei eine Artenkartei (jeder Fundpunkt mit MTB + Quadrant: 4512/2).
 - Wenn Sie eine gewisse Anzahl von Arten je Quadrant nachgewiesen haben, ist es sinnvoll, eine Fehlliste mit den noch zu erwartenden Arten zu führen und diese jeweils nach erfolgreichem Nachweis abzuhaken.
 - Quantitative Bestandsaufnahmen neuer Molchlaichplätze sind nach wie vor hochoerwünscht! Daten bis zum 1.7.78 an mich.
 - Prof. Dr. Paul Müller, Saarbrücken, hat zugesagt, uns die westfälischen Daten aus der Europa-Kartierung zur Verfügung zu stellen; sie werden z.Zt. vom Computer ausgedruckt.
 - Herr Wichmann (Anschrift im Rundbrief I; Tel. 02378/2493) ist behilflich, Kleingewässer für den BNU anzupachten; Mittel stehen zur Verfügung.

Nun viel Freude und Erfolg bei der Geländearbeit!

Ihr

R. Feldmann
(Dr. R. Feldmann)

- Lochkarten : Je Meßtischblatt-Quadrant werden 2 Lochkarten geführt; davon geht eine (nach Abruf) an den Arbeitskreis, die andere verbleibt beim Kartierer. Karten nur ankreuzen, nicht lochen! Staffelung der Beobachtungen nach Zeiträumen (jeweils jüngere sind entscheidend):
 - Grasfrosch (ab 1.1.1960)
 - Grasfrosch X (1900 bis 1959)
 - Grasfrosch XX (vor 1900)

MTB Menden		1	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeiter	Zeitraum
Nr. 4512		3	4 Feldmann	1950-1978

<input type="checkbox"/> Zauneidechse	<input checked="" type="checkbox"/> Feuersalamander	<input type="checkbox"/> Seefrosch
<input checked="" type="checkbox"/> Waldeidechse	<input checked="" type="checkbox"/> Bergmolch	<input checked="" type="checkbox"/> Laubfrosch X
<input checked="" type="checkbox"/> Blindschleiche	<input checked="" type="checkbox"/> Teichmolch	<input checked="" type="checkbox"/> Erdkröte
<input checked="" type="checkbox"/> Ringelnatter	<input checked="" type="checkbox"/> Fadenmolch	<input type="checkbox"/> Kreuzkröte
<input type="checkbox"/> Schlingnatter	<input checked="" type="checkbox"/> Kammolch	<input type="checkbox"/> Knoblauchkröte
<input checked="" type="checkbox"/> Kreuzotter	<input checked="" type="checkbox"/> Grasfrosch	<input type="checkbox"/> Gelbbauchunke
<input checked="" type="checkbox"/> Sumpfschildkröte	<input type="checkbox"/> Moorfrosch	<input checked="" type="checkbox"/> Geburtshelferkröte
	<input checked="" type="checkbox"/> Teichfrosch	

Artenzahl 14

2. Artkarten

Kreuzkröte

4512

Quadrant: R. Feldmann

/1 Halingen: LP 3 km südl., ca. 20 rufende ♂♂, seit 1968 bekannt (Klatte & Feldmann)
Drüpplingsen: 1 überfahrenes Ex. Mai '76 auf der B 233

/3 Sümmern: LP am westl. Ortsrand, Löschteich, zahlreiche Jungtiere Herbst '75

je Art und MTB 2 Karten als Belege für die obigen Punktangaben (eine an den Arbeitskreis, die andere bleibt beim Kartierer).

Juni 1978

Arbeitskreis
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

5750 Menden 1, Juni 1978
Pfarrer-Wiggen-Str. 22

R u n d b r i e f III / 1978

Liebe Mitarbeiter!

Unmittelbar vor den Sommerferien möchte ich Ihnen noch eine kurze Information zugehen lassen.

1. Die Laichzeit der Molche ist beendet; man findet schon recht große Triturus-Larven vor. Die ersten Grasfrösche und Erdkröten haben ihre Metamorphose beendet. Die Grünfrösche laichen, und auch die Reptilien sind munter (so schwierig die Erfassung der Kriechtiere auch ist).
2. Ich hörte zwischenzeitlich von interessanten Entdeckungen: Rotbauch-Unke in der Senne (F.-J. Manegold; Belegfoto hat mir vorgelegen - offenbar ein ausgesetztes Tier); Knoblauchkröte im Tecklenburger Land (M. Lindenschmidt u. H.O. Rehage) und vieles andere mehr. Wir bekommen mit der Zeit ein ganz hervorragendes Material zusammen.
3. Folgende neue Mitarbeiter sind zu uns gestoßen und verringern die weißen Flecken auf der westfälischen Rasterkarte:
Ader, Klaus, Söltener Landweg, 4273 Wulfen-Deuten
Becker, Dagmar, Birkenweg 13, 5960 Olpe
Lehmann, Wolfgang, Nelkenstraße 15, 3540 Korbach
Meyer, Klaus, Robert-Koch-Str. 27, 4402 Greven 1
Schumacher, Robert, Droste-Hülshoff-Str.5, 5810 Witten-Annen
Theine, Karl-Willi, Tannenweg 2, 5787 Olsberg 1
Allen wünschen wir besten Erfolg!
4. Wer MTB und Netzmaterial benötigt: Bitte melden!
5. Auf der DGHT-Tagung in Frankfurt werde ich einen Vortrag über Methoden und Ergebnisse der quantitativen Untersuchungen an Molch-Laichgewässern halten. Meine Bitte an diejenigen Mitarbeiter, die im laufenden Jahr an neuen Molchlaichplätzen Fänge gemacht haben: Schicken Sie mir Ihr Material möglichst umgehend, spätestens aber bis zum 20. Juli zu, damit ich es noch berücksichtigen kann (Muster: Ort, MTB u. Quadrant, Datum, Höhenlage, Arten u. Geschlechter mit Zahl der Tiere).

Herzliche Grüße Ihr



November 1978 Einladung an die Autoren der „Herpetofauna Westfalica“

Dr. R. Feldmann

5750 Menden 1, November '78
Pfarver-Wiggen-Str.22

An die Herren

Becker, Belz, v. Bilow, Fellenberg, Fleuster, Lienenbecker,
Lindenschmidt, Loos, Preywich, Rehage, Schlipmann, Sell,
Steinborn, Wichmann, Zimmermann.

Lieber Herr *Matth-*

In der Anlage finden Sie die Einladung zur Tagung am
6.I.79. Wir haben absprachegemäß wieder Menden als Tagungs-
ort gewählt, weil es zentral liegt und wir dort alle Mög-
lichkeiten zur Projektion und Demonstration haben.

Es wird nun immer deutlicher, daß wir mit 2 Jahren
Geländearbeit (1978 und 1979) hinreichendes Material für
den geplanten Verbreitungsatlas vorliegen haben werden.
Inzwischen hat sich aber auch gezeigt, daß zahlreiche
weitere Daten zur Verbreitung, Ökologie, Phänologie und
Lebensweise zusammengekommen sind, so daß ich Ihnen zu
erwägen gebe, ob wir die ohnehin geplante Herpetofauna
Westfalica nicht schon jetzt in Angriff nehmen sollten.
Sinnvoll wäre es, den Verbreitungsatlas so auszubauen,
daß der ohnehin vorgesehene Textteil etwas ausführlicher
als im Niedersächsischen Verbreitungsatlas ausfiele, also
pro Art jeweils 2 bis 3 Druckseiten Text, dazu dann die
Rasserkarte.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Idee einmal durchdächten.

Es wäre zweckmäßig, wenn sich Artbearbeiter fänden, die
die vorgesehenen Artmonographien erstellen, ggf. in
Koproduktion mit einem Mitarbeiter. Die Monographien würden
in der Herpetofauna dann als selbständige Arbeiten unter
dem Namen des jeweiligen Autors (oder der Autoren) erscheinen.
Um den gesamten Arbeitskreis zu aktivieren, könnten Fragebögen
mit genauen Fragestellungen verschickt werden. Es könnten die
Entwürfe der Monographien auch allen Mitarbeitern zwecks
Ergänzung zugestellt werden.

Vielleicht interessieren Sie sich schon jetzt für eine Art
oder eine Gattung. Im Januar sollten wir dann zu einem
gemeinsamen Beschluß kommen. Ich bin sicher, daß es möglich
ist, bis 1980 oder 1981 zu einer Regionalfauna zu kommen, die
sich sehen lassen kann.

Herrlichst Ihr *R. Feldmann*

Herpetofauna Westfalica

Gliederung der Artmonographien

(Entwurf)

(bei Reptilien entsprechend abwandeln)

1. Arzbezeichnung und Unterart
2. Europäisches Areal (mit Nebenkarte)
3. Verbreitung in Westfalen (mit Rasterkarte)
absolute Zahl der Besetzten MTB-Quadranten
relative Zahl (prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der
untersuchten Quadranten = Repräsentanz oder Frequenz);
Bevorzugung bestimmter Naturräume; Höhenverbreitung (mit
Angabe höchstgelegener Vorkommen);
bei Formen, deren Arealgrenze durch Westfalen verläuft: Neben-
karte mit numerierten Grenzpunkten und zugeordneter Fundort-
liste (Alytes; Bombina; Triturus helveticus; Natrix n. Helvetica)
4. Bestand
Bestandsentwicklung seit dem 19. Jg. (LANDOIS, WESTHOFF);
Entwicklungstendenzen, spezifische Gefährdungen, gezielte
Hilfsmaßnahmen.
5. Habitat (Monotop)
Laichgewässer - sommerlicher Lebensraum - Winterquartiere
(Habitatstruktur, Optimalhabitate mit höchster Siedlungs-
dichte, Toleranzgrenzen, Vergleich mit verwandten Arten,
Vergesellschaftungen).
6. Jahresrhythmus
Ende der Winterruhe; Beginn, Höhepunkt und Ende der Fort-
pflanzungsperiode; Metamorphose der Larven; Beginn der
Winterruhe; ggf. Beobachtungen zur Tagesrhythmik.
7. Populationsdynamik
Geschlechtsverhältnis, Dichte, Alter, Vermehrung.
8. Weitere Angaben: Färbungstypen, Maße u. Gewichte, Nahrung, Feinde
Neotenie.

-2-

- 2 -

Alle Angaben von regionaler Bedeutung sind vorrangig (keine
Exzerpte aus Handbüchern oder Arbeiten aus anderen Regionen!).
Wissenslücken sind deutlich zu machen.

Obiges Schema ist nur als Maximal- (oder Ideal-)programm
anzusehen; für keine Art liegt z. Zt. ein auch nur angenähert
vollständiger Datenkatalog vor.

Fragebögen mit gezielter Fragestellung gehen an die Mitglieder
des Arbeitskreises.

November 1978 „Herpetofauna Westfalica“: Gliederung der Artmonographien

November 1978

Arbeitskreis
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

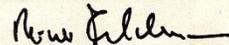
5750 Menden 1, November '78
Pfarrer-Wiggen-Straße 22

R u n d b r i e f IV / 1978

Liebe Mitarbeiter!

- (1) Wie auf unserem ersten Treffen vereinbart, wollen wir uns am Samstag, dem 6. Januar 1979, 10 Uhr, wieder zu einer Arbeitstagung zusammenfinden. Ort: Walram-Gymnasium Menden, Walramstraße 2 (an der B 7 / B 515, Nähe Bahnhof), Biologieraum (Neubau).
Das genaue Programm geht Ihnen noch zu. Ich bitte um Anmeldung auf dem untenstehenden Abschnitt.
Hauptprogrammpunkt ist die Aussprache über die Zwischenbilanz und die Fortführung unseres Kartierungsprojektes.
Ferner soll ein bindender Beschluß über die Herpetofauna Westfalica gefaßt werden. Und schließlich soll eine Reihe von Referaten über Bestimmungshilfen berichten.
- (2) Für die Zwischenbilanz benötige ich folgende Angaben der Kartierer: bisher nachgewiesene Artenzahl je Meßtischblatt (nicht: Quadrant) einschließlich älterer Nachweise.
- (3) Folgende Mitarbeiter sind zwischenzeitlich zu uns gestoßen und seien herzlich begrüßt:
Dauwe, Christian, Hansestr.18, Emsdetten
Hammes, Hans-Peter, Lärchenweg 38, 4420 Goesfeld
Huhn, Carola, Am Buscheid 49, 5962 Drolshagen
Klewen, Reiner, Gleueler Str.149, 5000 Köln 41
Rinsche, H., Diemshoff 96, 4407 Emsdetten
Schwanz, Sylvia, Am Nordstern 24, 5900 Siegen 1
Anschriftenänderung: Steinborn, Gerhard, Lindenweg 1, 3470 Höxter-Godelheim

Herzliche Grüße Ihr



Arbeitskreis
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

P r o g r a m m

der 2. Arbeitstagung am 6. Januar 1979 in Menden

10 Uhr: Begrüßung

10.05 Uhr: K. Feldmann:

(1) Bericht über den Stand der Arbeiten am Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Westfalens

(2) Planung der weiteren Feldarbeit und der Dokumentation

(3) Aussprache

(4) Herpetofauna Westfalica: Planung und Beschlußfassung

13 Uhr: Mittagessen (Eintopf)

13.45 Uhr: Referate

(1) W.O. Fellenberg:

Verbreitung und Unterscheidungsmerkmale der beiden westfälischen Unterarten der Ringelnatter, *Natrix n. matrix* und *Natrix n. helvetica*.

(2) W. Loos: Kennzeichen der Larven der westfälischen Froschlurche (Anuren)

(3) J. Wichmann:

Bericht über den Kleingewässer-Kataster des Kreises Unna.

(4) D.H. Becker:

Bericht über das Projekt "Amphibienbiotope in Refflingsen"

Ende der Tagung: gegen 16 Uhr

Dez. 1978 Mitarbeiterliste

Arbeitskreis
REPTILIEN UND AMPHIBIEN
IN WESTFALEN

5750 Menden 1 - Böspede
Pfarrer-Wiggen-Straße 22

A n s c h r i f t e n

Stand: 1.XII.78

Ader, Klaus; Söltener Landweg, 4273 Wulfen-Deuten
Basche, Hartmut; Waldenburgerstr.2, 4410 Warendorf
Becker, Dagmar; Birkenweg 13, 5960 Olpe
Becker, Dietmar H.; Walzweg 13, 5750 Menden 2
Belz, Albrecht; Pulverwaldstr.5, 5927 Erndtebrück
Benfer, Eberhard; Puderbacher Weg 28 a, 5928 Laasphe
Blauscheck, Ralf; Buchenweg 1, 5800 Hagen 5 - Hohenlimburg
Brechmann, T.u.H.; Südberg 52, 4730 Ahlen
v.Bülow, Dr. Bernd; Holtweg 31, 4358 Lippramsdorf
Dauwe, Christian; Hansestr.18, 4407 Emsdetten
Ebel, Marlen; Nassauische Str.9, 5912 Hilchenbach
Falkenstein, Klaus; Heckenrosenweg 33, 5750 Menden 1
Feldmann, Dr. Reiner; Pfarrer-Wiggen-Str.22, 5750 Menden 1
Fellenberg, Wolfgang O.; Am Rüberg 92, 5940 LenneStadt-Altenhunden
Fleuster, Walter; Steinhausstr.51, 4630 Bochum 6
Flömer, Günter; Tempelhofer Str.4, 5920 Berleburg
Glandt, Dieter; Coesfeldweg 5, 4400 Münster-Gievenbeck
Graeber, Franz; Kiefernweg 5, 4410 Warendorf 2 - Hoetmar
Groning, Reinhard; Am Hohenstein 45, 5840 Schwerte 1
Grote, Hans-Werner; Feldweg 12, 5757 Wickede-Wimbern
Gutsche, Claudia; Krottnauer Str.2, 1000 Berlin 38
Hallmann, Gerhard; Im Schlingen 5, 4600 Dortmund 15
Hammes, Hans-Peter; Lärchenweg 38, 4420 Coesfeld
Heitland, Werner; Im Bruch 20, 4755 Holzwickede
Hiltscher, Günter; Neue Str.9, 4788 Warstein 2 - Sichtigvor
Holste, Ulrich; Schambrede 17, 4933 Blomberg
Huhn, Carola; Am Buscheid 49, 5962 Drolshagen
Huster, August; Bombeck 58, 4425 Billerbeck
Hutzenlaub, Angela; Kiebitzpohl 72, 4404 Telgte
Kaltschmidt, Kurt; Begonienweg 23, 5910 Kreuztal
Keitel-Meyer, Inge; Friedrichstr.289, 5620 Velbert 1

-2-

- 2 -

Keller, Petra; Burgweg 24, 4530 Ibbenbüren 2
Klewen, Reiner; Gleueler Str.149, 5000 Köln 41
Krebs, Arnim; Zeppelinstr.3, 5750 Menden 1
Lammering, Ludger; Borkener Str.146, 4420 Coesfeld
Lange, Horst; Theresenstr.4, 5800 Hagen 1
Langer, Ralf; Breslauer Str.5, 5928 Laasphe 2
Lehmann, Wolfgang; Nelkenstr.45, 3540 Korbach
Lienenbecker, Heinz; Bahnhofstr.111, 4803 Steinhagen
Lindenschmidt, Manfred; Baumgarten 5, 4441 Bevergern
Loos, Wilfried; Robert-Koch-Str.74, 4618 Kamen
Meyer, Klaus; Robert-Koch-Str.27, 4402 Greven 1
Mieders, Georg; Am Königsberg 19, 5870 Hemer-Westig
Neidert, Karl; Goethestr.18, 5758 Fröndenberg
Pfeiffer, Gerd; Festerstr.38, 4030 Ratingen 1
Pflaume, H.-J.; Gartenstr.46, 4670 Lünen
Polenz, Harald; Brückstr.17, 5750 Menden 1
Preywisch, Kurt; Ansgarstr.19, 3470 Höxter 1
Rasch, Ralf; Sperberstr.12, 4350 Recklinghausen
Rehage, Heinz-Otto; Biologische Station Heiliges Meer, 4534 Recke
Rinsche, H.; Diemshoff 96, 4407 Emsdetten
Ritschel, Bernd; Frhr.v.Dückerstr.27, 5750 Menden 2
Schäfer, Uwe-Peter; Hoorwaldstr.3, 5909 Burbach-Holzhausen
Schäferhoff, Hubert; Kanalstr.55, 4400 Münster
Schlupmann, Martin; Hierseier Weg 18, 5800 Hagen 5 Hohenlimburg
Scholz, Manfred; Mozartstr.5, 4670 Lünen
Schumacher, Robert; Droste-Hülshoff-Str.5, 5810 Witten-Annen
Schwanz, Sylvia; Am Nordstern 24, 5900 Siegen 1
Sell, Michael; Kiefernweg 17, 5810 Witten
Simon, Horst; Overhoffstr.7, 4600 Dortmund-Marten
Sohn, Dr. Eberhard; Oelmühle 8, 4358 Haltern
Steinborn, Gerhard; Lindenweg 1, 3470 Höxter-Godelheim
Terlutter, Heiner; St.Norbert-Str.22, 4836 Herzebrock
Theine, Karl-Willi; Tannenweg 2, 5787 Olsberg
Therling, Horst; Warendorfer Str.109, 4410 Warendorf 2 Freckenhorst
Weimann, Reinhold; Albinstr.8, 4790 Paderborn
Weiß, Annerose; Nr. 6 5983 Balve 11
Weißborn, Robert; Weidenstr.62, 4290 Bocholt
Wichmann, Jörg; Am Birnbaum 26, 5758 Fröndenberg-Frömer

-3-

Dez. 1978 Mitarbeiterliste (Ende) und neues Schrifttum

- 3 -

Wicker, Ulrike; Kollegstr.2/424, 4630 Bochum
Wigge, Jürgen; Osthellenweg 5, 4420 Coesfeld
Zimmermann, Klaus-Dieter; Siegener Str.6, 5910 Kreuztal
Zurhausen, Günter; Joh.-Grüter-Str.51, 4358 Haltern

.-.

Neues Schrifttum zur Herpetologie Westfalens

- v.Bülow, B. (1979): Lebensraum der Lurche und Kriechtiere bedroht.- Vestischer Kalender S.137-145, Recklinghausen.
- Feldmann, R. (1978): Sekundäre Lebensräume und ihre Bedeutung als ökologische Ausgleichsflächen.- Natur- u. Landschaftskd.Westf. 13: 117-120.
- Feldmann, R. (1978): Aufruf zur Mitarbeit am Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Westfalens.- Natur u. Heimat 38: 49-56.
- Feldmann, R. (1978): Bestandsaufnahme und Schutz der Lurche und Kriechtiere Westfalens: Eine Bitte um Mitarbeit.- Westf.Jägerbote 31: 118.
- Feldmann, R. (1978) Überwinterungsverhalten des Feuersalamanders (*Salamandra salamandra terrestris* LAC.). Ergebnisse einer Langzeitstudie.- Praxis der Naturwiss.Biol. 20: 246-248.
- Feldmann, R. & G. Steinborn (1978): Die Amphibien und Reptilien der Senne.- Ber.Naturw.Ver.Bielefeld, Sonderheft, S.155-168.
- Schlüpmann, M. (1978): Die Erforschung der Herpetofauna Westfalens und eine Artenliste der Amphibien und Reptilien des Hohenlimburger Raumes.- Heimatbl.f.Hohenlimburg 39: 121-126.
- Sell, G. & M. (1977): Amphibien im Raum Witten/Ruhr.- Jb.Ver. Orts- u.Heimatk.Grafsch.Mark 75: 81-114, Witten.
- Zimmermann, K.-D. (1977): Überblick über die Amphibien- und Reptilienfauna des Altkreises Siegen.- Siegerland 54: 101-107.

X W.Fellenberg: Verbreitung und Unterscheidungsmerkmale der beiden westfälischen Unterarten der Ringelnatter, *Natrix n. natrix* und *Natrix n. helvetica*

Die Ringelnatter ist eine formenreiche Schlangenart; in ihrem von Nordwestafrika über Europa bis zum Baikalsee reichenden Artareal hat sie 9 verschiedene geographische Rassen ausgebildet.

Bis in die 60er Jahre unseres Jahrhunderts nahm man allgemein an, Westfalen werde ausschließlich von der Nominatform *natrix* besiedelt; als Grenze zur westlich anschließenden Rasse *helvetica* (= Barrenringelnatter) galt das Rheintal.

Dann wurde die Barrenringelnatter von Rühmekorf im westlichen Ruhrgebiet (bis 1974 sechs Nachweise in Gelsenkirchen und 1 Nachweis in Gladbeck) und von Fellenberg im südwestfälischen Bergland (bis 1974 sieben Fundorte, inzwischen zahlreiche weitere) nachgewiesen. Inzwischen steht fest, daß das Siegerland, wohl auch das ganze Wittgensteiner Land und das südwestliche Sauerland (= Kreis Olpe) von der Barrenringelnatter besiedelt werden. Dagegen ist der Verlauf der Grenze zwischen beiden westfälischen Rassen im ganzen Land bislang noch unerforscht. Möglicherweise reicht das Verbreitungsgebiet der *helvetica* noch weiter nach Osten. So erscheint es dringend erforderlich, alle Funde außerhalb von Siegerland, Wittgenstein und Kreis Olpe auf ihre Rassenzugehörigkeit zu überprüfen.

Die Differentialdiagnose ist bei typischen Vertretern der beiden Rassen einfach. Die Barrenringelnatter hat an den Körperseiten (Rumpf- und Schwanzseiten) von vorn bis hinten vertikale, breite oder schmale, schwarze Querstreifen (= Barren), auf dem Rücken 2 Reihen kleiner schwarzer Flecke. Die Rasse *natrix* hat dagegen auf der Körperoberseite (= Rücken und Körperseiten zusammen) 4-6 Reihen kleiner schwarzer Flecke.

Wir treffen hier in Westfalen bei unserer herpetofaunistischen Feldarbeit freilich oft auf kompliziertere Verhältnisse. Im südwestfälischen *helvetica*-Gebiet wurde nämlich außer eindeutigen *helvetica*-Exemplaren auch nicht selten eine Mischform gefunden, nämlich Exemplare, die an den Seiten teilweise Barren und teilweise 2 Reihen versetzter Flecke aufwiesen (oder ein noch unklarerer Muster mit in Flecke aufgelösten Barren). Niemand weiß bisher, ob es sich bei dieser Mischform um eine normale Variation des *helvetica*-Zeichnungsmusters handelt, also um reine *helvetica*-Exemplare, oder um eine Hybridform der Rassen *helvetica* und *natrix*. Träfe letzteres zu, so wäre die Mischform auch im *natrix*-Areal zu erwarten. - Für unsere Feldarbeit bedeutet dies: Jede Ringelnatter (außer in den o.a. Gebieten) möglichst fangen (Sie beißen nicht!) und das Seitenmuster vom Kopfende bis zum Schwanz beiderseits überprüfen. Auch Totfunde erfassen. Erscheint die Diagnose problematisch, Körperseiten (nur diese sind von Belang) fotografieren. Im allgemeinen genügen 1-2 Fotos pro Schlange, um alle Zeichnungsmuster-Typen zu erfassen. Der Verfasser kommt auch gern selbst so schnell wie möglich zur Bestimmung zweifelhafter Fänge oder Totfunde innerhalb Südwestfalens. Gefangene Tiere am besten - falls kein Terrarium vorhanden - in einem zugebundenen, luftdurchlässigen Stoffbeutel aufbewahren. (Wer es nicht erlebt hat, kann es sich schwer vorstellen, durch welche engen Ritzen Ringelnattern entwischen können.)

Zusammenfassung des Kurzreferats über den "Kleingewässerkataster des Kreises Unna" gehalten auf der Tagung vom 6.1.79*

In den Jahren 1977/78 ist seitens der Verwaltung des Kreises Unna ein umfangreicher Kleingewässerkataster der gesamten Kreisfläche erstellt worden. Die Arbeit im Gelände wurde von 2 Studenten und einem Zivildienstleistenden durchgeführt, wobei von Grundkarten 1:5000 ausgegangen wurde. Ziel der Erfassung war, eine Karte aller sämtlicher Kleingewässer zu erstellen, um für den Landschaftsplan und eventuelle weitere Schutzmaßnahmen das nötige Datenmaterial zur Hand zu haben. An Daten sind bei jedem Teich aufgenommen: Größe, Zustand des Wassers, Zustand des Umlandes, Vegetation, Nutzung, Lichteinfall, Verschmutzung, Bemerkungen über die Fauna, wenn möglich je ein Foto des Teiches. Leider war nur eine einmalige Begehung der Teiche möglich, was aufgrund der jahreszeitlichen Schwankungen natürlich ein oft verzerrtes Bild liefert.

Die Teiche sollten in drei Qualitätskategorien eingeteilt werden, wobei I die noch ganz intakten Lebensräume sind und III die völlig verschmutzten oder anderweitig gestörten Gewässer. Daß bei einmaliger Begehung diese Einteilung sehr problematisch bleiben muß, braucht wohl kaum gesagt zu werden; es ergeben sich jedoch für die Behörde brauchbare Richtwerte, die eine erste Auswahl der schutzwürdigsten Gebiete ermöglicht.

Es wurden im Kreisgebiet ca. 860 Kleingewässer kartiert, von denen etwa 150 in die Kategorie I fielen. Es seien kurz Beispiele einer ersten statistischen Auswertung gegeben:

Sela	222	- I	26	Lünen	98	- I	18
		II	166			II	62
		III	36			III	18

Ein ähnliches Bild bietet sich auch bei den übrigen Gemeinden. Eine genauere Auswertung der Daten bleibt jedoch noch abzuwarten; aufgrund der Vielfältigkeit des Kreises Unna, der im Norden ins Münsterland, im Süden ins Sauerland geht, könnten diese Ergebnisse sehr interessant werden.

Als Konsequenz dieser Bestandsaufnahme ist geplant, 1. die Teiche mit in den in naher Zukunft in Kraft tretenden Landschaftsplan aufzunehmen und so ihre langfristige Erhaltung zu sichern, 2. wenn möglich und nötig, die wichtigsten Teiche sofort unter Naturdenkmalschutz zu stellen. Bei letzterem Vorhaben scheint jedoch die Regierungsbehörde in Arnsberg Schwierigkeiten zu machen, da dort kein so großes Interesse an Naturschutzfragen vorzuliegen scheint, wie dies in der Landschaftsbehörde des Kreises Unna der Fall ist.

Zur Möglichkeit Teiche durch den BNU-NW anzupachten, die schon in der vorigen Tagung angesprochen wurde, können jetzt die ersten Erfahrungen mitgeteilt werden. Es hat sich leider gezeigt, daß dies keine allzu gut zu praktizierende Lösung ist. Die Landwirte sind nur selten bereit, ihr Land für ein Entgelt von nur unter 100DM/Jahr zu verpachten und außerdem scheint mir eine solche Anpachtung für eventuelle Ernstfälle kein hinreichender Schutz für das Gewässer zu sein. Auf jedenfall ist es jedoch besser als gar kein Schutz.

Der Modellversuch einer flächendeckenden Kartierung im Kreise Unna sei allen Kreisbehörden zur Nachahmung empfohlen. Auch wenn solche Arbeiten nur ganz am Rande der Fragestellung unseres Arbeitskreises liegen, könnten doch entsprechende Anregungen und sachliche Beratungen von uns ausgehen.

* 2. Tagung vom

Kurzfassungen einiger Vorträge

Kurzfassungen einiger Vorträge

Dietmar H. Becker:

Das Projekt "Amphibienhabitate in Refflingsen" (Kurzfassung) *

Die Mitarbeiter des Arbeitskreises D.H.Becker, K.Falkenstein und A.Krebs betreuen seit Januar 1977 ein angepachtetes Bachtal mit ausgehobenen Kleinweihern in der Gemeinde Refflingsen, 4 km NNW Iserlohn. Die günstige Lage des Gebietes (zwar inmitten intensiver landwirtschaftlicher Nutzflächen gelegen, aber nicht in Straßennähe und mit hohem Grundwasser versorgt) sowie die Aussage der Bauern, daß hier ehemals ein hoher Amphibienbestand geherrscht habe, legte uns die Entscheidung nahe, das Gebiet für eine Laufzeit von 10 Jahren anzupachten. Die Pachtsumme wurde auf die Mitarbeiter umgelegt.

Im Abstand von 2 m vom Bachrand (um Überschwemmungen zu vermeiden) wurden in der Sumpfreion unterschiedliche Vertiefungen ausgehoben (Tiefe: 80 bis 100 cm, um ein Durchfrieren zu vermeiden). Die Mulden wurden stufenförmig profiliert, um Flachwasserzonen zu schaffen. Der Aushub wurde zum Bach hin angehäuft und mit Flatterbinsen bepflanzt. Die Flachwasserbereiche wurden nicht bepflanzt, um der natürlichen Sukzession Raum zu geben.

Im April des ersten Jahres, 1977, wurde Grasfrosch- und Erdkrötenlaich aus benachbarten Fischteichen abgesammelt und ausgesetzt. Während im ersten Frühjahr keine Froschlurche laichten, wurden bereits im April Berg- und Teichmolche bei der Paarung beobachtet, später auch Laich. Im Juni '77 wurden in einem noch nicht fertiggestellten Weiher unerwartet auch Larven des Feuersalamanders entdeckt (fehlte '78).

Um keinen zerstörerischen Eingriff in die Biozönose der Kleingewässer zu riskieren, wurde erst im Winter 77/78 der übermäßig wuchernde Wasserstern reduziert. Im Frühjahr '78 wurden dann erstmals 12 Laichballen des Grasfrosches gefunden. Die Erdkröte laicht (noch) nicht in den kleinen Gewässern, wohl im stark besetzten Fischteich nebenan.

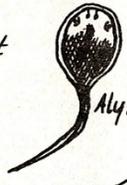
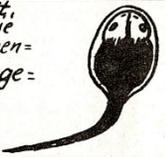
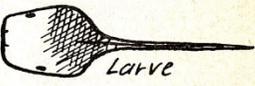
Wir sehen das Ziel unseres Projektes im Schutz einer bestehenden Ökozelle mit der Absicht, langfristig ein intaktes Wiederausbreitungszentrum für die Wieder- und Neubesiedlung möglicher anderer Habitate zu sichern.

* 2. Tagung

Arbeitskreis AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN
Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische
Landesforschung e.V. Münster (ABÖL)

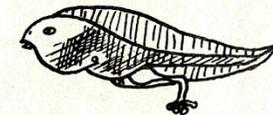
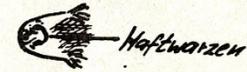
Kurzfassungen einiger Vorträge

Übersicht der einheimischen Anurenlarven

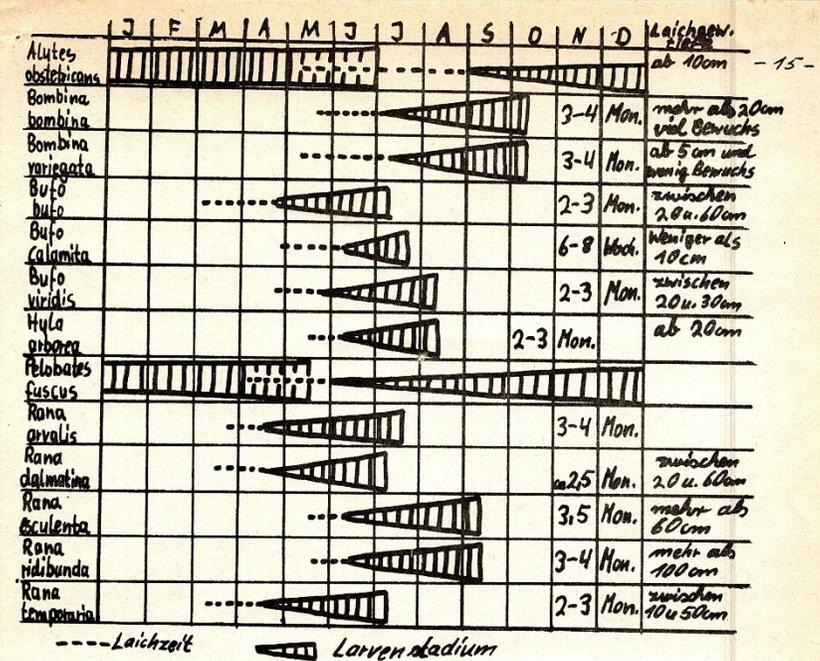
Art	Laichzeit	Laich	Verschiedene Merkmale der Kaulquappen	
<i>Alytes obstetricans</i> (L 1768) Geburtshelferkröte	März bis September	Eischnur wird vom ♂ getragen, nach 8-12 Tagen gehtes ins Wasser und ströft die Eier ab, aus denen die Larven schlüpfen	Kiemloch median, Anus median, Zahnreihen: $\frac{2}{3}$ doppelt oder dreifach, späte Larven überwintern u. werden dann sehr groß ca. 60mm, kleine Larven bis ca. 20-30mm sehen den Gelbbauchunke-Larven ähnlich, die Farbe der Geburtshelferkrötenlarven ist ein helles Grau.	 Alytes  Gelbbauchunke  Mundfeld
<i>Bombina orientalis</i> (L 1761) Rotbauchunke	Mai bis Juli	kleine Klumpen ca. 2-30 Losegg = einander haften der Eier, meist an Pflanzen	Kiemloch median, Anus median, Zahnreihen $\frac{2}{3}$ doppelt, drei- auch vielfach, die Haut ist sehr zart und empfindlich, sie ist unter der durchsichtigen Oberhaut sehr dunkel pigmentiert (fast schwarz), deutlich ist die dünnere Oberhaut, gegenüber der Gelbbauchunke, zu erkennen.	  Mundfeld  Haftwarzen
<i>Bombina orientalis</i> (L 1758) Gelbbauchunke	April bis August	etwa wie bei der Rotbauchunke	Kiemloch median, Anus median, Zahnreihen $\frac{2}{3}$ doppelt oder dreifach. Die Haut ist deutlich dicker als bei <i>Bombina orientalis</i> oder <i>Alytes</i> . Die Farbe der Unterhaut ist ein Oliv-ockerbraun mit vielen goldenen Flecken.	 Mundfeld
<i>Pelobates fuscus</i> (L 1769) Knoblauchkröte	März bis Juni	eine Laichschnur ca. 40cm lang, Eier liegen ungeordnet	Kiemloch links, Anus median, Zahnreihen $\frac{2}{3}$ oder $\frac{4}{3}$ oder $\frac{5}{3}$ Kaulquappen werden größer als von der Geburtshelferkröte. Bewegt sich bald wie ein Fisch	 Mundfeld  Haftwarzen  Larve
<i>Rana arvalis</i> (N 1842) Moorfrosch	Ende März bis Anfang April	Eiballen am Grunde bleibend.	Kiemloch links, Anus rechts, Zahnreihen $\frac{2}{3}$ ($\frac{2}{3}$) bei ganz kleinen Larven kann die Form der Haft einrichtung, als Unterscheidungsmerkmal angesehen werden. Quappen meist am Boden fressend.	 Haftwarzen  Mundfeld
<i>Rana dalmatina</i> (B. 1840) Springfrosch	Ende Februar wenn Wetter gut, sonst bis April	Laich in Klumpen wird an Wasserpflanzen am Ufer, die oder in halber Höhe verankert	Kiemloch links, Anus rechts, Zahnreihen $\frac{2}{3}$ auffallend lange Schwänze Quappen meist am Boden fressend	 Mundfeld  Haftwarzen
<i>Rana esculenta</i> (L 1758) Teichfrosch	Ende Mai bis Juni	kleine Klumpen am Boden liegend	Kiemloch links, Anus rechts, Zahnreihen 2-3 Die Haut ist mäßig pigmentiert, dadurch sind die inneren Organe nur undeutlich zu sehen. Die Farbe ist ein dunkles Oliv mit silbernen bis goldenen Flecken, meistens am Hinterleib und Schwanzwurzel. Quappen meist am Boden fressend	 Haftwarzen  Mundfeld

Kurzfassungen einiger Vorträge

Art	Laichzeit	Laich	Verschiedene Merkmale der Kaulquappen von den Larven des Teichfrosches kaum zu unterscheiden.
<i>Rana ridibunda</i> (L. 1758) Seefrosch	wie Teichfrosch	wie Teichfrosch	
<i>Rana lessonae</i> (L. 1758) Ranaxempe- raria (L. 1758)	Febr. bis April	Große Laich- ballen an der Wasser- oberfläche	Kiemenloch links, Anus rechts, Zahnreihen $\frac{4}{4}$ ($\frac{3}{4}$) ältere Larven sind nicht vom Moorfrosch zu unterscheiden. Farbe: grau bis graulich, in der ersten Zeit sehr dunkel
<i>Bufo bufo</i> (L. 1758) Erdkröte	Anfang März bis Mitte April	Laich in zwei Schnüren ca. 2,5-3m lang	Kiemenloch links, Anus median, Zahnreihen $\frac{2}{3}$ ziehen oft in Schulen am Ufer vorbei. Sie sind schwarz gefärbt. Schwanzspitze abgerundet.
<i>Bufo calamita</i> (L. 1758) Kreuzkröte	April bis Juni	Laich in zwei Schnüren, die kürzer und dün- ner als bei <i>Bufo bufo</i>	Kiemenloch links, Anus median, Zahnreihen $\frac{2}{3}$ leben nichtsozial, sehr scheu, sehr kleine Kaulquappen ca 25mm, Farbe schwarz
<i>Bufo viridis</i> (L. 1768) Wechselkröte	Ende April bis Mai	Laich in zwei Schnüren von je 3-4 m Länge dünner als <i>Bufo bufo</i>	Kiemenloch links, Anus median, Zahnreihen $\frac{2}{3}$ oberer Schwanzsaum hat in der Mitte einen Knick. Sehr scheu.
<i>Hyla arborea</i> (L. 1758) Laubfrosch	Mai bis Juni	Walnußgroße Laichklumpen die zu Boden sinken.	Kiemenloch links, Anus rechts, Zahnreihen $\frac{2}{3}$ oberer Schwanzsaum geht weiter nach vorne als bei anderen Larven. Bei älteren Larven können gut die Haft- ballen an den Hinterzehen erkannt werden. Im Verhalten wie <i>Pelobates</i> Larven.



Kurzfassungen einiger Vorträge



Literatur:

- Brauer: Herausgeber; Die Süßwasserfauna Deutschlands Heft 1
 Brohmer: Fauna von Deutschland 1947
 Fiol-Eibesfeldt, Irénus: Die Bestimmungen von Kaulquappen nach ihrem Verhalten (Anz 6, 1953, 11-16)
 Freitag, E. Günther: Wirbeltiere in: Stresemann, E.: Exkursionsfauna von Deutschland
 Freitag, E. Günther: Einiges über den Laich und die Larven der einheimischen Froschlurche (Anz 1, Jahrbuch 1953)
 Herter, K. Lurche in: Das Tierreich, Sammlung Göschen Band 847 Walter de Gruyter Berlin 1955
 Kopsch, Fr.: Die Entwicklung des Braunen Grasfrosches *Rana fusca* Poesl, Thème Verlag Stuttgart 1952
 Lemmel, G.: Die Lurche und Kröten in Niedersachsen; in: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft 5 Hannover 1972
 Mertens, R.: Die Lurche und Kröten des Rhein-Main-Gebietes Frankfurt 1944
 Rühmekopf, E.: Kennzeichen der Amphibienlarven Nordwestdeutschlands. In: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 4 (1959)
 Schiemenz, H.: Herausgeber; Die Tierwelt Mitteleuropas.

DGHT-Stadtgruppe
 Dortmund
 AG - einh. Amphibien
 Wilfrid Loos
 Robert-Koch-Str. 74
 4618 Kamen

Juli 1979

Arbeitskreis
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

5750 Menden 1, Juli 1979
Pfarrer-Wiggen-Str.22

Rundbrief V / 1979

Aus einer Reihe von Gründen (Geländearbeit, Naturschutzprojekte, berufliche Inanspruchnahme) kommt dieser Rundbrief leider später als geplant.

(1) Rückblick auf unsere Arbeitstagung vom 6.I.79

Trotz polarer Witterungsverhältnisse waren 50 Teilnehmer erschienen. Das Tagungsprogramm war, so hörte man allseits, von hoher Informationsdichte, der Meinungs-austausch ergiebig. Die steife Erbsensuppe sowie der herpetologische Büchertisch unseres Mitgliedes K.-D. Zimmermann, Kreuztal, waren weitere Attraktionen. Die zur Tagung verhinderten Freunde finden die Tagungsunterlagen in der Anlage, alle Mitglieder erhalten die Referate in Kurzfassung.

Hier die wichtigsten Zwischenergebnisse und Beschlüsse:

1.1. Bearbeitungsstand der westfälischen Meßtischblätter:

Artenzahl Amphibien u. Reptilien je MTB	Zahl der MTB	in %
unter 5	36	18,3
5 - 10	95	48,2
11 - 15	57	28,9
über 15	9	4,6

Damit liegen aus 197 MTB Angaben vor (93 %); aus je 8 vollständig in Westfalen liegenden bzw. nur mit Teilen vertretenen fehlen bislang die Daten. Einzelne Kartierer haben ihre Daten nicht eingereicht.

Gemessen an der kurzen Zeit der Kartierung liegt bereits jetzt recht gutes Material vor. Anzustreben ist aber, daß in diesem Jahre in allen Quadranten zumindest die verbreiteten und häufigen Arten nachgewiesen werden. In bereits gut bearbeiteten Gebieten sollte gezielt auf die selteneren Formen geachtet werden. Zur nächsten Tagung (laut Beschluß: 5. Januar 1980) sollten wir eine Aufstellung der nachgewiesenen Artenzahl je MTB-Quadrant vorliegen haben.

- 2 -

1.2. Eine Anzahl nicht bearbeiteter MTB konnte an bestimmte Kartierer verteilt werden. Folgende MTB haben noch keinen Bearbeiter gefunden (bitte Meldung Interessierter an mich):

3807 Alstätte (Teil)	3910 Altenberge
3808 Nienborg	4104 Anholt (Teil)
3809 Metelen	4114 Oelde
3906 Vreden	4215 Wadersloh
3907 Ottenstein	4810 Wipperfürth (Teil)
4006 Öding (Teil)	4709 Barmen (Teil)
4007 Stadtlohn	

1.3. Einstimmig wurde beschlossen, 1979 und 1980 noch voll für die Geländearbeit zu nutzen. Ziel unserer Bemühungen wird sein, eine Herpetofauna Westfalica zu erstellen. Den allgemeinen Teil und die Kartographie wird der Unterzeichner als Herausgeber bearbeiten. Die Artmonographien werden von interessierten Mitarbeitern selbständig erstellt (s.1.5.).

1.4. Daraus ergibt sich folgender Zeitplan:
1979 und 1980: Geländearbeit

Herbst 1980: Einsenden der ausgefüllten Loch- und Artenkarten (s.Musterblatt)

1981: Arbeit an den Monographien

1981/82: Drucklegung der Herpetofauna.

1.5. Arten und Artbearbeiter

(Vorläufige Liste; zusätzliche Interessierte wollen sich bitte melden)

Zauneidechse: Rudolph

Waldeidechse: Zimmermann

Blindschleiche: Fellenberg & Schlüpmann

Ringelnatter u. Schlingnatter: Fellenberg

Kreuzotter: Ader & Lange

Sumpfschildkröte: Lange & Schlüpmann

Feuersalamander: Feldmann & Klewe

Bergmolch: Feldmann & Zimmermann

Teichmolch: Bels & Feldmann

Fadenmolch: Bels, Feldmann & Schlüpmann

Kammolch: Feldmann

Grasfrosch: D.H.Becker & Schlüpmann

Moorfrosch: Steinborn

Teichfrosch-Komplex u. Seefrosch: Preywisch

Juli 1979

Laubfrosch: Lange
 Erdkröte: v.Bülow, Fleuster & Gößling
 Knoblauchkröte: Lindenschmidt, Rehage & Steinborn
 Gelbbauchunke: Feldmann & Selle
 Geburtshelferkröte: D.H.Becker & Feldmann
 Kreuzkröte: Fleuster, Loos, Tintelnot & Steinborn.

1.6. Zum Informationsfluß:

Fragebögen mit gezielten Fragestellungen gehen an alle Mitarbeiter; sie werden im Januar 1980 entworfen und sollen direkt an die Artbearbeiter gehen.

Die vorläufigen Artmonographien werden 1980/81 an alle Mitglieder versandt werden, so daß die zusätzliche Möglichkeit besteht, Korrekturen und Ergänzungen anzubringen.

3. Folgende Mitarbeiter sind zwischenzeitlich zu uns gekommen und seien herzlich in unserer Runde begrüßt:

Braun, Christine; Birkenweg 8, 5927 Erndtebrück
 Eisenhauer, Ocko; Reuterstr.20, 4670 Lünen
 Napierski, Horst; Wagnerstr.27 d, 4670 Lünen-Süd
 Papins, Klaus; Zum Pier 21, 4670 Lünen 6
 Rosenthal, Christina; Mulmannweg 15, 4600 Dortmund 30
 Rudolph, Dr. Jochen; Nienhofstr.2, 4660 Gelsenkirchen-Buer
 Vitt, Ralf; Auf der Hohenfuhr 22, 5900 Siegen 1.

Anschriftenänderung:

Lienenbecker, Heinz; Traubenstr.6 b, 4803 Steinhagen.

4. Falls in diesem Jahre Bestandsaufnahmen an neuen Molch-Laichplätzen vorgenommen wurden, bin ich an den Ergebnissen interessiert. Ich selbst habe an 40 Fundstellen kontrollieren können, die bislang unbekannt waren.

5. Neue Literatur

Feldmann, R. (1978): Ergebnisse vierzehnjähriger quantitativer Bestandskontrollen an Triturus-Laichplätzen in Westfalen.- Salamandra 14: 126-146.

ders. (1978): Herpetologische Bewertungskriterien für den Kleingewässerschutz.- Salamandra 14: 172-177.

ders. (1979): Verbreitung der Lurche und Kriechtiere im Märkischen Kreis.- Der Schlüssel 24: 41-59.

Fellenberg, W.O. (1977): Das Naturschutzprojekt "Amphibienlaichgewässer Würdinghausen".- Heimatstimmen aus dem Kreise Olpe 48: 248-253.

Glandt, D. (1978): Notizen zur Populationsökologie einheimischer Molche (Gattung Triturus).- Salamandra 14: 9-28.

Keller, P. & C.Gutsche (1979): Amphibien und ihre Lebensräume, Bedeutung und Schutzwürdigkeit. Eine Bestandsaufnahme eines Teilgebietes im Kreis Steinfurt/Westfalen.- Unveröff. Staatsarbeit TU Berlin. 201 S. u.Anhang.

Jammering, L. (1979): Bestandsaufnahmen an Amphibien-Laichplätzen im Raum "Billerbecker Land" (Kreis Coesfeld).- Natur u. Heimat 39: 33-42.

Lienenbecker, H. (1979): Bestandsaufnahmen an Molch-Laichplätzen im Raum Halle/Westfalen.- Natur u.Heimat 39: 23-26.

Manegold, F.H.u.U. (1979): Bombina bombina L., die Rotbauch-Unke im Gebiet der Senne heimisch?- Natur u.Heimat 39: 46-48.

6. Hinweise auf Tagungen

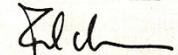
6.1. Kontakttreffen für Libellenkundler: 6.10.1979, 11 h, Landesmuseum für Naturkunde, Himmelreichallee 50, 4400 Münster (Anmeldung bei Dr.R.Rudolph, Landesmuseum Münster).

6.2. Artenschutztagung des BNU: 28.10.1979, 10 h, Gesamtschule Fröndenberg/Ruhr (Anmeldung bei Norbert Jorek, Schulstr.16 4402 Greven-Gimbte).

Das wär's denn für diesmal. Weiterhin beste Erfolge und viel Freude im Gelände! Reptilien haben noch Hochsaison, Grünfrösche dito, junge Braunfrösche spazieren im Gelände, Larven von Triturus und Alytes sind in den Kleingewässern vorhanden ...

Ich melde mich im Spätherbst wieder mit der Frage nach der Artenzahl Ihrer Quadranten und mit Details zur Tagung Januar '80.

Herzlichst Ihr


 (Dr. R. Feldmann)

1979 Erste gemeinsame Exkursionen, hier mit Ralf Blauscheck, Wilfrid Loos & Martin Schlüpmann



Rundbrief VI / 1979

- (1) Heute geht Ihnen das Programm unserer Arbeitstagung zu, die verabredungsgemäß am 5. Januar 1980, und zwar wieder in Menden, stattfindet. Rege Teilnahme, vor allem aller Kartierer und Artbearbeiter, wird erwartet, weil das letzte Jahr der Geländearbeit vor uns liegt.
- (2) Schicken Sie mir bis spätestens zum 10.12.79 den Anmeldeabschnitt zurück und, soweit Sie Kartierer sind, die Übersicht über die Artenzahl innerhalb Ihrer Messtischblatt-Quadranten (wichtig!!).
- (3) Wer Befunde anderer Messtischblätter vorliegen hat, mag sie am 5.1. mitbringen oder über mich an den betr. Kartierer weiterleiten.
- (4) Folgende Mitarbeiter haben sich zwischenzeitlich gemeldet und seien herzlich in unserer Runde begrüßt:
Brosch, Ulrich; Mühlenstr.22, 4955 Hille 1
Hesmer, Jürgen; Forellstr.59, 4350 Recklinghausen-Süd
Matthiesen, Uwe; Alte Schulstr.3, 4950 Minde-Hahlen.
- (5) Feldmann, R. & D. Glandt(1979): Rote Liste der in NW gefährdeten Kriechtiere (Reptilia) und Lurche (Amphibia). - Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie Bd.4, S.46-48.
Feldmann, R. (1979): Verbreitung der Lurche und Kriechtiere im Märkischen Kreis. - Der Schlüssel 24: 41-59.

Herzliche Grüße

Ihr

R. W. Feldmann

Nov. 1979

Program m

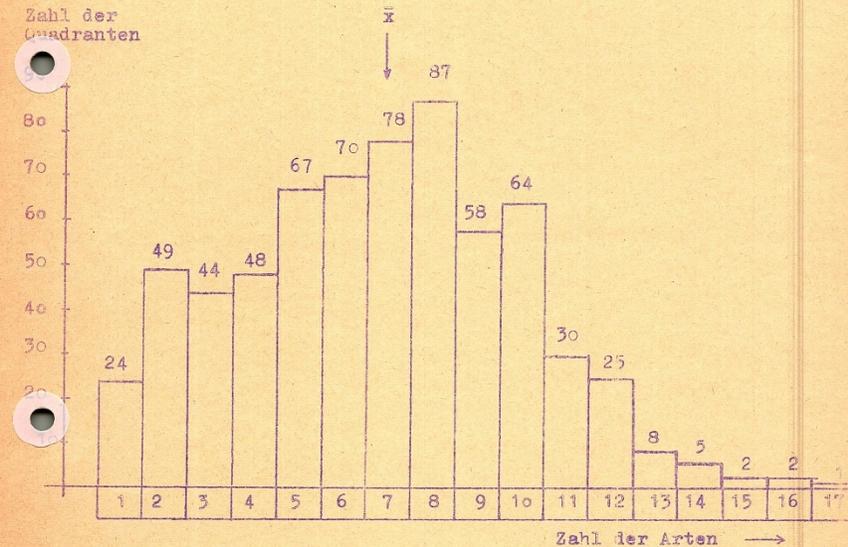
der 3. Arbeitstagung am 5. Januar '80 in Menden

Ort: Walram-Gymnasium, 5750 Menden 1, Walramstraße 2;
Biologieraum im Neubau (B 7 / B 515, Nähe Bahnhof).
Parkmöglichkeit auf dem Pausenhof

- 10.00 h Begrüßung
- 10.05 h R. Feldmann:
(1) Bericht über den Stand der Arbeiten am Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Westfalens
(2) Planung der weiteren Feldarbeit
(3) Lochkarten und Artenkarten: Bearbeitung und Termine
(4) Aussprache
- 12.00 h K. Preywich:
Artenzeichen und Verbreitung der Grünfrösche (*Rana "esculenta", lessonae, ridibunda*) in Westfalen - ein Zwischenbericht
- 12.30 h R. Klewen:
Kontrollergebnisse an einer Population des Feuersalamanders (*Salamandra salamandra*) im Sommerhalbjahr
- 13.00 h Mittagessen
- 14.00 h R. Feldmann:
Die Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) in Westfalen - Entwurf einer Kurmonographie für die Herpetofauna westfalica
- 14.30 h Aussprache über das Konzept der Herpetofauna; Termine
- 15.30 h Aussprache über Kleingewässerschutz
- Ende der Tagung: gegen 16.00 h

Stand der Kartierung Januar 1980

Es liegen Angaben aus 662 Quadranten vor.
Das Untersuchungsgebiet umfaßt etwa 700 Quadranten; damit sind z.Zt. 95 % erfaßt.
Im Mittel wurden 7 Arten je Quadrant nachgewiesen (\bar{x})



Nach logarithmischen Klassen:

1 - 2 Arten:	75 Quadranten (11,1 %)
3 - 4 Arten:	92 Quadranten (13,9 %)
5 - 8 Arten:	302 Quadranten (45,6 %)
9 - 16 Arten:	194 Quadranten (29,3 %)
ü/ 16 Arten:	1 Quadrant (0,2 %)

A n s c h r i f t e n

Stand: 1.XII.1979

Ader, Klaus; Söltener Landweg, 4273 Wulfen-Deuten
Basche, Hartmut; Waldenburgerstr.2, 4410 Warendorf
Becker, Detlef; Ölbrink 12, 4955 Hille 1
Beck, Dietmar H.; Walzweg 13, 5750 Menden 2
Belz, Albrecht; Pulverwaldstr.5, 5927 Erndtebrück
Benfer, Eberhard; Puderbacher Weg 28 a, 5928 Laasphe
Bismayer, Wolfgang; Hartmanns Wäldchen 47, 4802 Halle
Blauscheck, Ralf; Buchenweg 1, 5800 Hagen 5 - Hohenlimburg
Braun, Christine; Birkenweg 8, 5927 Erndtebrück
Brechmann, T.u.H.; Südberg 52, 4730 Ahlen
Brosch, Ulrich; Mühlenstr.22, 4955 Hille 1
v.Bülow, Dr. Bernd; Holtweg 31, 4358 Lippramsdorf
Clausen, Werner; Oppenwehe 320, 4995 Stemwede 3
Dauwe, Christian; Hansestr.18, 4407 Emsdetten
Ebel, Marlen; Nassauische Str.9, 5912 Hilchenbach
Eisenhauer, Ocko; Reuterstr.20, 4670 Lünen
Falkenstein, Klaus; Heckenrosenweg 33, 5750 Menden 1
Feldmann, Dr. Reiner; Pfarrer-Wiggen-Str.22, 5750 Menden 1
Fellenberg, Wolfgang; Am Rüberg 92, 5940 Lennestadt-Altenhunden
Fleuster, Walter; Steinhausstr.51, 4630 Bochum 6
Flömer, Günter; Tempelhofer Str.4, 5920 Berleburg
Glandt, Dieter; Coesfeldweg 5, 4400 Münster-Gievenbeck
Göbbling, Siegfried; Lange Str.17, 4900 Herford
Graeber, Franz; Kiefernweg 5, 4410 Warendorf 2 - Hoetmar
Groning, Reinhard; Am Hohenstein 45, 5840 Schwerte 1
Grote, Hans-Werner; Feldweg 12, 5757 Wickede-Wimbern
Gutsche, Claudia; Krottnauer Str.2, 1000 Berlin 38
Hallmann, Gerhard; Im Schlingen 5, 4600 Dortmund 15
Hammes, Hans-Peter; Lärchenweg 38, 4420 Coesfeld
Heitland, Werner; Im Bruch 20, 4755 Holzwickede
Hesmer, Jürgen; Forellstr.59, 4350 Recklinghausen-Süd
Hildenhagen, Detlev; Kleine Heide 12, 4950 Minden
Hiltscher, Günter; Neue Str.9, 4788 Warstein 2 - Sichtigvor

Holste, Ulrich; Schambrede 17, 4933 Blomberg
Huhn, Carola; Am Buscheid 49, 5962 Drolshagen
Huster, August; Bombeck 58, 4425 Billerbeck
Hutzenlaub, Angela; Kiebitzpohl 72, 4404 Telgte
Kaltschmidt, Kurt; Begonienweg 23, 4910 Kreuztal
Keitel-Meyer, Inge; Friedrichstr. 289, 5620 Velbert 1
Keller, Petra; Burgweg 24, 4530 Ibbenbüren 2
Klewen, Reiner; Gleueler Str. 149, 5000 Köln 41
Koch, Manfred; Ahornstr. 7, 5804 Herdecke
Krebs, Arnim; Zeppelinstr. 3, 5750 Menden 1
Kriesten, Burkhard; Landsberger Str. 8, 4972 Löhne 2
Lammering, Ludger; Borkener Str. 146, 4420 Coesfeld
Lange, Horst; Theresenstr. 4, 5800 Hagen 1
Langer, Ralf; Breslauer Str. 5, 5928 Laasphe 2
Lehmann, Wolfgang; Nelkenstr. 45, 3540 Korbach
Lienenbecker, Heinz; Traubenstr. 6 b, 4803 Steinhagen
Lindenschmidt, Manfred; Baumgarten 5, 4441 Bevergern
Loos, Wilfried; Robert-Koch-Str. 74, 4618 Kamen
Manegold, Franz-Josef; Pillauer Str. 9, 4800 Bielefeld
Matthiesen, Uwe; Alte Schulstr. 3, 4950 Minden-Hahlen
Mensendiek, Helmut u. Wienand; Ubbdisser Str.58, 4800
Meyer, Klaus; Robert-Koch-Str. 27, 4402 Greven 1
Mieders, Georg; Am Königsberg 19, 5870 Hemer-Westig
Mittelhockamp, Klaus; Lipper Hellweg 2, 4800 Bielefeld
Möller, Eckhard; Salzufler Str. 169, 4900 Herford
Napierski, Horst; Wagnerstr. 27 d, 4670 Lünen-Süd
Neidert, Karl; Goethestr.18, 5758 Fröndenberg
Papins, Klaus; Zum Pier 21, 4670 Lünen 6
Pfeiffer, Gerd; Festerstr. 38, 4030 Ratingen 1
Pflaume, H.-J.; Gartenstr. 46, 4670 Lünen
Polenz, Harald; Brücstr. 17, 5750 Menden 1
Preywisch, Kurt; Ansgarstr. 19, 3470 Höxter 1
Raabe, Uwe; Holtfeld 43, 4807 Borgholzhausen
Rasch, Ralf; Sperberstr. 12, 4350 Recklinghausen
Rehage, Heinz-Otto; Biolog.Station Heiliges Meer, 4534
Rinsche, H.; Diemshoff 96, 4407 Emsdetten
Rosenthal, Christina; Mulmannweg 15, 4600 Dortmund 30
Rudolph, Dr. Jochen; Nienhofstr.2, 4660 Gelsenkirchen-E
Schäfer, Uwe-Peter; Hooerwaldstr. 3, 5909 Burbach-Holz

Schäferhoff, Hubert; Kanalstr. 55, 4400 Münster
Schlүpmann, Martin; Hierseier Weg 18, 5800 Hagen 5 Hohenlimburg
Scholz, Manfred; Mozartstr. 5, 4670 Lünen
Schumacher, Robert; Droste-Hülshoff-Str. 5, 5810 Witten-Annen
Schwanz, Sylvia; Am Nordstern 24, 5900 Siegen 1
Sell, Michael; Kiefernweg 17, 5810 Witten
Sohn, Dr. Eberhard; Oelmühle 8, 4358 Haltern
Steinborn, Gerhard; Lindenweg 1, 3470 Höxter-Godelheim
Terlutter, Heiner; St.Norbert-Str. 22, 4836 Herzebrock
Theine, Karl-Willi; Tannenweg 2, 5787 Olsberg
Therling, Horst; Warendorfer Str. 109, 4410 Warendorf 2 Freckenhorst
Tintelnot, Peter; Hengstheide 6, 4920 Lemgo 1
Vitt, Ralf; Auf der Hohenfuhr 22, 5900 Siegen 1
Weimann, Reinhold; Albinstr. 8, 4790 Paderborn
Weiß, Annerose; Nr.6, 5983 Balve 11
Weißenborn, Robert; Weidenstr. 62, 4290 Bocholt
Wichmann, Jörg; Am Birnbaum 26, 5758 Fröndenberg-Frörmern
Wicker, Ulrike; Kollegstr.2/424, 4630 Bochum
Wigge, Jürgen; Osthellenweg 5, 4420 Coesfeld
Zimmermann, Klaus-Dieter; Siegener Str. 6, 5910 Kreuztal
Zurhausen, Günter; Joh.-Grüter-Str. 51, 4358 Haltern

773
Mitarbeiterliste
1979

Einfache Karteikarten, hier mit Belegfunden für die erste Rasterkartierung

Waldeidechse	4509
M. Sell	
3	Hattingen-Blankenstein, NSG "Alte Ruhr", Bahndamm. 1 Ex. 9. 1979 (G. Sell)
4	"Westherbede"; nach Werth (in: Westhoff (1893)).

1980

Herpetofauna Westfalica

An alle Antbearbeiter

Liebe Freunde!

Inzwischen habe ich einen ganzen Teil Rücküberungen in Hände; eine Besprechung der Antbearbeiter wird einhellig gewünscht - also wird sie stattfinden, allerdings auf mehrfachen Wunsch eine Woche vor dem vorläufig angesetzten Termin, und auch nicht in meiner Wohnung - dafür sind wir jetzt zu viele geworden - , sondern in einem gut find- und erreichbaren Gasthof. Also:

- * Termin: Samstag, 21. März 1981, 15.00 Uhr
- * Ort: Rasthaus (Hotel) BODE, (Fröndenberg-)Langschede; Anfahrtskizze liegt bei.

Ich bitte um Rückgabe des untenstehenden Abschnittes, damit ich einen Überblick über die Teilnehmerzahl habe. Wenn Sie sich aber schon für den ersten Termin angemeldet haben und wenn Sie nun auch am 21.3. kommen können, brauchen Sie sich nicht noch einmal zu melden.

Falls von einer Antbearbeiterguppe an diesem neuen Termin keinem teilnehmen kann, ist es durchaus möglich, daß wir uns gesondert irgendwann treffen, falls diese Gruppe das für erwünscht und notwendig hält.

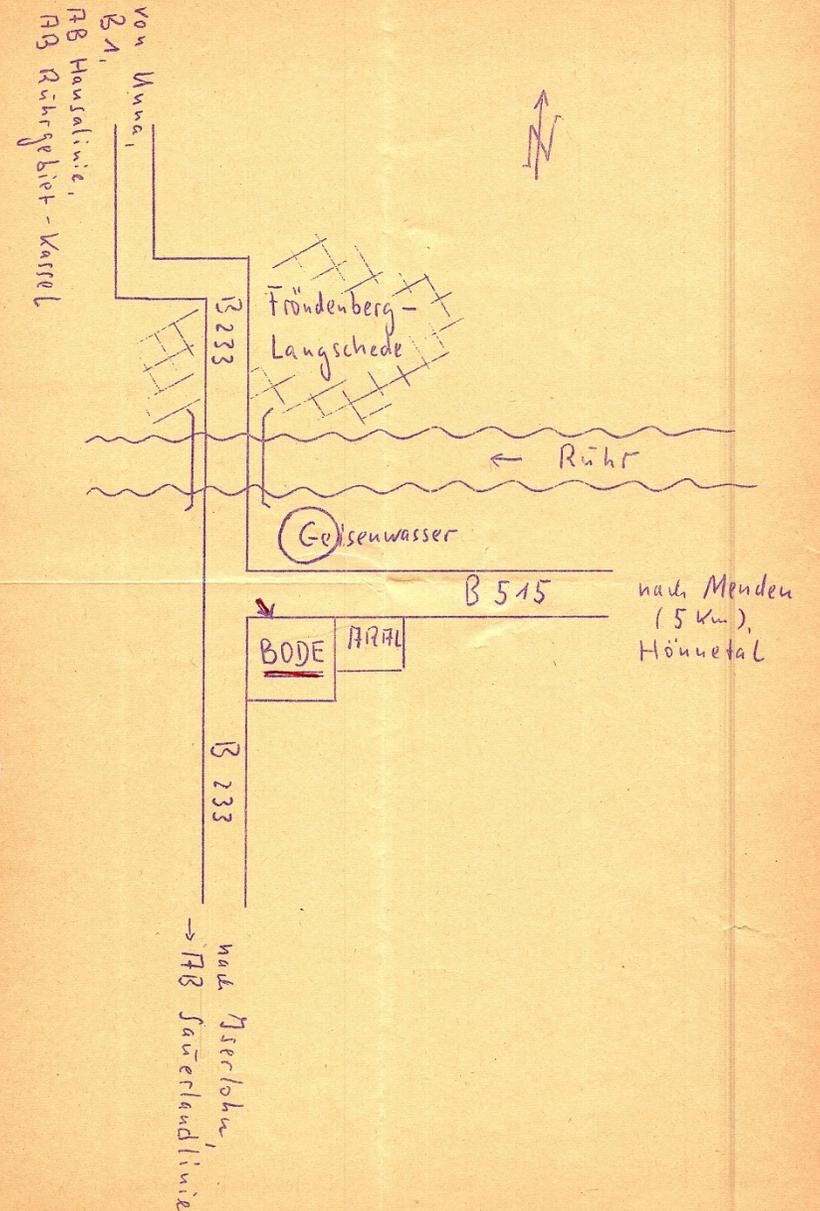
Bringen Sie bitte Ihre Unterlagen mit; die Ankarten (DIN A 6) können Sie mir schon wieder zurückreichen, wenn Sie sie ausgewertet haben.

Bis zum Wiedersehen beste Gruß!

Ihr Klaus Feld

Ich nehme am Treffen der Antbearbeiter am Samstag, dem 21. März 1981 in Langschede teil.

Name:



1980 Fragebogen für die Artmonographien

Erläuterungen zum Fragebogen

ad 1: Lebensraum (Habitatkatalog)

Angeben: Zahl der beobachteten Laichplätze mit Typusangabe
(etwa: Stienbruchtümpel: 3 x; Wegerinnen in Mischwald: 1 x ...)

1.1. Gewässer

Fließgewässer (Gebirgsbach, Quellbach, Niederungsbach, Graben)

Stehende Gewässer

Quellbecken, Quellsumpf

zeitweilige (temporäre) Kleinstgewässer

(Pflütze = Lache; Tümpel, Wegerinnen)

bleibende (perennierende) Kleingewässer

Weiber = nicht ablaßbar

Teich = Staugewässer

Altwasser = abgeschnürtes Fließgewässer

(dazu genauer: besetzter Fischteich, Löschteich, Viehtränke ...)

Abgrabungen (Steinbruch, Lehm-, Ton-, Kies-, Sandgrube,
Mergelkuhle)

1.2. Landhabitate

Kurzbeschreibung (Fichtenkahlschlag; steiniger, sonnenexponierter
Hang; Feldrain; Hochstaudenflur ...)

ad 2: Jahresrhythmus

Datenreihen sind besonders erwünscht:

etwa: Erdkröte, 1. Laich: 28.3.76, 28.3.69, 29.3.74, 2.4.79 ...

Zur Metamorphose: unmittelbarer Übergang zum Landaufenthalt
(4 Beine, Schwanzansatz noch vorhanden)

Arbeitskreis
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

Fragebogen
zur Verbreitung und
Biologie der Amphibien
und Reptilien

(zurück bis spätestens
30.9.1980 an die
Artbearbeiter)
Vordruck ggf. kopieren!
Auch Einzelangaben sind wichtig!

1. Lebensraum

1.1. Fortpflanzungshabitat

1.1.1. Laichgewässer/Lurche (Gewässertyp, Umgebung)

1.1.2. Eiablegestelle/Kriechtiere

1.2. Sommerliche Landaufenthaltsorte

1.3. Winterquartiere

2. Jahresrhythmus

2.1. Ende der Winterruhe (Auftauchen erster Tiere)

2.2. Beginn der Rufaktivität

2.3. Erster Laich

2.4. Frisch schlüpfende Tiere

2.5. Beginn der Metamorphose

2.6. Beobachtung überwinternder Larven

Art: _____

Beobachter: _____

Landschaft (ankreuzen):

Westf. Tiefland

Münsterland

Industriegebiet u. Heilweg

Wesertergland

Südwestf. Bergland

(Fragebogen)

- 2 -

2.7. Beobachtungen zum Verlassen der Laichplätze

2.8. Beginn der Winterruhe

2.9. Beobachtungen zum Tagesrhythmus

2.10. Weitere Beobachtungen

3. Bestand

3.1. Entwicklungstendenzen

3.2. Großlaichplätze bzw. -vorkommen (geschätzter Bestand
mit kurzer Ortsangabe, MTB + Quadrant, Zeit)

4. Weitere Angaben

Geschlechtsverhältnis

Färbungstypen

Maße und Gewichte

Nahrung

Feinde

1980 Seiten aus der Mustermographie

Geburtshelferkröte

Artmonographie
für die
HERPETOFAUNA WESTFALICA
- Vorläufige Fassung -

G e b u r t s h e l f e r k r ö t e

Alytes obstetricans (LAURENTI) 1768

1. Verbreitung

(dazu: Raßwerkarte)

Die Art wurde in 177 Quadranten nachgewiesen; das entspricht einer Präsenz von 25 %.

374 Vorkommen wurden festgestellt; und zwar 55 aus der Zeit vor 1960, 319 aus der Zeit nach 1960.

Die Nordgrenze des Areals der südwest- und westeuropäischen Art verläuft durch Westfalen (dazu: Detailkarte): vom Niederbergischen über das südliche Ruhrgebiet (nördlich bis zur Emscherzone), den Hellweg, die Paderborner Hochfläche, das Eggegebirge, den südlichen Teutoburger Wald ostwärts bis zur Mittelweser. Südlich dieser Linie liegt, soweit geeignete Habitats vorhanden sind, eine geschlossene Besiedlung vor. Bemerkenswert ist, daß im Bereich der Arealgrenze noch zahlreiche kopfstärke Vorkommen.

Schwerpunkte der Verbreitung liegen in der collinen und submontanen Stufe: Ardey, Haarstrang, westliches und nördliches Sauerland, Briloner und Paderborner Hochfläche, Lippe. Aber auch aus dem Rothaargebirge ist die Art nachgewiesen. So fand der Verf. im Quelltopf der Lahnquelle (610 m NN) am 29. VIII. 68 zahlreiche große Larven. Gerke schreibt (nach HENNEMANN 1929): "Der höchste Ort, wo die Feslerkröte hier vorkommt, ist an der Straße von Altastenberg nach Winterberg, ca. 740 Meter hoch. Dort lebt sie in einem kleinen Teich."

Über den Kenntnisstand der Verbreitung gegen Ende des 19. Jahrhunderts schreibt WESTHOFF (1893): "In den Sauerländischen Gebirgen lebt sie überall, besonders in der etwas wärmeren nördlichen Region, ist aber auch in dem kälteren Siegerlande nicht selten. Ob auf dem Haarstrang, also am Rande der Ebene, noch vorkommend, ist unbekannt. Im Eggegebirge und im östlichen Teile des Osnabrücker Landes"

- 2 -

2. Bestand

Die Kolonien umfassen zumeist 20 bis 60 Tiere. Großlaichplätze sind aber mehrfach festgestellt worden, so bei Dirkingen (4912/4) einige hundert Ex. an einem Feuerlöschteich (vor 1971, Bäßler). Das größte Vorkommen dürfte der Steinbruch im Lohner Klee sein (4415/1) mit 150 bis 200 rufenden ♂♂ (10. VI. 70).

In Westfalen ist die Art z. Zt. noch nicht in ihrem Bestand gefährdet; in der Roten Liste der in der Bundesrepublik gefährdeten Lurche und Kriechtiere wird sie dagegen in der Kategorie A.3 ("gefährdet") aufgeführt.

Als Hilfsmaßnahme ist die Unterschutzstellung und behutsame Optimierung insbesondere jener aufgelassenen Steinbrüche, Tongruben und Quellteiche anzustreben, die als Habitate größerer Populationen bekannt geworden sind.

3. Habitat

Die Ansprüche an das Laichgewässer sind weitgespannt; das gilt sowohl für die Größe und Tiefe wie für die Temperatur, den Chemismus, den Beschattungsgrad und die Vegetation des Gewässers. *Alytes*-Larven wurden sowohl in tiefen und großflächigen Steinbruchweihern wie in Kleinstgewässern, in gleichmäßig 8°C kalten Quellteichen wie in flachen, durchsonnten Ziegeleitümpeln, in basenreichen Mergelgruben wie in Teichen auf bodensauren Untergrund, in halbschattig gelegenen Waldgräben wie in sonnenexponierten Kleinweihern, in krautreichen wie in vegetationslosen Teichen gefunden.

Gemieden werden offenbar vollschattige Gewässer, tiefe Gruben mit steiler Uferböschung, saure oder amöbrige Wasserstellen, rasch fließende Gewässer. Optimal sind stehende, sonnig gelegene, offene Kleingewässer mit Flachwasserbereichen und hinreichend Versteckmöglichkeiten in unmittelbarer Ufernähe.

Im einzelnen verteilen sich 193 Laichhabitats auf folgende Feuchtraumtypen: Teiche (einschließlich Quelllöcher): 86; Steinbruchtümpel und -lachen: 45; Tümpel (einschließlich Bombentrichter und Viehtränken): 28; Gräben (auch schwach fließende): 10; Ziegeleitümpel: 8; Kleinweiher: 8; Wegerinnen: 5; Bergsenkungsgebiete: 2; Kiesgruben und Gräften: je 1.

1980 Zeitplan für die Erstellung der Herpetofauna

Herpetofauna Westfalica	
<u>Zeitplan</u>	
Frühjahr und Sommer 1980	Geländearbeit
bis spätestens 31. August 1980	Lochkarten und Artkarten an den Herausgeber einsenden (Musterblatt beachten)
bis 30. Sept. 1980	Fragebögen an die Artbearbeiter einsenden
bis 28. Februar 1981	Fertigstellung der Artmonographien
Frühjahr 1981	redaktionelle Arbeiten
Sommer/Herbst 1981	Drucklegung der Herpetofauna

Jan. 1980

Arbeitskreis
AMPHIBIEN UMD REPTILIEN
IN WESTFALEN

Januar 1980

Rundbrief VII/1980

Liebe Freunde und Mitstreiter,

diesmal kommt der Rundbrief prompter als der vorvergangene. Im Rückblick auf unsere Arbeitstagung vom 5.1.80 in Menden kann man sagen, daß uns eine Menge von Informationen beschert wurden: durch die Referate von Kurt Preywisch über die westfälischen Grünfrösche und von Reiner Klewen über seine sommerlichen Feuersalamander-Untersuchungen, durch die Diskussionen und sicher auch durch die Arbeitspapiere, die Ihnen vorlagen.

Es ist nun, an der Schwelle arbeitsreicher Monate, ganz wichtig, daß wir uns ernsthaft vornehmen, uns bei der Geländearbeit alle erdenkliche Mühe zu geben, die Termine exakt einzuhalten und alle in unseren Aufzeichnungen schlummernden Beobachtungen und Daten (auch die scheinbar unwichtigen Details!) an die Artbearbeiter weiterreichen. Wenn dann auch noch Herausgeber und Artbearbeiter, Schriftleitung und Druckerei ihre Pflicht tun, werden wir, so Gott will, in der 2. Jahreshälfte 1981 eine Hexpetofauna vorliegen haben, die zumindest in Mitteleuropa keinen Vergleich zu scheuen braucht.

Folgendes bleibt nachzutragen bzw. anzumerken (im übrigen: immer wieder die Arbeitspapiere zu Rate ziehen!):

(1) Zur Geländearbeit:

Im Winter: Anlage einer Fehlliste (Fragestellung: welche Arten sind in welchen Quadranten noch nachzuweisen?), ferner vorbereitende Kartenarbeit bzw. Orientierungsgänge, um im Frühjahr und Sommer wenigstens die Standardarten (s.u.) nachweisen zu können; dann: Karteikarten ergänzen.

Frühjahr/Sommer: Gezielte Suche nach Bewährter Art. Hinweise auf der Tagung: Gullys auf Waldstraßen kontrollieren; nächtliche Kontrollfahrten auf Waldstraßen mit dem Pkw oder Fahrrad bei feuchtwarmem Wetter; Anhören von Amphibienrufen.

Notieren von Daten und Biotopangaben?

- 2 -

Anzustrebender Status Ihrer Quadranten:

mindestens III (5 bis 8 Arten), möglichst IV (9 bis 16 Arten).

Minimal-Artenspektrum: Grasfrosch, Erdkröte, Teichmolch, Waldeidechse;

dazu im Tiefland: Teichfrosch, Kammolch, möglichst Kreuzkröte und/oder Laubfrosch;

im Bergland: Feuersalamander, Bergmolch, Fadenmolch, Geburtshelferkröte, möglichst eine der Nattern.

(2) Herr Preywisch bittet um Angaben, wo Grünfrosch-Populationen analysiert werden können.

(3) Folgende MTB haben noch keinen Bearbeiter:

3913 Ostbevern 3906 (Teil) Vreden

3808 Heek (= Nienborg) 4006 (Teil) Oeding

3907 Ottenstein

Von der Mindener Gruppe bzw. den Ostwestfalen sollte auch 3517/2 u. /4, 3518/3 und 3618/2 und /4 kontrolliert werden.

Bitte um Meldung.

Das Blatt Bibbecke (3617) wird von Herrn Knickmeier bearbeitet.

Wichtig ist: Wer ein MTB zur Kartierung übernommen hat, ist an diese Zusage gebunden, falls er nicht rechtzeitig zurücktritt! Es entstehen sonst empfindliche Lücken, die der Gesamtarbeit schaden.

(3) Liste der Artbearbeiter

(an den jeweils Erstgenannten sollten die Fragebögen geschickt werden)

Zauneidechse: Dr. Rudolph

Waldeidechse: Zimmermann, Klewen

Blindschleiche, Ringelnatter, Schlingnatter: Fellenberg

Kreuzotter: Ader

Sumpfschildkröte: Lange

Feuersalamander: Feldmann, Klewen

Bergmolch: Feldmann

Teichmolch: Feldmann, Keller

Fadenmolch: Schlipmann, Bels, Feldmann

Kammolch: Feldmann, Grote

Jan. 1980

- 3 -

Grasfrosch: Schlüpmann, Dietmar Becker
Moerfrosch: Steinbron, Hildenhagen
Teichfrosch, Seefrosch, Kl.Grünfrosch: Preywisch
Laubfrosch: Loos, Lange
Erdkröte: Gößling, v. Bülow, Fleuster
Kreuzkröte: Möller, Steinborn, Tintelnot, Loos
Knoblauchkröte: Rehage, Lindenschmidt, Hildenhagen, Steinborn
Gelbbauchunke: Feldmann, Sell
Geburtshelferkröte: Feldmann

(stimmt das so? Korrekturen bitte melden!)

(5) Neue Mitarbeiter:

Bichmann, Karl-Josef; Lessingstr.10, 5860 Iserlohn 7
Franz, Arthur; Am Raborn 4, 5901 Wilnsdorf-Wilgersdorf
Gerling, Jürgen; Karl-Zeller-Str.24, 5750 Menden 1
Kämpfer, Andreas; Wibbeltstr.2, 4780 Lippstadt
Knickmeier, Detlef; Leverner Str.24, 4994 Preußisch-Oldendorf
Loske, Karl-Heinz; Oberdorfstr. 1a, 4787 Geseke-Langeneicke
Loske, Reinhard; Bielitzer Str.25, 4780 Lippstadt
Knoblauch, Josef; Selhorster Str.55, 4831 Langenberg
Koralewski, Volker; Georgstr.8, 4670 Lünen
Lederer, Wolf; Im Hoppenkamp 6, 4780 Lippstadt
Neugebauer, Reinhold; Holteyst.22, 4600 Dortmund
Ohlmeier, Roland; Drosselweg 2, 4840 Rheda-Wiedenbrück
Paßlick, Markus; Duddeyheide 18, 4400 Münster
Pfennig, Martin; Worthstr. 26a, 5880 Lüdenscheid
Rinsche, Peter; Unionstr.12, 4780 Lippstadt
Weinzierl, Gernot; Kleine Brücke 22, 4600 Dortmund 13
woelm, Elmar; # Helgolandweg 1, 4400 Münster

Anschriftenänderung:

Fleuster, Walter; Dachsweg 6, 4358 Haltern-Hullern
Groning, Reinhard u. Annette; Heinrich-Wick-Str.2, 5840 Schwerte 1

(6) Neue Literatur:

Feldmann, R. (1979): Der Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Westfalens. Ein Beispiel für eine moderne regionale Fauneninventur.- Natur- u. Landschaftskd. Westf. 15: 107-112. (Sie erhalten demnächst ein Separatum).

- 4 -

Schlüpmann, M. (1979): Die Bedeutung des unteren Wannebachtals für die Amphibien- und Reptilienfauna.- Heimatbl. Hohenlimburg 40: 215-220.

v. Bülow, B. (2980): Und wie steht es um den Naturschutz? Am Beispiel von Kleingewässern und der Frage nach der Mitarbeit der Bürger.- Harler Jb. 4: 55-71.

(7) Wer Fundorte von mir genannt bekommen hat (und zwar nur solche mit Art-, MTB- und Quadrantenangabe), braucht auf seiner Artkarte nur ein F zu vermerken - zusätzlich natürlich zu seinen eigenen Befunden. Ich weiß dann, daß ich hier aus meiner Kartei noch etwas nachzutragen habe.

(8) Wer so viele Fundpunkte je Art hat, daß diese auf die Artkarte DIN A 6 nicht passen, gibt nur die wichtigsten an und schreibt dann z.B.: "weitere 10 Fundpunkte, davon 6 Kleinweiher, 4 Kiesgruben".

(9) Die nächsten Termine:

31.8.80: Lochkarten und Artkarten an mich

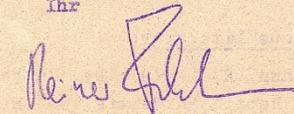
30.9.80: Fragebögen und weitere Mitteilungen an die Artbearbeiter

(10) Die nächste Tagung wird laut Beschluß voraussichtlich im Herbst 1981 sein - dann soll die Herpetofauna vorliegen.

(11) Schicken Sie mir bitte gelegentlich den anliegenden Abchnitt zu (ich brauche die Angaben für den allgemeinen Teil der Herpetofauna).

Herzliche Grüße und alles Gute!

Ihr



Oliver Schall ca. 1980

bei Arbeiten zu seiner Diplomarbeit



12.03.2022



Geschichte des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in NRW

37

HERPETOFAUNA WESTFALICA

An alle Artbearbeiter

Liebe Freunde!

Vonweg alles Gute zum neuen Jahr, Gesundheit und besten Erfolg! Folgendes in Kürze:

- * Von Jahresende sind jeweils einem der für die Artbearbeitung zuständigen Herren die Unterlagen für die jeweilige Monographie zugegangen. Ich denke, daß inzwischen der Vorentwurf in Arbeit oder vielleicht sogar schon fertiggestellt ist und daß die Gruppen untereinander Kontakt aufgenommen haben. Von einigen weiß ich das jedenfalls aus fernmündlichen Äußerungen. Ich selbst bin auch dabei (z. Zt.: Feuersalamander, Grafiken zu den Triturus-Arten).
- * Zwei Korrekturen zu meinen Planungsangaben:
 1. Der Textumfang der Monographie kann durchaus 5 bis 7 Schreibmaschinenseiten umfassen (muß es aber nicht! Lieber knapp formulieren).
 2. Für unseren Zeitplan genügt es, wenn die Manuskripte bis zum 1. Mai '81 in meinen Händen sind (dann haben wir noch die Osterferien zusätzlich).
- * Ich lege dem Koordinator jeder Gruppe den versprochenen Formulierungsvorschlag für den Gliederungspunkt 2 ("Verbreitung") bei. Er ist für Sie nicht unbedingt verbindlich; wir brauchen aber eine einheitliche Terminologie der Landschaftseinheiten, und da wir im allgemeinen Teil der HERPETOFAUNA eine erläuterte Karte der naturräumlichen Einheiten bringen, sollte sich unser Text daran anlehnen.
- * Vielleicht ist es sinnvoll, wenn sich die Artbearbeiter (wenigstens einer aus jeder Gruppe) noch einmal untereinander besprechen. Es könnten dann noch Unklarheiten beseitigt und auch Fragen des allgemeinen Teils geklärt werden. Praktischerweise sollten wir das in meiner Wohnung

-2-

- 2 -

tun, weil hier alle benötigten Unterlagen vorhanden sind und der Ort zentral liegt.

Ich schlage als Termin Samstag, den 28. März '81, 15.00 h, vor.

Die Fahrtkosten könnten, so denke ich, von ABOL getragen werden.

Ich möchte dazu Ihre Meinung wissen und bitte um rasche Rücksendung des untenstehenden Abchnittes, ggf. nach Absprache mit Ihren Gruppenkollegen.

In jedem Fall ergeht eine gesonderte Einladung.

Vorerst herzliche Grüße

Ihr

Reinhold

Besten Dank für die ganz hervorragenden Feuersalamander-Unterlagen!
Du solltest doch mehr die F4-Teile bearbeiten!

Sept. 1980 Brief an die Autoren

17.09.1980

Arbeitskreis
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

5750 Menden 1, dan 17.09.80
Pfarrer-Wiggen-Straße 22

Rundbrief VIII / 1980

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

der erste Schritt auf dem Wege der Erstellung unserer
HERPETOFAUNA WESTFALICA ist inzwischen getan: die Gelände-
arbeit. Auch die zweite Phase ist nahezu abgeschlossen: das
Ausfüllen und Einsenden der Lochkarten und Artkarten. Vier
Fünftel dieser für die Zeichnung der Verbreitungskarten
unentbehrlichen Daten liegen mir inzwischen vor; der Rest
ist angemahnt und sollte bis allerspätestens Ende September
hier sein. Schon jetzt läßt sich sagen: Wir haben ganz hervor-
ragendes, weithin flächendeckendes Beobachtungsmaterial. Lücken
bleiben natürlich immer, aber wir wollen ja auch später noch etwas
zu tun haben.

Ich schreibe Ihnen heute, damit der Informationsfluß nicht
abreißt und wir unseren Zeitplan einhalten können.

- I
- (1) Ganz wichtig ist jetzt, daß jeder Beobachter seine Notizen
durchsieht und die Art-Fragebögen ausfüllt (ein Muster lag
dem letzten Rundbrief bei; ansonsten anfordern!). Diese
sollten möglichst umgehend, spätestens aber bis zum 31.10.80,
an die Artbearbeiter geschickt werden (Liste siehe Rundbrief
VII/1980, Seite 2-3; im Zweifelsfalle an mich).
Zu jeder Art soll ein eigener Fragebogen angefertigt werden.
Bitte, schreiben Sie auch dann, wenn Sie nur Einzelangaben
(etwa zum Laichplatztyp, zum Biotop) haben - und auch dann,
wenn Ihnen die Beobachtung unwesentlich erscheint; der Art-
bearbeiter ist mit Sicherheit anderer Meinung und freut sich
über jedes Datum! Hier sind nicht nur die Kartierer, sondern
alle Mitarbeiter aufgerufen. Nur, wenn die Art bei Ihnen
gänzlich fehlt, brauchen Sie keinen Bogen einzuschicken.
- I
- (2) Von sehr vielen Mitarbeitern fehlt mir die Angabe, in welchem
MTB-Quadranten der Wohnsitz liegt. Die Angaben werden für eine
eigene Karte benötigt und sind wichtig. Bitte umgehend formlos
an mich.

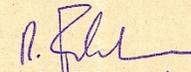
-2-

- 2 -

- (3) Nennen Sie mir ferner noch die Namen und den Wohnort wichtiger
Gewährleute, soweit ich sie noch nicht besitze.
- (4) Die Artbearbeiter erhalten nach und nach von mir weiteres
Material zugesandt und im Spätherbst dann, so hoffe ich,
eine Kopie der fertigen Rasterkarte.
- (5) Die *HERPETOFAUNA* soll, so teilte mir die Schriftleiterin,
Frau Dr. Gries, mit, als Heft 4 / 1981 in der Reihe der
Abhandlungen aus dem Westfälischen Landesmuseum für Naturkunde
in Münster erscheinen.
Wenn es soweit ist, werden wir uns zu einer neuen Arbeitstagung
zusammenfinden.
- (6) Neue Mitarbeiter:
Bergmeier, Erwin; Langenholzhauser Str.31, 4925 Kalletal 1
Fellenberg, Gregor; Am Rüberg 92, 5940 Lennestadt 1
Schmidt, Sigrid; Denkmalstr. 16, 5244 Daaden
- Anschriftenänderungen:
Dr. Dieter Glandt; Sprakelstr. 22, 4424 Stadthohe
Dr. Jochen Rudolph; Oemkenstr. 31, 4660 Gelsenkirchen-Buer

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Termine einhielten;
nur dann kann alles so klappen, wie wir uns das alle
wünschen.

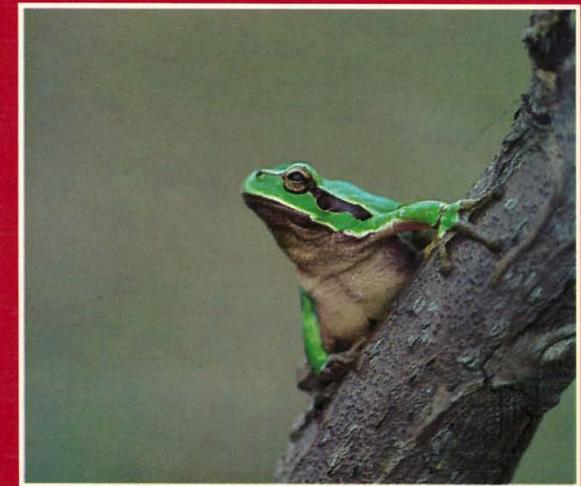
Herzlichst Ihr


(Dr. R. Feldmann)

1981 „Herpetofauna Westfalica“

Die Amphibien und Reptilien Westfalens

Reiner Feldmann
(Herausgeber)



28.07.1981

DR. REINER FELDMANN

Pfarrer-Wiggen-Str. 22
5750 MENDEN 1 - Bösperde

28.07.81

Arbeitskreis AMPHIBIEN UND
REPTILIEN IN WESTFALEN

Dr. Reiner Feldmann 5759 Bösperde, Friedhofstraße 22

Herrn

Martin Schlüpmann
Hierseier Weg 18
5800 Hagen 5 H'limburg

Lieber Martin!

Frohe Nachricht: Das Manuskript der HERPETOFAUNA WESTFALICA ist fertiggestellt und wurde am 23.07.81 an Frau Dr. Gries, die Schriftleiterin am Westfälischen Museum für Naturkunde, Münster, übergeben. Gott sei Dank hat alles gut geklappt, aber ich gestehe gern, daß die Abfassung des Allgemeinen Teils, die Reinzeichnung der Grafiken und die Schlußredaktion in den letzten Monaten noch viel Zeit und Mühe gekostet hat. Alles in allem aber hat das auch viel Freude gemacht, zumal die Zusammenarbeit mit ausnahmslos allen Mitgliedern unseres Arbeitskreises konfliktfrei funktioniert hat. Diese Tatsache und die weitere, daß wir unseren selbstgesetzten Zeitplan genau einhalten konnten, hat viele Außenstehende sehr verwundert; offenbar ist das bei ähnlichen Gemeinschaftsprojekten unüblich - vorsichtig ausgedrückt.

Die HERPETOFAUNA wird im Spätherbst/Frühwinter im Druck vorliegen; vorher erhalten Sie aber die Korrekturfahnen Ihrer Monographien. Wenn die Schrift vorliegt, werden wir uns auf einer Arbeitstagung treffen, um über Folgeprojekte und über die Fortschreibung der Herpetofauna zu beraten.

Das Manuskript umfaßt übrigens 215 Schreibmaschinenseiten (davon 38 Seiten Allgemeiner Teil, 14 Seiten Literatur), 23 Fotos und Grafiken sowie 26 Rasterkarten.

Ich gebe Ihnen nachstehend die genaue Bibliographie an (damit Sie Ihren eigenen Beitrag ggf. schon zitieren können):

FELDMANN, R., Hrsg. (1981): Die Amphibien und Reptilien Westfalens.-
Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde Münster Jg. 43,

- 2 -

Heft 4.

Beispiel für die korrekte Zitierung einer Monographie:

FELLENBERG, W. (1981): Schlingnatter (*Coronella a. austriaca*).-
In: FELDMANN, R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Westfalens.
Abh.Landesmuseum Naturk.Münster 43 (4), im Druck.

Das Ihnen vorliegende Schreiben geht - aus Zeitgründen - nur an die Artbearbeiter; ein Rundschreiben an den gesamten Arbeitskreis folgt zu einem späteren Zeitpunkt, wenn Klarheit über den genauen Erscheinungstermin der Herpetofauna besteht. Es wäre aber schön, wenn Sie die Ihnen bekannten Mitarbeiter schon entsprechend informieren würden.

Mit den besten Wünschen für die Ferienzeit
bin ich

Ihr



12.03.2022

1982 Aufruf zur Grasfroschlaich- ballenzählung

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen

Projektgruppe der Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung e.V.

Martin Schlüpmann
Hirseier Weg 18
5800 Hagen 5

Hohenlimburg, März 82

Betr. GRASFROSCH

Liebe Mitarbeiter!

Bei Abfassung der Artmonographie des Grasfrosches für unsere "Herpetofauna Westfalica" wurde mir klar, daß selbst bei häufigen Arten wie dem Grasfrosch kaum Datenmaterial verfügbar ist. Offenbar finden die Allerweltsarten sogar weitaus weniger Beachtung bei den Amphibienfreunden als die Seltenheiten. So ist es nicht verwunderlich, daß zwar allgemein der Rückgang des Grasfrosches beklagt wird, dieser Rückgang aber zahlenmäßig nicht belegbar ist. Nicht einmal über die aktuelle Bestandssituation in den verschiedenen westfälischen Naturräumen sind wir auch nur annähernd zufriedenstellend informiert. Um hier Abhilfe zu schaffen, wären dringend quantitative Bestandsaufnahmen an den Grasfroschlaichplätzen notwendig. In Absprache mit unserem Projektgruppenleiter Dr. Reiner Feldmann habe ich mich dieser Aufgabe angenommen.

Die Methode quantitativer Grasfrosch-Bestandsaufnahmen ist denkbar einfach: Um vergleichbare Zahlen zu gewinnen, zählen wir die Laichballen. In der Regel haben die meisten Tiere um Wende März/April abgelaicht, stellenweise ist die Laichsaison aber auch früher beendet. Zählungen der Laichballen sollten daher von Ende März bis Mitte April durchgeführt werden. Interessant ist natürlich auch die Entwicklung der Laichballenzahlen einzelner Gewässer im Laufe der Grasfroschlaichzeit. Für diese Zählungen habe ich Ihnen einige Erfassungsbögen beigefügt.

- 2 -

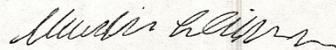
Es sei noch erwähnt, daß selbstverständlich auch weiterhin Angaben zur Biologie des Grasfrosches von Bedeutung sind, z.B.:

- o Beobachtungen zum Lebensraum: Sommer- und Winterhabitate
- o Beobachtungen zur Phänologie
 - Beginn und Ende der Winterruhe
 - Beobachtungen zur Frühjahrs- und Herbstwanderung
 - Beginn, Ablauf und Ende des Laichgeschehens
 - Entwicklung des Laiches und der Larven, Metamorphose
- o Angaben zum Geschlechtsverhältnis
- o Beobachtungen zur Nahrung
- o Beobachtung von Feinden
- o Maße und Gewichte, sowie Farbmerkmale etc.

Ausgefüllte Erfassungsbögen sind mir bis spätestens zum 1. Mai zu übersenden, andere Beobachtungen können Sie jederzeit einreichen.

Viel Spaß bei den diesjährigen Bestandsaufnahmen wünscht Ihnen

Herzlichst Ihr



Martin Schlüpmann

1982 Aufruf zur Grasfroschlaich- ballenzählung.

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen

Projektgruppe der Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung e.V.

Merkblatt zur ZÄHLUNG VON GRASFROSCHLAICHBALLEN

- o Zählungen werden nach dem Ablaiichen, d.h. von Ende März bis Mitte April durchgeführt.
Es ist zu beachten, daß an unterschiedlichen Laichplätzen das Ablaiichen zeitlich sehr verschieden ausfallen kann.
- o Wenn ein Gewässer mehrfach in einer Laichsaison aufgesucht wird, sollte jeweils die Zahl der Laichballen festgestellt und notiert werden. Auch Negativergebnisse an Grasfroschlaichplätzen zu Beginn der Laichzeit, wenn sich bereits Grasfroschpärchen im Wasser befinden, aber noch keine Laichballen zu finden sind, sollten im Zählbogen angeführt werden.
- o Negativergebnisse an Gewässern, die in den Vorjahren von Grasfröschen zum Ablaiichen aufgesucht wurden, sind, mit Datum der Kontrolle versehen, im Zählbogen aufzuführen.
- o Bitte beachten Sie, daß nur Zahlenangaben bei der Auswertung berücksichtigt werden können. Angaben der von Laichballen bedeckten Gesamtfläche sind in diesem Sinne nicht erwünscht.
- o Ausgefüllte Erhebungsbögen sind jeweils bis zum 1. Mai des Jahres an
Martin Schlüpmann
Hirseier Weg 18
5800 Hagen 5
zurückzusenden.

- 2 -

Erläuterungen zum Zählbogen:

- o MTB/Quadr. = Meßtischblatt (Topographische Karte 1:25000)/Quadrant
- o Raster : Das abgebildete Raster stellt ein Meßtischblatt mit Quadranteneinteilung und Minutenfeldgitter dar.
Die Minutenfeldeinheiten sind an den Blatträndern der Meßtischblätter abgedruckt. Am linken und rechten Bildrand finden wir 6, am oberen und unteren Bildrand 10 Einheiten. Miteinander verbunden ergeben sie das abgebildete Raster.
Die Lage des Laichplatzes ist in dem Minutenfeldgitter zu kennzeichnen.
- o FP. Nr. = Fundpunkt-Nr.; sie ist nur für die Zentralkarte gedacht. Vom Zähler ist die FP. Nr. nicht einzutragen.
- o Lfd. Nr. = Laufende Nr. Der Zähler numeriert die von ihm kontrollierten Gewässer laufend durch. Die laufende Nummer eines Gewässers wird vom Zähler auch zukünftig beibehalten und ist bei weiteren Mitteilungen zu verwenden.
- o Fundort : Angabe des Kreises oder der kreisfreien Stadt (abgekürzt mit Autokennziffer) und der Gemeinde bzw. der nächsten größeren Ortschaft, z.B. MK, Iserlohn-Letmathe
- o Fundpunkt : Lagebeschreibung des Laichplatzes, z.B. Stübeken, Flehmebachtal 100 m oberhalb der Sportanlagen
- o Nat.-Nr. : Kennziffer des Naturraumes nach der naturräumlichen Gliederung Deutschlands

1982 Aufruf zur Grasfroschlaich- ballenzählung

- 3 -

- o Naturraum : Angabe des Naturraumes nach der Naturräumlichen Gliederung Deutschlands (Geographische Landesaufnahme 1/200000); folgende Karten kommen in Westfalen in Frage: 83/84 Osna-brück-Bentheim, 85 Minden, 95/96 Wesel-Kleve, 97 Münster, 98 Detmold, 99 Göttingen (randlich), 110 Arnberg, 111 Arolsen, 124 Siegen, 125 Marburg (randlich). Karten mit Begleitheft sind zu beziehen bei der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung in Bad Godesberg, Michaelshof, 5300 Bonn 2

Die Angabe des Naturraumes und der entsprechenden Kennziffer ist für den Zähler nicht verbindlich!

- o H.ü.NN : Höhe über NN in m; die Höhe über dem Meeresspiegel kann der topographischen Karte (MTB) entnommen werden.
- o Lage : Zu verwendende Begriffe (Begriffsschlüssel):
 - o Ebene o Terrasse o Hochfläche o Bergrücken o Hang o Talgrund o SiepenEventuell auch Angabe der Geländeexposition mit entsprechenden Abkürzungen, z.B. N, SW, NNO
- o Umgebung : Zu nennen ist hier vorrangig die Fläche, auf der das Gewässer liegt; Begriffsschlüssel:
 - o Nadelwald o Laubwald o Mischwald o Flurgehölz o Waldlichtung bzw. Kahlschlag
 - o Schonung o Grünland o Ackerland o Brachland o Garten o Park o Halde o Abgrabung (Steinbruch, Ziegeleigrube, Sand-, Kies- und Tongrube) o Hofgelände o Siedlung, Dorf
 - o Stadt o Industriegelände

- 4 -

- o Gewässertyp Begriffsschlüssel mit Kurzdefinitionen:
 - o Lache = regelmäßig austrocknende Pfütze
 - o Tümpel = periodisches, d.h. in Dürreperioden austrocknendes Gewässer
 - o Weiher = ausdauerndes, nicht austrocknendes Gewässer, u.U. auch kleinflächig (Kleinweiher)
 - o Bachstau = natürliche oder künstliche Anstauung eines Baches
 - o Teich = künstliches, stets ablaßbares Gewässer mit Zufluß
 - o Quelltopf = Quellbecken, durch Überlauf einen Quellbach bildend
 - o Quellsumpf = flächiger Austritt von Grundwasser mit unregelmäßigen seichten Wasserstellen
 - o Bergbach = Bach mit starkem Gefälle (Mittelgebirge)
 - o Niederungsbach = Bach mit geringem Gefälle (Flachland)
 - o Graben = künstliches Fließgewässer
 - o Heideweiher = nährstoffarmes Gewässer (oligotroph)
 - o Moortümpel = sehr nährstoffarmes Gewässer (dystroph)
- o Entstehung Begriffsschlüssel:
 - o natürlich, z.B.: o Doline o Erdfall
 - o Senke o Altwasser o (abgeschnürtes) Bachmäander o Suhle
 - o künstlich, z.B.: o Wagenspur o Bombentrichter o Bergsenkung o Stau durch Anschüttung
 - o Aushub o Abgrabung o Teichanlage o Torfstich
- o Nutzung Begriffsschlüssel:
 - o nicht erkennbar o ohne Nutzung o ehem. genutzt o Fischteich o Ententeich o Vieh-

Juni 1982

ARBEITSKREIS
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN
- Dr. R. Feldmann -

5750 MENDEN 1. JUNI 1982
PFARRER-WIGGEN-STR. 22

R u n d b r i e f I X / 1 9 8 2

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

vor wenigen Tagen ist unser Gemeinschaftswerk, "Die Amphibien und Reptilien Westfalens", erschienen, und ich glaube, sicher sein zu dürfen, daß es Ihnen nach Ausstattung und Inhalt gefallen wird.

Die Drucklegung hat doch mehr Zeit in Anspruch genommen, als vorauszusehen war; die Druckerei hatte Schwierigkeiten mit der neuen Satztechnik - und schließlich: Gut Ding will Weile haben!

Dem Westfälischen Museum für Naturkunde und insbesondere der Schriftleiterin, Frau Dr. Gries, sei herzlicher Dank gesagt für die Kosten und Mühen, die eine solche Schrift und ihre Fertigstellung verursacht. Wir alle aber haben nun ein Werk vorliegen, auf dem unsere weitere Arbeit aufbauen kann.

Wenn Sie übrigens ein Exemplar nachbestellen wollen, können Sie das über das Museum tun; der Preis ist mit DM 18,- jedenfalls sehr günstig.

Es ist nun an der Zeit, daß wir uns wieder einmal zu einer A r b e i t s s i t z u n g treffen, und ich schlage Ihnen folgenden Termin vor:

Samstag, 28. August 1982, 15.00 Uhr.

im Westfälischen Museum für Naturkunde, Münster, Sentruper Straße 285 (am neuen Zoo; Hinweisschilder beachten; nur Zoo-Parkplätze benutzen).

An diesem letzten Tag der Sommerferien müßte es eigentlich den meisten von uns möglich sein, teilzunehmen.

Auf eine formelle Tagesordnung dürfen wir diesmal verzichten. Stattdessen sollten wir in einer freien Aussprache unsere weiteren Arbeitsvorhaben beraten; neue Kartekarten für die Fortschreibung der Herpetofauna sind bereits gedruckt. Denken Sie bitte selbst bereits über Folgeprojekte nach.

Bis zum Wiedersehen und mit besten Feriengründen

R. Feldmann

Februar 1983

ARBEITSKREIS
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

- Dr. R. Feldmann -

5750 MENDEN 1. FEBRUAR 1983
PFARRER-WIGGEN-STR. 22
*
WESTF. MUSEUM FÜR NATURKUNDE
4400 MÜNSTER, SENTRUPER STR. 285

R u n d b r i e f X / 1 9 8 3

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

es ist an der Zeit, daß ich mich wieder einmal an Sie alle wende. Seit unserem letzten Treffen ist ein halbes Jahr verflossen, und schon steht die Laichzeit der Lurche und die Aktivitätsperiode der Reptilien (und der Feldherpetologen) wieder vor der Tür. Eigentlich wollten wir uns im März wieder zusammenfinden, aber da gibt es Termschwierigkeiten. Ich schlage daher als Zeitpunkt für die nächste Tagung des Arbeitskreises

T!

Samstag, den 20. August 1983, 14.30 Uhr, vor, und zwar wieder im Westf. Museum für Naturkunde, Münster (es handelt sich um den letzten Tag der Sommerferien).

Eine eigene Einladung ergeht noch. Ich bitte aber schon jetzt, mir Themen von Vorträgen und Kurzreferaten zu nennen (einiges liegt schon vor).

Auf der Besprechung am 28.8.82 in Münster wurden insbesondere Fragen der Fortschreibung unserer Herpetofauna diskutiert. Folgendes wurde beschlossen:

1. Neunachweise und Bestätigungen älterer Beobachtungen sollen auf den neuen Karteikarten dokumentiert werden (wer noch Karten benötigt, fordere sie bei mir an; 80 Pf. Rückporto beilegen). Die Karten werden bei mir zentral gesammelt (zur nächsten Tagung mitbringen oder gelegentlich einsenden), damit später aktualisierte Verbreitungskarten gezeichnet werden können. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wichtig sind vor allem folgende Nachweise:

- 1.1. Bisher unbesetzte Quadranten aller Arten
- 1.2. Neufunde gefährdeter Arten (KM, GU, KnK, LF, MF, SN, RN, KO)
- 1.3. Beobachtungen im Bereich der Arealgrenzen (GK, FM, GU, FS)
2. Beobachtungen zum Jahresrhythmus und zur Fortpflanzungs-

- 2 -

biologie sind für alle Arten erwünscht.

3. Maße und Gewichte von Froschlurche und Reptilien sind weiter zu sammeln.
4. Kleinräumige quantitative Erhebungen sollten verstärkt betrieben werden (Erfassung aller Laichplätze und Vorkommen auf der Basis naturräumlicher Einheiten, auf Kreisebene oder ähnlicher regionaler Bezugsflächen).
5. Verstärkt ist auf das Vorkommen von Reptilien an Bahndämmen zu achten.
6. Neuanlage und Pflege von Kleingewässern bleibt eine ganz wesentliche Aufgabe! Wichtig ist die Kontrolle der Neubesiedlung solcher Habitats (bitte genau dokumentieren!).
7. Die bisherigen Artbearbeiter und Kartierer betreuen weiterhin ihre Arten bzw. Meßtischblätter; neuhinzukommende Interessenten wollen sich bitte bei mir melden. Demnächst wird eine aktualisierte Liste herausgegeben werden.

Schließlich noch folgende Hinweise:

1. Es sind eine ganze Anzahl neuer Mitarbeiter zu uns gestoßen; ein neues Anschriftenverzeichnis folgt demnächst.
2. Wie ich aus vielen Gesprächen entnehme, läuft überall die feldherpetologische Arbeit gut weiter. Ich habe bereits hunderte von Neunachweisen und Ergänzungen auf den neuen Karteikarten vorliegen.
3. Seit kurzem gibt es eine elektronische Briefwaage (MAUL 16 510), die sich hervorragend im Gelände eignet, vor allem für Froschlurche und Reptilien. Daten: Genauigkeit 1 g (im Wägebereich von 0-64 g) und 2 g (im Wägebereich von 64-1000 g) Maße: 115 mm breit - 168 mm tief - 77 mm hoch, Wiegefläche 115x115 mm; Behälter kann aufgesetzt werden (Tara-Schaltung!). Batterie- oder Netzbetrieb. Preis incl. Batterien: DM 99.- (ohne MwSt.), Netzgerät DM 16.50.- Bezug: Bürobedarfs-geschäfte (oder: Schäfer shop, 5240 Betzdorf, Industriestr. - Best.-Nr. 1/65971 für die Waage; 1/81700 für das Netzgerät).- Ich habe die Waage bereits im Gelände erprobt - einfach hervorragend!

12.03.2022

Februar 1983

- 4. Schallplatte "Stimmen unserer heimischen Froschlurche" (12 Arten) - zu beziehen für DM 8.- vom BIO-Versand, Mühlenstr. 9, 3508 Melsungen (Best.-Nr.10017).
- 5. Unsere HERPETOFAUNA WESTFALICA findet reißenden Absatz!! Das Urteil der Fachkollegen ist einhellig positiv, und die Buchbesprechungen sind voll des Lobes. 7 Rezensionen liegen bereits vor, und Sie finden sie nachstehend (besonders bemerkenswert ist die Besprechung von Prof.Oelke!).

Ich wünsche Ihnen bis zum Wiedersehen alles Gute und viel Erfolg und Freude im Gelände!

I h r

Buchbesprechungen / HERPETOFAUNA WESTFALICA

Das neu erschienene Werk über die Herpetofauna Westfalens ist das Gemeinschaftswerk des Arbeitskreises „Amphibien und Reptilien in Westfalen“, einer Projektgruppe der „Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung e. V.“, Münster. Ein Stamm von Beobachtern sammelte sich seit 1960 um den Herausgeber der neuen Schrift, um systematisch die Verbreitung, Häufigkeit, Gefährdungsursachen und ökologische Bindungen unserer Amphibien und Reptilien zu erforschen. Zahllose Bestandserfassungen im Gelände, die Kartierung der Lebensräume und individuelle Markierungsmethoden, die entwickelt wurden, dienten diesem Ziel. Klar war von vornherein, daß ohne diese wissenschaftliche Erfassung auch kein wirkungsvoller Schutz dieser gefährdeten Tierarten und ihrer Lebensräume möglich ist.

Das Buch stellt den vorläufigen Abschluß einer regelrechten Pionierarbeit auf diesem Gebiet dar, da weitgehend auf keine einschlägigen Erfahrungen zurückgegriffen werden konnte. In Text, Karten und Tabellen wird über die Artenbilanz und den gegenwärtigen Bearbeitungsstand auf der Grundlage von Meßtischblattquadranten Auskunft gegeben, ferner über den Grad der Bestandsgefährdung, ihre Ursachen und Schutzmöglichkeiten unterrichtet.

Die Artmonographien bilden den Hauptteil des Werkes. Jede Amphibien- und Reptilienart Westfalens wird eingehend beschrieben, nicht in der Form eines Bestimmungsbuches, sondern vor allem als Verbreitungsatlas; aus den Verbreitungskarten wird ersichtlich, in welchen Quadranten die Art vorkommt bzw. in welchem westfälischen Naturraum sie bevorzugt zu finden ist oder wo sie fehlt. Lebensraum, Jahresrhythmus und weitere Fragen werden behandelt.

Das Werk ist ausdrücklich nicht als Kompendium eines abgeschlossenen Wissens über jede Art gedacht – die Forschungsarbeit wird fortgesetzt – es ist eine regionale Fauna und will verstanden werden als Vorstufe etwa einer Herpetofauna Mitteleuropas, auf Grund derer ein noch aktiverer Biotopschutz möglich sein würde. So wird der Leser aufgerufen, weitere Vorkommen und Erkenntnisse den im Buch genannten Mitarbeitern mitzuteilen.

Das Werk gehört in die Hand eines jeden Naturfreundes und biologisch Interessierten.

12.03.2022

Georg MIEDERS in: DER SCHLÜSSEL 27 (3), S. 123, Heft 1982

Geschichte des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in NRW

Der beachtliche Leistungsstand der Freilandbiologie (Ökologie) in Westfalen wird in dem Gemeinschaftswerk zahlreicher Beobachter dokumentiert, die sich insbesondere seit 1960 um den Herausgeber sammelten, um systematisch Verbreitung, Häufigkeit, ökologische Bindungen und Gefährdungsursachen der beiden o. a. Wirbeltierklassen zu untersuchen. Die beeindruckende Herpetofauna beschreibt 23 Arten (Feuersalamander, Berg-, Kamm-, Faden-, Teichmolch, Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Knoblauch-, Erd-, Kreuz-, Wechsellkröte, Laub-, Moor-, Spring-, Grün- (komplex), Grasfrosch, Europäische Sumpfschildkröte, Blind-schleiche, Zaun-, Waldeidechse, Schling-, Ringelnatter, Kreuzotter). Zur Artbeschreibung gehören 1. eine Statusangabe (Präsens), 2. die Verbreitung (inkl. Rasterkarte), 3. der Bestand, 4. der Habitat, 5. der Jahresrhythmus, 6. weitere Angaben (z. B. Maße, Gewichte, Färbung/Zeichnung). Eine erkennbare quantitative Ausrichtung und damit Auswertung der Funde (vgl. Mittelwerte, Häufigkeit/Anzahl der Tiere an Laichplätzen, Temperaturverlauf und Anzahl - s. Abb. 18) zeigen Wege, die in Zukunft noch intensiver beschriftet werden können. Es fällt auf, daß die beiden Bereiche Nahrung/Nahrungswahl und Verhalten (Populationsbiologie) so gut wie nicht bisher berücksichtigt worden sind. Hier zeigen sich neue notwendige Arbeitsrichtungen an, um u. a. auch die sehr kursorischen Angaben über Bestandsveränderungen oder -zusammenbrüche klarer zu verstehen. - Die westfälische Herpetofauna ist nicht nur eine wertvolle Informationshilfe für die angrenzenden niedersächsischen Landschaften, sondern zugleich auch ein weiteres Vorbild, wie aussagekräftig der Tierbestand eines Landes bearbeitet und dokumentiert werden kann. Wie riesengroß der Leistungsunterschied zwischen Westfalen und Niedersachsen geworden ist, wird erschreckend deutlich aus einem Vergleich mit der Broschüre "Die Lurche und Kriechtiere Niedersachsens" (H. 5, Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Hannover 1977). Daß bisher für das Land Niedersachsen keine einzige Wirbeltierklasse (s. das 20jährige Trauerspiel Avifauna) - von Wirbellosen ganz abgesehen - überhaupt oder nach modernen ökologischen, biologischen, bibliographischen Gesichtspunkten dargestellt werden konnte, hängt zusammen u. a. a) mit dem Fehlen sich verantwortlich oder kompetent führender Hochschulinstitute (kein offizielles Öko-Institut in Niedersachsen!), b) mit der bürokratischen "Besitznahme" der Tiererfassung und Tierforschung durch die Naturschutzbehörden (s. Nds. Landesverwaltungsamt), die sich nach außen manifestiert in fehlender oder planlos-unkritischer oder wissenschaftlich rückständiger Dokumentation. Der Niedergang der großräumigen zoologischen Freilandforschung in Niedersachsen ist mir lange nicht mehr so deutlich geworden wie aus der Durchsicht des hier besprochenen Musterbuches (Ref.).

Prof.Dr.STICHMANN in: Natur- u. Landschaftskd. 18 (3), 1982:

Als eine weit über die Grenzen Westfalens hinaus beachtete Gemeinschaftsleistung einer großen Zahl heimischer Herpetologen, die sich innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung (ABÖL) zu einer Projektgruppe zusammenschlossen, liegt inzwischen eine den gesamten westfälischen Raum erfassende Herpetofauna vor, deren Informationsgehalt, Übersichtlichkeit und Exaktheit besondere Bewunderung verdienen.

Alle in diesem Raum in der Vergangenheit und vor allem in den letzten Jahren nachgewiesenen Arten werden in ihrer Verbreitung sehr genau beschrieben. Einheitslich wird eine Gitternetzkarte mit Meßtischblatt-Quadranten verwandt, in die mit unterschiedlichen Signaturen für die einzelnen Quadranten die Nachweise nach 1960, von 1900 bis 1960 und vor 1900 eingetragen sind. Neben der Darstellung der Verbreitung finden sich zu den einzelnen Arten Angaben zum Bestand, zum Habitat und zum Jahresrhythmus.

Dr.U.GRUBER in: SPIXIANA 5 (3): 335-336, München 1982:

In den letzten Jahren hat die Notwendigkeit, Bestandsaufnahmen an der gefährdeten heimischen Fauna durchzuführen, in mehreren Bundesländern ganz ausgezeichnete Erhebungen an lokalen Teilfaunen hervorgerufen. Der vorliegende Band ist eine Modelluntersuchung an den Amphibien und Reptilien Westfalens, die in ihrer Qualität überzeugt. Jahrelang hat Reinhold Feldmann die notwendigen Kartierungen organisiert; nun liegt das Ergebnis einschließlich einer Fülle biologisch-ökologischer Daten vor. Nach einem einführenden Kapitel, das Erforschungsgrundlagen, Arbeitsmethoden und den allgemeinen Stand der Gefährdung zum Inhalt hat, folgen im speziellen Teil die 16 Amphibien und 7 Reptilienarten Westfalens, dargestellt jeweils durch den verantwortlichen Bearbeiter als Autor. Das Darstellungsschema untergliedert sich in folgende Abschnitte: Namen, Status, Verbreitung, Bestand, Habitat, Jahresrhythmus und weitere Angaben. Jeder Art ist eine Verbreitungskarte beigegeben, in der nach einem Raster auf der Basis von Meßtisch-Quadranten die Nachweise mit Punkten eingetragen sind. Die Verbreitungskarten können mit einer auf Pergamentpapier gedruckten Karte der wichtigsten Naturräume überdeckt werden, so daß man gleichzeitig eine Projektion des Verbreitungsmusters auf die naturräumlichen Gegebenheiten erhält. Man merkt dem schmalen Band an, daß er mit Akribie und wissenschaftlicher Sorgfalt erstellt wurde. Der Informationswert sowohl für den praktischen Naturschutz als auch für den Freilandforschenden Wissenschaftler ist außerordentlich hoch. Man kann diese Schrift als Modell allen ähnlichen Vorhaben in anderen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland wärmstens empfehlen. Darüber hinaus besitzt sie einen erheblichen Wert als Einführung in die Naturgeschichte der heimischen Lurche und Kriechtiere.

U. Gruber

Februar 1983

Die Amphibien und Reptilien Westfalens

Die „Herpetofauna Westfalica“ ist fertiggestellt. Zahlreiche Artbearbeiter und Kartierer haben mit Dr. Reiner Feldmann als Herausgeber ihre jahrelangen Kartierungsarbeiten, die präzisen Datensammlungen und interessanten biologischen Beobachtungen in Heft 4 (1981) der Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen veröffentlicht.

Alle heimischen Amphibien- und Reptilienarten sind bearbeitet worden: ihre Verbreitung wird auf der Basis der Meßtischblattquadranten dargestellt, ihr Bestand mitgeteilt; es werden die Lebensräume beschrieben, wichtige biologische Parameter aufgeführt und Schutz- wie Pflegemaßnahmen besprochen.

Obersichtliche Verarbeitungskarten, klare Tabellen, Diagramme und Fotos und ein wohlthuend prägnanter Text geben diesem Buch nicht nur Geschlossenheit sondern auch über das Fachwissen hinweg Verständlichkeit. Das ist wichtig, denn die Daten werden fraglos zu einem unentbehrlichen Bestandteil der Naturschutzarbeit in Landschaftsbehörden, Vereinen oder Verbänden.

Die Autoren dieses Buches, die zahlreichen Mitarbeiter und die herpetologische Projektgruppe der „Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung e. V.“, Münster (ABOL), haben Pionierarbeit geleistet.

Es ist ihnen nicht nur eine anspruchsvolle wissenschaftliche Arbeit gelungen, sondern auch ein bemerkenswerter Beitrag zum Naturschutz und zur Landschaftspflege in Nordrhein-Westfalen. G. Schulte

(Dr. G. SCHULTE in:
Mitt. der LÖLF
7 (3), S. 48,
Recklinghausen 1982.)

Fundierte Regional-Faunen über Lurche und Kriechtiere liegen bisher aus drei Flächenstaaten der Bundesrepublik Deutschland vor. Dieser Band schließt eine weitere Lücke für wesentliche Teile eines vierten Bundeslandes.

Seinem Aufbau nach ist das Werk in zwei Teile gegliedert: Der allgemeine Teil behandelt die Geschichte der herpetologischen Erforschung Westfalens, den geographischen Aufbau der Region, Fragen der Feld- und Darstellungsmethoden, Artenbilanzen, den Bearbeitungsstand sowie die grundsätzlichen Aspekte von Gefährdung und Schutz der Kriechtiere und Lurche. Im zweiten, dem speziellen Teil, werden zu jeder in Westfalen heimischen Art dieser zwei Wirbeltierklassen die Verbreitung auf der Grundlage von Meßtischblatt-Quadranten, die Bestandssituation und -entwicklung, die Habitatansprüche (differenziert nach den verschiedenen Teilbiotopen), die wichtigsten Abschnitte im Jahreszyklus der Tiere sowie zusätzliche Angaben wie Maße, Gewichte, Färbung, Nahrung und Feinde angegeben.

Daß bei diesem Vorhaben eine Arbeit von besonderer Güte geschaffen werden würde, dafür bürgte eigentlich schon das bisherige Werk des Herausgebers. In arbeitsteiliger Zusammenarbeit mit einem in der Herpetologie zuvor kaum gekannten Mitarbeiterstab ist es hier gelungen, eine imposante Fülle einschlägiger Fakten und Notizen über die westfälische Lurch- und Kriechtierfauna zusammenzutragen. So entstand ein Buch, das Maßstäbe für die Feldherpetologie setzt und einem Vergleich mit guten Avifaunen durchaus standhält. Blab

(Dr. J. BLAB in:
Natur u. Landschaft
57: 406, Bonn 1982.)

Dr. M. BERGER in:
Rundschreiben des
Westfälischen Heimat-
bundes Nr. 11/12,
S. 72, Münster 1982:

Zum Inhalt einige Zitate aus dem allgemeinen Teil: „Die Herpetofauna Westfalica ist das Gemeinschaftswerk einer großen Zahl von Beobachtern (187). Dabei haben die Artbearbeiter und Kartierer (63) die Hauptlast getragen. – Der Arbeitskreis, dem ausnahmslos alle an der westfälischen Herpetologie aktiv Interessierten ungeachtet ihrer sonstigen Bindungen angehören, hat nicht die übliche vereinsmäßige Struktur. Er wird als Projektgruppe der „Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung“ geführt. Der Herausgeber fungiert als Projektgruppenleiter. Bemerkenswert ist, daß von Anfang an eine zweifache, miteinander in Wechselwirkung stehende Intention deutlich wurde: die wissenschaftliche Erfassung einerseits und der Schutz der Arten und ihrer Lebensräume andererseits. In beiden Bereichen war im übrigen hinreichend Pionierarbeit zu leisten. In zahlreichen Fällen konnten aufgrund der privaten Initiative der Mitarbeiter Habitate von Lurchen und Kriechtieren, insbesondere Feuchträume, aufgekauft, angepachtet, gepflegt, neu angelegt und/oder unter gesetzlichen Schutz gestellt werden.“ Der große Wert des Buches liegt darin, daß der aktuelle Stand mit einer bisher nicht dagewesenen Vollständigkeit wiedergegeben ist. Das ist um so bemerkenswerter, als der Arbeitskreis nur gut 3 Jahre für Bearbeitung und Herausgabe benötigte.

Die Verbreitung der 16 nachgewiesenen Amphibien- und 7 Reptilienarten ist in Karten dargestellt, in die die Nachweise aus jedem einzelnen Meßtischblatt-Quadranten eingetragen sind. Wenn die Erdkröte in 696 von 743 Quadranten (93%) festgestellt wurde und der Grasfrosch in 729 (98%), so zeigt das nicht nur die weite Verbreitung dieser Arten, sondern auch die Fülle der verwerteten Daten an. Die Verbreitungskarten, die Nachweise vor 1900, von 1900 bis 1960 und nach 1960 gesondert zeigen, sind somit sehr wertvoll.

Neben der Verbreitung wird ausführlich Bestand, Habitat und Jahresrhythmus aller Arten beschrieben. Die Anforderungen an den Jahreslebensraum, Wanderungen, Häufigkeitsangaben und Gefährdungen sind detailliert wiedergegeben. Das Buch ist für jeden geschrieben, der an der Faunistik und Ökologie dieser Tiergruppen interessiert ist, sei es als Schüler, Student, Lehrer, Naturschützer, Planverfasser, Laie oder Wissenschaftler.

Neben der in Lieferungen erscheinenden Käferfauna und Schmetterlingsfauna und der bereits in 2. Auflage erschienenen Avifauna liegt jetzt für zwei weitere Tierordnungen Westfalens eine moderne Fauna vor, die informiert und anregt und vorbehaltlos empfohlen werden kann.

05.03.1983

Naturschutzgruppe Witten

Naturschutzgruppe Witten e.V.



Naturschutzgruppe Witten e.V., Kiefernweg 17, 5810 Witten

Geschäftsstelle:
Kiefernweg 17

Fachtreffen zum Thema:
Amphibien- und Reptilienschutz
im südlichen Ruhrgebiet u.U.

Absender dieses Schreibens:

M. Sell

5810 Witten, den 5.3.83, 9.00-17.00

Programmvorschlag

- 9.00 - 9.15: Begrüßung und Organisation
Treffpunkt: Café "Zum Ruhrtal", Parkplatz
(100 m östlich Hafen Stausee Kemnade)
- 9.15 - 12.00 : Exkursionen zu Kleingewässern (W. Potthoff, M. Sell)
1. Heven (Flachlandweiher, renaturiert)
 2. Gedern (Quellteich, neu)
 3. Papenholz (Teichkette, neu)
- 12.00 - 13.00: Mittagspause (Snack etc.)
- 13.00 - 15.30: Treffpunkt wie oben, Kleiner Saal
Vorstellung der Arbeitsgruppen und Schutzprojekte
(je ca. 20 min)
- Wuppertal (G. Weber)
 - Essen (Th. Kordges)
 - Pause (ca. 10 min)
 - Hagen (M. Schlüpmann, H. Lange)
 - Dortmund/Unna (G. Hallmann, W. Loos)
 - NN
 - Witten (anschl. Pause)
- 15.30 - 17.00: Diskussion zu Schwerpunktthemen, z.B.
technische Fragen der Kleingewässerpflege, Pflege-
konzepte, Umsiedlungen und Nachzuchten, Kleinge-
wässer im Siedlungsraum, Reptilienschutzmaßnahmen etc.

Konto: Stadtparkasse Witten 7259229-(BLZ 452 500 35)

Die Naturschutzgruppe Witten e.V. ist als gemeinnützig beim Finanzamt anerkannt.

August 1983

ARBEITSKREIS
AMPHIBIEN UND REPTILIEN
IN WESTFALEN

5750 MENDEN 1. AUGUST 1983
PFARRER-WIGGEN-STR. 22

- DR. R. FELDMANN -

Rundbrief XI / 1983

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

wie im Rundbrief X/1983 angekündigt, erfolgt nun fristgerecht die Einladung zu unserer Jahrestagung.

Ort: Westfälisches Museum für Naturkunde, 4400 Münster,
Sentruper Straße 285 (am neuen Zoo)

Zeit: Samstag, 20. August 1983, 14.30 Uhr.

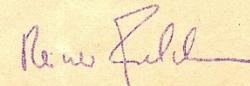
Tagesordnung:

1. Anton THIELEMANN: *Das Moorfroschprojekt*
2. Martin SCHLÜPMANN: Ziele, Konzept und Methodik quantitativer Erhebungen von Grasfroschbeständen
3. Horst LANGER: *Kleingewässerkartierung Hagen*
4. Reiner FELDMANN: *Kleine Gerdtekunde*
5. Reiner FELDMANN: *Neue Laichgewässer (Diat)*
6. Aussprache über Folgeprojekte zur HERPETOFAUNA WESTFALICA

Bitte zu diesem Termin bereits ausgefüllte Art-AKarteikarten mitbringen.

Bis zum Wiedersehen in Münster!

Ihr



September 1983 Krötenschutzgruppe der VHS Unna

**Volkshochschule.
Unna
Fröndenberg
Holzwickede**

Haus der Volkshochschule
Hertingerstraße 45
Postfach 2080
4750 Unna
Tel. 0 23 03 / 1 60 53

Unna, im September 1983

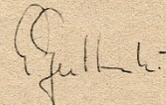
EINLADUNG

Liebe Naturfreunde!

Die Krötenschutzgruppe der Volkshochschule Unna lädt alle interessierten Umweltschutzgruppen herzlich zu einem Treffen am 29. Oktober 1983 in Unna ein.

Wir möchten eines unserer Projekte vorstellen und hoffen, daß es im Anschluß daran zu einem offenen und fruchtbaren Gespräch über die Möglichkeiten und Probleme des Amphibien- und Reptilienschutzes im östlichen Ruhrgebiet kommt.

Mit freundlichen Grüßen

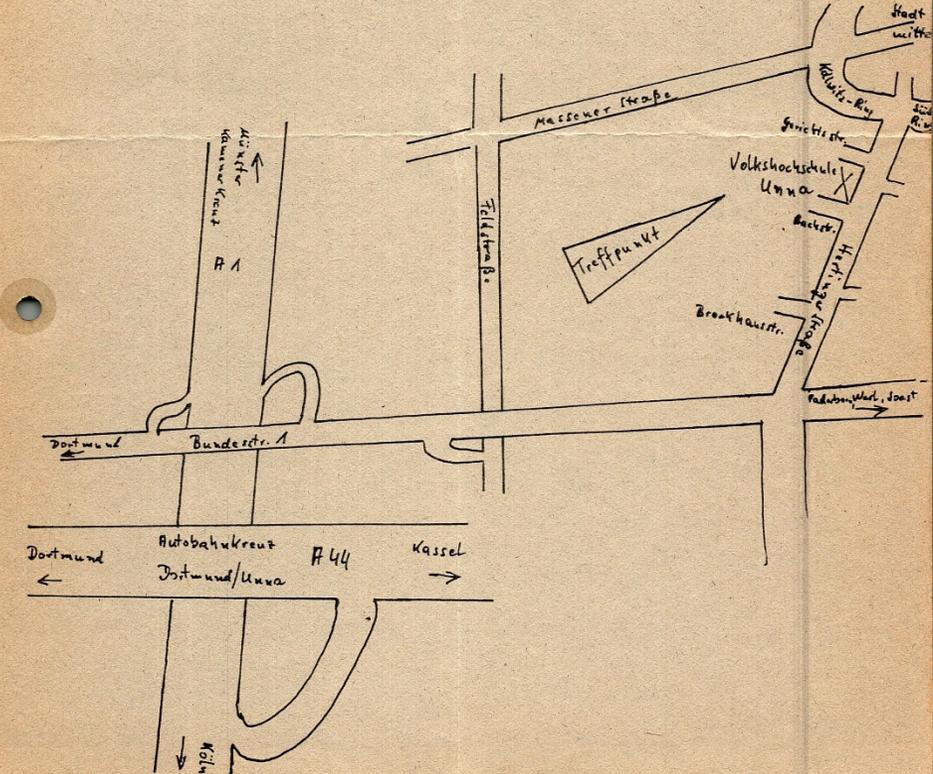


(Fachbereichsleiter)

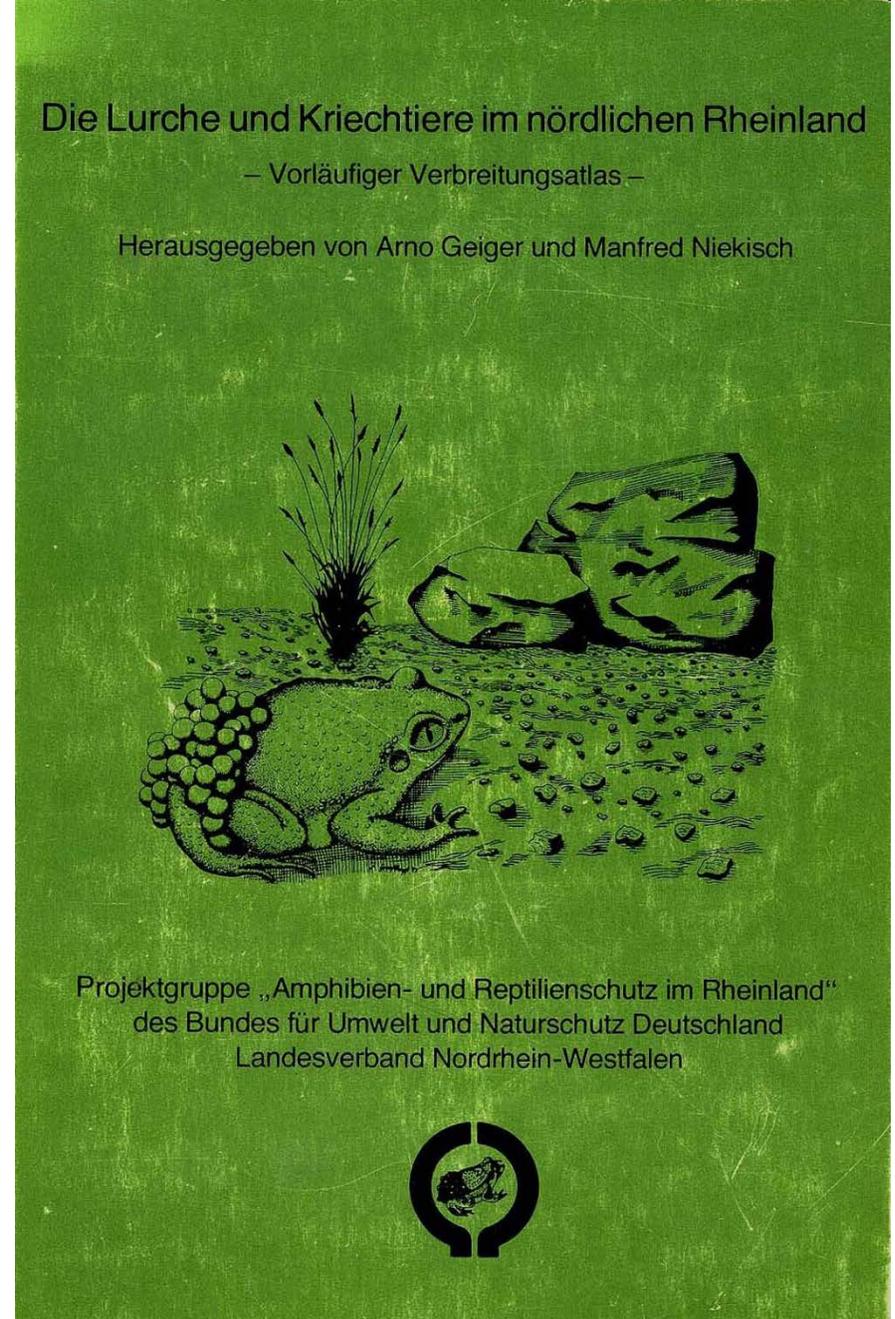
TAGESORDNUNG

für Sonnabend, 29. Oktober 1983

- 09.00 Uhr Treffen an der Volkshochschule Unna
- 09.15-12.30 Uhr Exkursion
- 12.30-13.30 Uhr Mittagspause
- 13.30-18.00 Uhr Vorstellung der einzelnen Gruppen und Aussprache



1983 Verbreitungsatlas für das nördliche Rheinland



12.12.1983

DR. REINER FELDMANN

Menden, den 12.12.1983

Dr. R. Feldmann · 5750 Menden 1 · Pfarrer-Wiggen-Straße 22

- Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen -

R u n d b r i e f X I I / 1 9 8 3

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

dieses Schreiben erreicht Sie auf einem anderen als dem direkten, üblichen Weg. Das hat seinen Grund, wie sich gleich zeigen wird.

Vorweg: Kürzlich ist die Herpetofauna des Rheinlandes erschienen!

Hier die Bibliographie:

GEIGER, Arno & Manfred NIEKISCH (Hrsg.):

Die Lurche und Kriechtiere im nördlichen Rheinland. Vorläufiger Verbreitungsatlas. Neuss 1983.- 168 Seiten, DM 10.-

Bezug: Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Drususallee 66, 4040 Neuss 1

Das Werk ist hervorragend gelungen, bringt eine Fülle von Informationen und gehört zum Bücherstandard auch des westfälischen Herpetologen!

Damit liegt nun für unser gesamtes Bundesland eine (gleichsam zwei-bändige) weithin flächendeckende Inventarisierung der Amphibien und Reptilien vor. Das ist auch der äußere Anlaß für eine Initiative, die die Landesanstalt für Ökologie zusammen mit den beiden Projektgruppen in NW plant, nämlich das gezielte, von der LÖLF getragene Bemühen um die U n t e r s c h u t z s t e l l u n g bedeutender Laichplätze und Habitate stark bestandsgefährdeter Arten. Es handelt sich hier um ein Pilotprojekt von großer Bedeutung. Über den Organisationsrahmen wird Sie Herr Dipl.-Biol.Ploch (LÖLF) im beiliegenden Schreiben informieren. Die Einzelheiten sowie die Formulierung des Erfassungsbogens sind gemeinsam abgesprochen worden.

-2-

Februar 1984

LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, LANDSCHAFTSENTWICKLUNG UND FORSTPLANUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Dienststelle:

4350 Recklinghausen
Leibnizstr. 10
Casteroper Str. 312-314
Tel. (0 23 61) 305-1

4000 Düsseldorf 1, Ulenbergstr. 1
Tel. (0211) 15 94-1

4190 Kleve-Kellen, Zum Breispott 15
Tel. (0 28 21) 98 97

4300 Essen-Bredeney, Agidiusstr. 94
Tel. (0201) 47 12 43

Hausruf

Zimmer-Nr.

Bitte Aktenzeichen in der Antwort angeben

Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung NW,
Postfach 101052, Leibnizstr. 10, 4350 Recklinghausen

An die
Mitarbeiter der herpetologischen
Arbeitskreise NRW

Ihr Zeichen und Tag

Aktenzeichen

Datum

133-12.5/21-P1/Wi

im Februar 1984

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dieses Rundschreiben geht allen Mitarbeitern der Arbeitskreise "Amphibien- und Reptilienschutz Rheinland" und "Amphibien und Reptilien in Westfalen" zu.

Es ist als Einstieg in eine Biotopsicherungs-Aktion zum Schutz gefährdeter Amphibien- und Reptilienarten ("BASAR") zu sehen, die in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Leitungen beider Arbeitskreise von der LÖLF durchgeführt wird und die ohne Ihre aktive Mitarbeit nicht möglich wäre.

Die Aktion dient der Sicherung (Unterschutzstellung) der Lebensräume zunächst der höchstgefährdeten Arten unserer nordrhein-westfälischen Herpetofauna (Gefährdungsgrade A.1.2 und A.2 der Roten Liste NRW); sie soll aber gleichermaßen verdeutlichen, wie Kartierungen in praktische Schutzmaßnahmen umgesetzt werden können - und auf diese Weise die Bedeutung derartiger Kartierungen aufzeigen.

Beiliegend erhalten Sie deshalb drei Erhebungsbögen, deren Grundmuster Ihnen bekannt sein dürfte und deren Verwendung Ihnen (hoffentlich) keinerlei Schwierigkeiten bereitet. Weil wir von A.1.2- und A.2-Arten ausgehen, sind diese bereits vorgegeben - es wurden jedoch für die weniger gefährdeten und die Begleitarten zusätzliche Spalten freigehalten, weil auch Biotope in Frage kommen, die sich durch die Reichhaltigkeit ihrer Herpetofauna auszeichnen (z.B. alle 4 Molch-Arten), jedoch wenige oder keine der vorgedruckten höchstgefährdeten Arten enthalten.

Wichtig ist, daß Sie nur die aktuellsten Daten aus den Zeiträumen 1983 und 1984 eintragen, damit die Bedeutung der Biotope für den Artenschutz wirklich nach dem neuesten Stand beurteilt werden kann. Ältere Daten sind ja ohnehin meist schon ge-

aus 100% Altpapier hergestellt

13.05.1984

DR. REINER FELDMANN

Menden, den 13. Mai 1984

Dr. R. Feldmann - 5750 Menden 1 - Pfarrer-Wiggen-Straße 22

Herrn
Martin Schlüpmann
Hierseier Weg 18
5800 Hagen 5 - H'limburg

Lieber Martin.

Vermutlich warten Sie auf die Einladung zur Tagung unseres Arbeitskreises. Nun hat sich aber herausgestellt, daß der als Termin vorgesehene 2. Juni nicht unterrichtsfrei ist (stattdessen der Samstag vor dem Pfingstfest). Dann bin ich aber schon zur Pfingsttagung des Westf. Naturwissenschaftl. Vereins in Stadtlohn, und auch die späteren Samstage bin ich blockiert.

Ich denke, wir lassen es auch in diesem Jahre bei unserer Herbsttagung (vielleicht der 6. Okt.?).

In diesem Zusammenhang folgende grundsätzliche Erwägung:

Die Organisationsform des AK' bedarf dringend der Reform; sie ist - lassen Sie mich das einmal sagen - zu stark auf meine Person abgestellt. Es ging das einigermaßen, solange ich einen wesentlichen Teil meiner Zeit und Kraft darauf verwenden konnte. Im Augenblick stecke ich in lauter Engpässen (Schule, Hochschule und VHS; Beirat beim RP; Redaktion der Säugetierfauna in der Schlußphase; Geländearbeit, Kleingewässerbegehungen, -beratungen und -gutachten en masse u.a.), und ich sehe nicht, daß sich das in den nächsten zwei Jahren ändern könnte. Im Gegenteil: Es kommen neue, zwar reizvolle, aber sehr zeitaufwendige Aufgaben auf mich zu, denen ich mich stellen will und muß.

Es sollte aber die herpetologische Arbeit in Westfalen nicht darunter leiden. Sinnvoll wäre die Umgestaltung des AK' in einen ordentlichen Verein mit Vorstand, Beirat und Mitteilungsblatt.

-2-

- 2 -

Diese Arbeit sollten junge, aktive Feldherpetologen übernehmen; ich selbst möchte dem Vorstand nach Möglichkeit nicht angehören, um den Weg zur Umorganisation und für neue Ideen ganz freizuhalten. Die Herren Klewen und Schlüpmann sind aber ausdrücklich aufgerufen.

Ich bitte, das einmal in Ruhe zu bedenken und mir gelegentlich Ihre Meinung kundzutun. Wir sollten uns dann (vielleicht gegen Ende der Sommerferien (Terminvorschlag) bei mir treffen, um das alles zu bereden, einen Rundbrief an die Mitarbeiter aufzusetzen, das Programm der Tagung und den zukünftigen Kurs bereits weitgehend zu bestimmen.

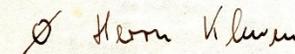
Wir sollten vielleicht einige Aktive hinzuziehen und im Übrigen die Angelegenheit noch diskret behandeln.

Das alles wird Sie vielleicht überraschen (vielleicht auch nicht). Es ist das aber, um das deutlich zu sagen, keine Resignation (ich habe selten mehr am Hals gehabt, als das gegenwärtig der Fall ist), sondern vielmehr eine klare Erkenntnis der Sachlage, und ich sehe das schon seit einigen Monaten ganz deutlich. Auslöser war freilich die Suche nach einem geeigneten Termin für unsere Geländetagung.

Mit der Bütte um Verständnis und Mithilfe bin
ich Ihr



Briefliche Antwort an 23.05.84



Aug. 1984

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
BIOLOGISCH-ÖKOLOGISCHE LANDESERFORSCHUNG E. V.
- Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen -

ABDL, Himmelreichallee 50, 4400 Münster

5750 Menden 1

Pfr.-Wiggen-
Straße 22

Geschäftsstelle:
Dr. Brunhild Gries
Himmelreichallee 50
4400 Münster
Tel.: 02 51 - 8 20 11

Konten:
Deutsche Bank Münster Nr. 1 105 212
(BLZ 400 700 80)
Postcheck Dortmund Nr. 1730 37-467
(BLZ 440 100 46)

August 1984

An die
Mitglieder des
Arbeitskreises
Amphibien und Reptilien in Westfalen

Az.:

R u n d b r i e f X I I I / 1 9 8 4

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

ich lade Sie zur Jahrestagung unseres Arbeitskreises ein.

Ort: Westf. Museum für Naturkunde, 4400 Münster, Sentruper Str. 285
(am Zoo)

Zeit: Samstag, 6. Oktober 1984, 10.00 Uhr

Programm

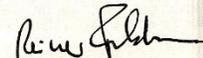
1. Aussprache über die Organisation des Arbeitskreises
2. Vorstellung weiterer Projekte und Diskussion
3. Referate
 - 3.1. Reiner KLEWEN: *Tiefentemperaturmarkierung bei der Endkröte*
 - 3.2. Martin SCHLÜPMANN: *Erfassung von Grasfroschbeständen am Beispiel der Stadt Hagen*
 - 3.3. Oliver SCHALL: *Amphibien und Wasserchemismus*
 - 3.4. Reiner FELDMANN: *Kontrollergebnisse von 87 neuangelegten Kleingewässern im Münsterland*
 - 3.5. Martin SCHLÜPMANN: *Frühjahrsmigration von Molchen.*

*

Bitte ausgefüllte Art-Karteikarten mitbringen. - Gelegenheit zum Mittagessen ist gegeben.

Bis zum Wiedersehen in Münster!

Ihr



- 1) Kopie u
- 2) 2 ins Fax Bumpul + Repl.
- 3) Orig. an. Martin

Fundpunktkartei in den 1980er Jahren

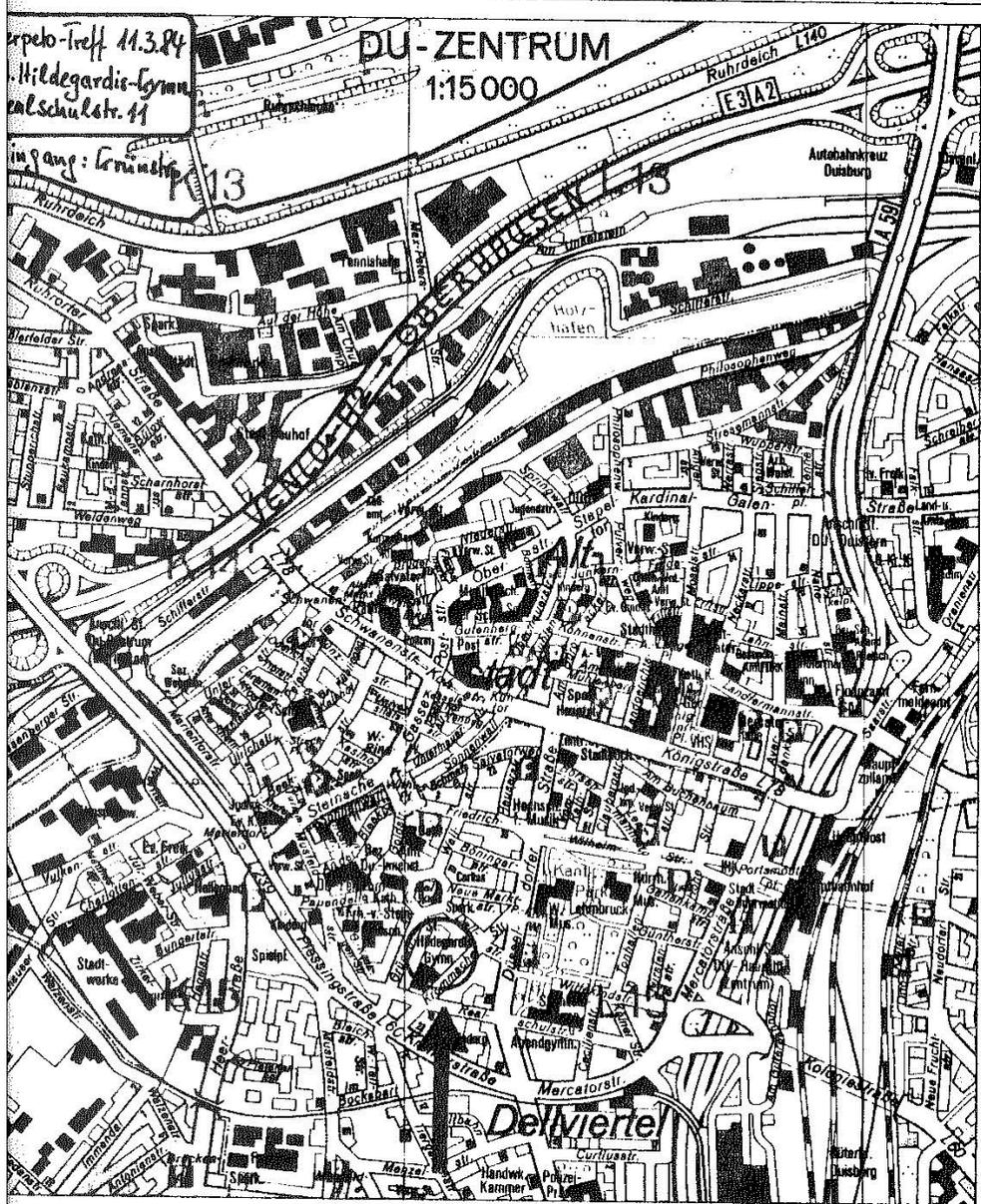
Art: Coronella austriaca	Neheim MTB: Hüsten	1	2X	k
		3	4	
Fundort: Neheim	Nr.: 4513	Quadrant		
	Beobachter: König			
Datum: Aug. '84	Zahl: 1	Höhe ü/NN:		
Habitat: Steinbruch				
Anmerkungen:				
Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen Westfälisches Museum für Naturkunde Münster * ABÖL Dr.R.Feldmann, Pfarrer-Wiggen-Str.22, 5750 Menden 1				

Art: Coronella austriaca	Neheim- MTB: Hüsten	1	2	k
		3	X	
Fundort: Neheim	Nr.: 4513	Quadrant		
	Beobachter: Feldmann			
Datum: 2.8.85	Zahl: 1	Höhe ü/NN: 250 m		
Habitat: Tüpfelkriechen i. Mischwald				
Anmerkungen: 39 cm Länge				
Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen Westfälisches Museum für Naturkunde Münster * ABÖL Dr.R.Feldmann, Pfarrer-Wiggen-Str.22, 5750 Menden 1				

1984 Arbeitskreis Amphibien- und Reptilienschutz Rheinland

12.03.2022

15⁰⁰ O. Schall
Amphibien und Wasserchemismus
15²⁰ freie Aussprache
16⁰⁰ Ende der Tagung



Bund
Natur- und Umweltschutz
Nordrhein-Westfalen e.V.

Arbeitskreis
AMPHIBIEN-UND REPTILIENSCHUTZ
Projektgruppe des BNU-NW e. V., Leiter:

Anno Geiger
Forell straße 25 H
4350 Recklinghausen
Telefon 02361/35569



RUNDBRIEF I/ 1984

Recklinghausen, den 6.2.1984

Liebe Freunde und Mitarbeiter,
zunächst einmal wünschen wie Ihnen ein gesundes und erfolgreiches
neunzehnhundertundvierundachtzig.

Wie bei der Septembertagung im Alexander-König-Museum in Bonn
mehrheitlich beschlossen wollen wir kurz vor der kommenden Saison
ein gemeinsames Treffen veranstalten um die weiteren Ziele und
Methoden nach Herausgabe des Atlases zu besprechen.

Deshalb dürfen wir Sie zu der Tagung am Sonntag den 11.3.1984 in
Duisburg recht herzlich einladen. (Programm und Anfahrplan siehe
Rückseite)

Der Atlas ist nach ersten Meinungen aus der Fachwelt sehr gut an-
gekommen; Buchbesprechungen folgen.

// Aber: Dieser Atlas ist ein ARBEITSATLAS und kein "Ausruhatlas"!
// Deshalb: Umsetzung der Daten in praktische Schutzmaßnahmen und
weitere Kartierung!

Da nun für das Land NW weithin eine flächendeckende Herpetokartier-
ung vorliegt, ist die Landesanstalt für Ökologie (LÖLF) an den
westfälischen und den niederrheinischen Arbeitskreis herangetreten
mit der Bitte um das gemeinsame, gezielte und von der LÖLF getragene
Bemühen um die Unterschutzstellung bedeutender Laichplätze und
Habitate stark bestandsgefährdeter Arten. Es handelt sich hier um
ein Pilotprojekt von großer Bedeutung. Über den Organisations-
rahmen wird Sie Herr Dipl. Biol. P. Ploch (LÖLF) im beiliegenden
Schreiben informieren. Deshalb wird dieser Brief auch von der

1984 Arbeitskreis Amphibien- und Reptilienschutz Rheinland

12.03.2022

LÖLF verschickt, wofür wir recht herzlich danken.

Wir unterstützen voll diese Bemühungen und bitten Sie, Ihr Wissen und Ihre Tatkraft dafür einzusetzen.

Im übrigen referiert Herr Ploch bei unserer Tagung über dieses Pilotprojekt.

Nun noch einige Punkte die bei der letzten Tagung etwas zu kurz gekommen sind. Immerwieder wird eine Flut an Fragen an uns herangetragen welche wir nur mit Ihrer Hilfe und Unterstützung beantworten können. Deshalb möchten wir Sie bitten, wenn vorhanden, Angaben zu folgenden Themen zu machen (formlos):

A.)Krötenzäune: wo laufen Aktionen?, welche Erfahrungen wurden gemacht?, welche Materialien werden verwendet?, Kosten?, etc.

B.)Umsetzungsmaßnahmen: wo werden, oder wurden Amphibien/Reptilien umgesetzt, woher, wohin, was für Arten, wie war der Erfolg?

C.)gebietsfremde Arten: bitte Artbeobachtungen melden

D.)Räuber-Beute-Beziehungen: z.B. Amphibien-Fische, Amphibien-Iltis, Amphibien-Vögel;wer frist wen?, bitte Beobachtungen melden

E.)Wasserchemismus-Amphibien:wo sind Untersuchungen gemacht worden, wer kennt Lokalitäten wo durch Kalk, Gülle etc. Lurche umkamen?

F.)Literatur: bitte neue und kommende Veröffentlichungen (spez. auch Staatsexamensarbeiten, Diplomarbeiten, Gutachten) melden, aber auch ältere Arbeiten welche nicht im Atlas aufgeführt sind.

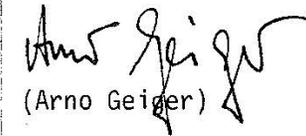
Sinn und Zweck der Beantwortung dieser Fragen ist neben der Information an "Dritte", auch eine Dokumentation dieser Themen für den Art- und Biotopschutz in den eigenen Reihen.Es soll darüberhinaus auch versucht werden diese Beobachtungen in den zukünftigen Rundschreiben einfließen zu lassen um sie attraktiver und interessanter werden zu lassen. Wir möchten Sie deshalb auch bitten weitere Beobachtungen und Erfahrungen aus demgroßen Gebiet des Amphibien-u. Reptilienschutzes uns mitzuteilen,um diese dann in den kommenden

Geschichte des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in NRW

Rundbriefen zu veröffentlichen.

Für Ihre Bemühungen möchten wir uns schon jetzt bedanken und würden uns freuen Sie in Duisburg begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen


(Arno Geiger)


(Reiner Klewen)

Programm für den 11.3.1984

Ort: St. Hildegardis-Gymnasium, Realschulstr. 11, 4100 Duisburg

Eingang: Grünstr.

Ankunft: 10⁰⁰

Begrüßung: 10³⁰

10⁴⁵ R. Klewen u. A. Knauf

Möglichkeiten und Probleme des Amphibien- und Reptilienschutzes im städtischen und industriellen Ballungsräumen an ausgewählten Beispielen.

11²⁰ R. Feldmann

Praktische Hinweise für eine Regionalfauna der Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalens

12²⁰-14⁰⁰ Mittagspause

(Grillstuben u. versch. Lokale in nächster Nähe des Tagungs-ortes, sowie Zeit zur Diskussion und Erfahrungsaustausch)

14⁰⁰ Parallelveranstaltung A:R.Klewen

Anmerkungen zu Methoden und Zielen der weiteren Geländearbeit

14⁰⁰ Parallelveranstaltung B:A.Geiger (für neue Mitarbeiter)

Einführung in die Methoden herpetofaunistischer Kartierung

14³⁰ P. Ploch

Biotopschutz für gefährdete Amphibien- und Reptilienarten;
eine Biotopsicherungsaktion der LÖLF

60

1984

Gerhard Hallmann



Wilfrid Loos

1984 Gemeindegewinnwettbewerb für Feuchtgebiete des BUND

AKTION: RETTET DIE FRÖSCHE



Kurzmerkblatt zum Gemeindegewinnwettbewerb

- Ziel des Wettbewerbs** : Jede Gemeinde soll den Ehrgeiz bekommen, besonders viele ökologisch wertvolle Feuchtgebiete anzulegen. Feuchtgebietsschutz soll populärer werden.
- Wie teilnehmen?** : Jede Gemeinde kann teilnehmen, die in dem unten genannten Zeitraum Feuchtgebiete bzw. Kleingewässer anlegt.
Die Gemeinde kann sich entweder selbst melden oder von einer BUND-Gruppe vorgeschlagen werden.
- Zeitraum** : Beteiligen kann sich an diesem Wettbewerb jede Gemeinde, die zwischen dem 15. Dezember 1983 und dem 30. September 1984 Feuchtgebiete bzw. Kleingewässer neu angelegt hat.
- Was muß beachtet werden?** : Für Feuchtgebieten- bzw. Gewässeranlagen sind in der Regel Genehmigungen notwendig, diese müssen vor dem Beginn der Arbeiten eingeholt werden.
Durch die Einrichtung von Feuchtgebieten bzw. Kleingewässern dürfen keine bestehenden Biotop (wertvolle Pflanzenstandorte -z. B. Orchideen-) gefährdet werden.
Die Anlage eines Kleinmosaiks verschiedener Gewässer ist der eines einzelnen größeren Gewässers vorzuziehen. Dabei sollten Gewässer für die in der Roten Liste NW aufgeführten Arten besondere Berücksichtigung finden (s. dazu die Übersicht der nordrhein-westfälischen Amphibien). In die Bewertung der ökologischen Bedeutung fließen diese Faktoren ein.
- Wer legt die Biotop an?** : Ausschlaggebend ist, daß die Gemeinde maßgeblich bei der Feuchtgebietenanlage beteiligt war, sei es durch erhebliche Geldaufwendungen, Durchführung der Bauarbeiten, Zurverfügungstellung der nötigen Grundstücksflächen etc.
So können neben den von der Gemeinde angelegten Biotopen ebenso die von privaten Verbänden angelegten Kleingewässer gemeldet werden.
- Nach welchen Kriterien wird bewertet?** : Da es in der Regel nicht möglich ist, unmittelbar nach der Neuanlage eines Feuchtbiotops dessen ökologischen Wert festzustellen, wird nach folgenden Kriterien bewertet:
-Anzahl der angelegten Biotop
-Gesamtfläche
-Lage des Grundstücks
-Einpassung in die Landschaft
-Beteiligung von privaten Naturschützern bzw. Bürgern bei der Planung und Ausführung
-ökologische Bedeutung
- Preisverleihung** : Jede teilnehmende Gemeinde erhält eine Urkunde und einen Buchpreis. Als Hauptpreis erhält die Landessiegerin eine Plastoplan-Teichbaufolie im Wert von 4 - 8.000,- DM (500 - 1.000 qm)
Zeitpunkt: November/Dezember 1984
- Auskunft und Hilfe** : Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die BUND-Landesgeschäftsstelle in Neuss

Zur Bewertung des Beitrages der Gemeinde Siegen
am Wettbewerb "Rettet die Frösche" des Bund für Umwelt- und
Naturschutz Deutschland Nordrhein-Westfalen e.V.

Nach beiliegendem Bewertungsschlüssel ist die Jury zu folgendem Ergebnis gekommen:

Kriterium	Punktzahl
1. Gesamtzahl Gesamtfläche	18/256 m ² 3
2. Lage	1
3. Gestaltung	1
4. Anlage und Wasserspeisung	1
5. Bepflanzung	1
6. Umland	0,1
7. Vorgehen	1
8. Schäden an anderen Biotopen	1
9. Gesamteindruck	3

GESAMTPUNKTZAHL

Zur Bewertung im einzelnen:

Die Anlage aller Gewässer kann positiv bewertet werden, wenn auch aus unterschiedliche Gesichtspunkten. Es soll dies an Beispielen erläutert werden.

1. Schulgarten Kumpel Siegen-Morgenröthe : Die Frage des ökologischen Wertes eines solches Kleingewässers tiefe sich unklar. Entweder hätte man...

1984 Gemeinde- wettbewerb für Feucht- gebiete des BUND

Tümpelwettbewerb

Anlage: Bewertungsschlüssel

Es wurden für folgende Teilaspekte Punkte von - 1 bis + 1 vergeben.

1. Lage der Grundstücke
2. Gestaltung
3. Anlage und Wasserspeisung
4. Bepflanzung
5. Umland
6. Vorgehen bei Eingriff
7. Schäden an anderen Biotopen

Für den Gesamteindruck, der auch auf spezielle Artenschutzmaßnahmen und Zusammenarbeit aller Beteiligten eingeht, wurden Punkte von - 1 bis + 3 vergeben.

Um dem Motto "Wer legt die meisten ökologisch sinnvollen Feuchtgebiete an", gerecht zu werden, wurden für Anzahl und Größe der Biotope folgende Punkte vergeben:

<u>Anzahl Biotope</u>	<u>Punkte</u>
1 - 2	1
3 - 4	2
5 - 8	3
9 -12	4
13 -20	5
über 20	6

Wurden besonders große Flächen ökologisch sinnvoll angelegt, wurde ein Sonderpunkt vergeben.

Die maximale Punktzahl war somit 17.

In einem Fall wurde ein Sonderpunkt für besonders vorbildliche Planung vergeben.

Anlage: Liste der Gemeinden, die am Tümpelwettbewerb des BUND-NW teilgenommen haben in Reihenfolge der Punktverteilung.

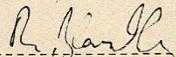
1. Stolberg
2. Düsseldorf
3. Rheinbach
4. Aachen, Sendenhorst, Siegen, Rosendahl, Velbert
5. Olpe, Westernkappeln, Köln
6. Roetgen
7. Vreden, Neuk.Vluyn, Heinsberg, Warstein
8. Nettersheim
9. Lennestadt

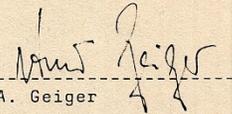
1984 Gemeinde- wettbewerb für Feucht- gebiete des BUND

Tümpelwettbewerb
Liste mit Punktzahlen und Städtenamen

1. Stolberg	16 P.
2. Düsseldorf	15 P.
3. Rheinbach	14 P.
4. Aachen	13 P.
5. Sendenhorst	13 P.
6. Siegen	13 P.
7. Rosendahl	13 P.
8. Velbert	13 P.
9. Olpe	12 P.
10. Westernkappeln	12 P.
11. Köln	12 P.
12. Roetgen	11 P.
13. Vreden	10 P.
14. Neuk.Vluyn	10 P.
15. Heinsberg	10 P.
16. Warstein	10 P.
17. Nettersheim	9 P.
18. Lennestadt	0 P.

Ratingen, den 5. Mai 1985


R. Blauscheck


A. Geiger


R. Klewen


M. Schlüpmann


D. Uthoff

P.S.: Alle eingegangenen Beiträge und ihre Bewertung
können in der BUND-Landesgeschäftsstelle ein-
gesehen werden.

Anlage: Bewertungsschlüssel und Kategorien
Gesamtübersicht der Beiträge

1984 Gemeinde- wettbewerb für Feucht- gebiete des BUND



BUND NW, Graf-Adolf-Str. 7-9, 4030 Ratingen 1

Martin Schlüpmann
Hierseiler Weg 18

5800 Hagen 5

Bund
für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND)
Landesverband NW e.V.

Anerkannter Naturschutzverband
nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz

Landesgeschäftsstelle: Telex 8585063
Graf-Adolf-Str. 7 - 9
D-4030 Ratingen 1 Fax 02102-22083
Telefon: (02102) 22 081

LGSt/Ki/tr. 26.06.85

Liebe Freunde von der "Tümpeljury",

zuerst einmal ganz herzlichen Dank für Eure Mithilfe im BUND-Tümpelwettbewerb.

Mehrere Dinge möchte ich Euch mitteilen, damit 1. alles seine Ordnung hat und 2. auch Ihr Bescheid wißt, wie ich Eure inhaltlichen Aussagen verarbeitet und weitergeleitet habe.

Jeder Wettbewerbsteilnehmer (Ausnahme Nettetal und Ostbevern) bekam am 25.06.85 folgenden Brief: 1. ein Anschreiben, 2. das Ergebnis der Jury, 3. Unterschrift der Jury-Mitglieder, 4. Erklärung des Bewertungsschlüssels, 5. Liste der teilnehmenden Gemeinden in der Reihenfolge der Punktzahl. Ich lege Kopien darüber bei.

Die Siegerehrung soll nun am Samstag, 03.08.85 um 15 Uhr in der Landesgeschäftsstelle in Ratingen sein.

Ich habe dazu alle Teilnehmer, den BUND-Landesvorstand und die Bewerter vor Ort eingeladen und ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr auch einmal die Zeit hättet, zu kommen, denn es gibt zur gleichen Zeit noch einen Lastradwettbewerb, eine gemütliche Open-Air-Fete und ein Haus der offenen Tür der Landesgeschäftsstelle.

Ich will Euch auch noch kurz mitteilen, was ich mit den schwierigeren Fällen gemacht habe. Ich habe an die Gemeinden Nettetal und Ostbevern geschrieben, daß Ihre Beiträge nicht in die Wettbewerbsbedingungen paßten, habe jedoch den Teilnehmern gedankt und auch den ökologischen Nutzen der jeweiligen Maßnahme gewürdigt. Ich habe an die Düsseldorfser Begutachter geschrieben und ihnen erklärt, daß Ihr in manchen Punkten zu unterschiedlichen Ansichten gekommen seid. Dazu habe ich Eure schriftliche Stellungnahme beigelegt. Ich habe die Stadt Stolberg, als 1. Sieger gebeten, ihre Maßnahmen während der Siegerehrung bildlich dazustellen. Ich werde mich um die Preise kümmern. Marigret D'Haese, unsere Pressereferentin, wird Presse, Funk und Fernsehen für die Siegerehrung einschalten.

Ich hoffe, ganz in Eurem Sinne gehandelt zu haben und ich fände es wirklich schön, wenn Ihr am 03.08.85 um 15 Uhr kommen könntet.

Liebe Grüße

Gotthard Kirch

Geschäftskonto:
Volksbank Hagen Nr. 5057 150600 BLZ 450 600 09

Spendenkonto für Naturschutz:
Sparkasse Ratingen Nr. 100 073 BLZ 301 516 60

Original-Umweltschutzpapier - hergestellt ohne Gewässerbelastung, Bleichung und Färbung

Datum: 13.8.85 Nr. 7/85 - 4

Tümpelwettbewerb für NW ist abgeschlossen.

Ende 1983 forderte der BUND-Landesverband NW Gemeinden auf, möglichst viele ökologisch wertvolle Feuchtgebiete anzulegen.

Dies alles sollte im Wettstreit untereinander geschehen. Der Gemeinde, die die meisten ökologisch wertvollen Tümpel, Seen und Weiher anlegte, winkten wertvolle Preise, die vor allem die Fa. Plastoplan stiftete.

80 Gemeinden in NW zeigten Interesse, 18 beteiligen sich letztendlich mit einem Beitrag am Wettbewerb.

Anfang des Jahres 1985 wurden die eingereichten Beiträge begutachtet und eine Jury verteilte in 2 Marathonsitzungen die Punkte.

Dann stand die Reihenfolge der Gewinner fest.

1. Stolberg
2. Düsseldorf
3. Rheinbach
4. Aachen, Sendenhorst, Siegen, Rosendahl, Velbert
5. Olpe, Westerkappeln, Köln
6. Roetgen
7. Vreden, Neukirchen Vluyn, Heinberg, Warstein
8. Nettersheim
9. Lennestadt

Die Siegerehrung fand nun am 3.8. im Rahmen der Geschäftsstelleneinweihung und des Lastradwettbewerbes statt.

Prof. Schmalz als erster Vorsitzender und Jörg Lisendahl als Vorstandsmitglied des BUND-NW nahmen die Ehrung vor.

Im folgenden einige Zeitungsausschnitte zum Wettbewerb und zur Siegerehrung, aus denen viele weitere Einzelheiten zu entnehmen sind



Note 1 für das Gewässer am Hinkelweg zwischen Rothe Erde und Forst: In diesem vorbildlichen Teich fühlt sich die Geburtshelferkröte wie neugeboren. Foto: Hans Donner

Hadrene
Nachrichten
31.7.85

Gute Noten für Teiche und Tümpel in Aachen

Stadt erreichte den 4. Platz beim Naturschutzwettbewerb

AACHEN. — „Wer legt die meisten ökologisch wertvollen Feuchtgebiete an?“, so lautete ein Wettbewerb, den der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) für Städte und Gemeinden aus Nordrhein-Westfalen ausgeschrieben hatte. Auch die Stadt Aachen beteiligte sich und kam unter insgesamt 18 Teilnehmern immerhin auf den vierten Platz. Bei dem Wettbewerb ging es um Teiche und Tümpel, die im Jahre 1984 angelegt worden sind. Er sollte den Städten und Gemeinden ein Anreiz sein, Lebensraum für Frösche und andere Wassertiere zu schaffen.

Sechs Gewässer gemeldet
Die Stadt Aachen hatte sechs Gewässer angemeldet, und zwar an der Prämiestraße in Walheim, an der Bodelschwingstraße in Forst, im Driescher Hof, am Hinkelweg in Forst, in Bilden sowie den Dorbachstauweier am neuen Klinikum. Diese Gewässer wurden von einer Kommission aus fünf Amphibienkundlern begutachtet. Ihren besonderen Beifall fand der Teich am Hinkelweg. Dort wurden die Lebensbedingungen für Kreuzkröte und Geburtshelferkröte bedeutend verbessert.

Ein optimaler Kompromiß
Als gelungen stuft die Jury auch den Dorbachstauweier ein. Dieses Gewässer stellt nach ihrem Urteil „einen optimalen Kompromiß von Anlage und Umland dar“. Die Vielfalt der Landschaft ist angelehrt worden. Das Feuchtgebiet Bildchen kann dagegen in seinem Wert noch erheblich gesteigert werden, wenn man es ausbaut.

Wenig zufrieden waren die Fachleute mit den kleinen Gewässern an der Prämiestraße, an der Bodelschwingstraße und im Driescher Hof. „Sie haben Vorbildcharakter für die Gartengestaltung der Anlieger, jedoch keinen großen Nutzen für die Pflanzen- und Tierwelt im Sinne des Wettbewerbs, meint die Jury.“

Beim Projekt „Driescher Hof“ sei der vorhandene Feuchtbereich allerdings äußerst günstig in die Anlage einbezogen worden. Abschließend stellt die Kommission fest, daß die Zusammenarbeit der Stadt Aachen mit den Naturschützern bei den gelungenen Projekten „Dorbachstauweier“ und „Hinkelweg“ besonders zu begrüßen ist.

Pleite an der Prämiestraße
Robert Dreling, BUND-Mitglied aus Aachen, meint, daß die Stadt noch besser hätte abschneiden können, wenn sie die Zahl der gemeldeten Gewässer beschränkt hätte. „Der Teich an der Prämiestraße war eine Pleite“, berichtet Dreling. „Dort befand sich zum Zeitpunkt der Besichtigung überhaupt kein Wasser.“ Als „schöne Sache“ lobt auch er das Feuchtgebiet Hinkelweg. Die Lage längs des Madrider Rings soll noch ausgebaut werden. „Wir tun, was wir können“, berichtet Robert Dreling über die Bemühungen der Naturschützer. Insgesamt 78 Teiche und Tümpel des Stadtgebietes hat man in einer Liste erfaßt.

Sieger des Wettbewerbes wurde übrigens die Stadt Stolberg. Die Preisverleihung ist am Samstag. Erster Preis: Eine Teichbaufolie im Wert von 8000 Mark . . . wer.



Ein 4000 Quadratmeter großer Flachwasserteich, der im Gedautal angelegt wurde, ist das größte der in Stolberg geschaffenen Biotope für Amphibien.

„Lurchi & Co.“ fühlen sich in Stolberg am wohlsten

Landessieger im BUND-Wettbewerb „Rettet die Frösche“

Von ROLAND CLEMENS

Ratingen. — „Rettet die Frösche“ lautete das Motto einer bundesweiten Aktion, die der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) vor zwei Jahren ins Leben rief. Was den Schutz der bedrohten Amphibien anht, ist die Stadt Stolberg seit kurzer Zeit „Nummer eins“ in NRW. Denn beim BUND-Wettbewerb galt es für die Gemeinden an Rhein und Ruhr möglichst viele ökologisch wertvolle Feuchtgebiete zu schaffen — ein Aufruf, dem auch Aachen, Boelgen und Heinsberg gefolgt waren.

Rund 80 Städte und Gemeinde hatten 1983 ursprünglich ihr Interesse bekundet, 18 nahmen schließlich an dem Wettstreit teil. Erfolg der Kampagne: Insgesamt wurden 114 Feuchtbiotope mit einer Gesamtfläche von 28 Hektar angelegt.

Daß dabei Stolberg den ersten Platz belegte, ist um so bemerkenswerter, als die Industriestadt in der Vergangenheit eher mit Umweltproblemen und der schwierigen Altlastenbeseitigung in Verbindung gebracht wurde. Mit 24 neuangelegten Refugien schafften der Arbeitskreis „Amphibien- und Reptilenschutz“ in erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein stattliches Areal von rund 10 000 Quadratmetern.

Doch nicht allein Anzahl und Größe der angelegten Feuchtbiotope waren für die vierköpfige Jury entscheidend, an Stolberg läßt sich 16 von 17 möglichen Punkten zu vergeben, das damit Düsseldorf, Aachen und Köln hinter sich ließ. Ausschlaggebend war vielmehr der Gesamteindruck.

So spielten bei der Beurteilung unter anderem die Einpassung der Teiche und Tümpel, deren Anlage und Wasserpeisung, die

Bepflanzung und der ökologische Nutzen eine wichtige Rolle. Die Beteiligung von privaten Naturschützern und Naturschutzverbänden bei der Planung und Ausführung der Projekte zogen die Gutachter als weiteres Kriterium heran.

Beispielhaft hierfür das Gedautal zwischen Stolberg und Aachen-Brand: dort schufen die Amphibienschützer einen rund 4000 Quadratmeter großen Flachwasserteich. Wie bei diesem Kleinod, so wurde auch an anderer Stelle die gelungene Einbindung der Kleingewässer in das Umland unterstrichen. Auch kamen die Experten zu dem Schluß, daß schützenswerte, bereits vorhandene Bereiche durch die Neuanlagen im allgemeinen nicht beeinträchtigt wurden.

Ähnliches gilt für Aachen, das bei dem Wettbewerb am Ende Vierter wurde. So wurde beispielsweise die Neuanlage „Hinkelweg“ im Gutachten lobend erwähnt, weil das vorhandene Terrain bedeutend verbessert wurde und jetzt einen idealen Lebensraum für Kreuzkröte und Geburtshelferkröte darstellt.

Zwar könnte noch wesentlich mehr für die Umfeldverbesserung erreicht werden, so Landesvorsitzender die Preisverleihung in der Landesgeschäftsstelle in Ratingen am Wochenende übernehmen. Wichtig sei jedoch die Initiative, gewesen, aus der in vielen Fällen eine weitgehende Umfeldverbesserung auch von bereits vorhandenen Refugien geschaffen wurde.

Viel Lob auch für den Landessieger Stolberg. Der erste Preis, eine Plastoplan-Teichbaufolie von 1000 Quadratmetern, dürfte wohl bald Lurchi & Co. zugute kommen.

Stolbergs Frösche „wohlauf“

Stadt gewann ersten Preis beim „Bund“-Wettbewerb

EIGENER BERICHT

Ratingen/Stolberg, 4. August. — „Stolberg hat den Vogel abgeschossen!“ Mit diesem nicht ganz wörtlich zu nehmenden Kompliment gratulierte am Wochenende Professor Dieter Schmalz vom Landesverband NW des Bundes für Umwelt und Naturschutz (Bund) in Ratingen Stolbergs Bürgermeister Hermann-Josef Kaltenborn zum ersten Preis im BUND-Wettbewerb „Rettet die Frösche“. Die Stadt mit dem Blei- und Cadmium-Image habe Vorbildliches geleistet. 24 Feuchtgebiete mit einer Gesamtfläche von 9950 Quadratmetern hatte sie zu diesem erstmals ausgetragenen Konkurrenzangemeldet. Unter 18 Bewerbern errang sie 16 von 17 möglichen Punkten und ließ damit Düsseldorf und Rheinbach hinter sich. Platz 4 belegte Aachen, Rang 6 der Heimatverein Rott, der nur ein Einzelobjekt vorgestellt hatte, und an siebter Stelle landete Heinsberg. Neben Urkunde und einem Buch konnten die Stolberger auch eine 300 Quadratmeter große Folie für die Anlage eines neuen Biotops mit nach Hause nehmen.



Ausgezeichnet: Stolbergs Bürgermeister Hermann-Josef Kaltenborn (links) mit der Urkunde über den ersten Preis im Wettbewerb „Rettet die Frösche“ (Foto: Holthoff)

Um ihr Image aufzupolieren, möchte Stolberg nun seine anerkannte Schönheit in einem 60minütigen Filmstreifen festhalten und allen Interessenten zugänglich machen. Zudem bemüht man sich um eine sogenannte Biostation.

Rheinische Post
Nr. 178 - Montag, 5. August 1985

Düsseldorfer Zeitung.

Frosch-freundliche Landeshauptstadt

In einem bundesweiten, vom Bund Umwelt und Naturschutz (BUND) veranstalteten Wettbewerb „Rettet die Frösche“ wurde auch die Stadt Düsseldorf unter die Preisträger eingereiht. Sie erhielt am Samstag in Ratingen den zweiten Preis im Regionalscheid Nordrhein-Westfalen, und zwar für 15 Teiche, die sie in den letzten drei Jahren im Aaper Wald und im Eller Forst angelegt hat. In ihnen sind inzwischen zahlreiche Frösche heimisch geworden, ja es wächst dort sogar die sehr seltene weiße Teichrose. Der Preis besteht übrigens aus 250 Quadratmeter Folienmaterial — für weitere Teiche.

Hadrene
Volkszeitung

März 1985

**ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
BIOLOGISCH-ÖKOLOGISCHE LANDESERFORSCHUNG E. V.**
- Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen -

ABÖL, Himmelreichallee 50, 4400 Münster

An die
Mitarbeiter des
Arbeitskreises Amphibien und Reptilien
in Westfalen

Geschäftsstelle:
Dr. Brunhild Gries
Himmelreichallee 50
4400 Münster
Tel.: 02 51 - 8 20 11
Sentruper
Straße 285
Konten:
Deutsche Bank Münster Nr. 1105 212
(BLZ 400 700 80)
Postscheck Dortmund Nr. 1730 37-467
(BLZ 440 100 48)
März 1985

Az.:

Dr. R. Feldmann
Pfarrer-Wiggen-Str. 22
5750 Menden 1

R u n d b r i e f X I V / 1 9 8 5

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

wie im Oktober '84 in Münster verabredet, wollen wir uns im Frühjahr zu einer Geländetagung zusammenfinden, und zwar im Ruhrtal bzw. im nördlichen Sauerland.

Termin: Samstag, 18. Mai 1985

Uhrzeit: Treffen 13.45 h - Abfahrt 14.00 h

Treffpunkt: Parkplatz am Rasthaus Bode, Fröndenberg-Langschede, unmittelbar südlich der Ruhrbrücke im Schnittpunkt der beiden Bundesstraßen 233 und 515.

Beabsichtigt ist, unterschiedlich geartete Kleingewässer (Neuanlagen, ältere Laichplätze) aufzusuchen, das Artenspektrum vorzustellen und gängige Parameter des Wasserchemismus' zu überprüfen.

Damit wir eine ungefähre Vorstellung von der Teilnehmerzahl haben, bitten wir, den untenstehenden Abschnitt zurückzuschicken - bitte auch dann, wenn Sie nicht teilnehmen können; auf diese Weise wollen wir zugleich unsere Mitgliederliste aktualisieren.

In diesem Zusammenhang noch folgende Mitteilungen:

1. Zur Herbsttagung '85 wird eine neue Mitglieder- und Literaturliste erstellt werden.
2. Artkarteikarten sollten zur Geländetagung mitgebracht werden.
3. Unser langjähriger Mitstreiter Gerhard HALLMANN hat für seine Ver-

-2-

- 2 -

dienste um den Naturschutz den Umweltpreis der Stadt Dortmund erhalten. Herzlichen Glückwunsch von uns allen!

4. Für die folgenden Projekte, die bereits auf den Tagungen '83 und '84 besprochen wurden, benötigen wir Ihre Mitarbeit:
 - 4.1. Grasfrosch-Laichballenzählung: Erfassung auf Probeflächen von 1 km² - Formblätter und Karteikarten können bei Martin Schlüpmann (Hierseier Weg 18, 58 Hagen 5) angefordert werden (80 Pf. Rückporto beilegen).
 - 4.2. Erdkröten-Laichwanderungen 1985: Unser Ziel sollte sein, möglichst viele Krötenzaun-Aktionen in Westfalen (auch von befreundeten Gruppen!) zu erfassen. Folgende Angaben sind erwünscht: Ort, MTB + Quadrant, kurze Geländebeschreibung, Träger der Organisation, Zahl der erfaßten Erdkröten (nach Möglichkeit: Tabelle mit Datums- und Zahlenangaben, um den zeitlichen Ablauf rekonstruieren zu können), ggf. auch Maße und Gewichte (♂♂ und ♀♀), weitere Arten (möglichst mit Zahlen). Auch Angaben aus '84 interessieren.- Daten an R.Feldmann.
 - 4.3. Überprüfung der Arealgrenzen von Fadenmolch, Geburtshelferkröte und Gelbbauchunke: Die Bitte richtet sich an die Kartierer und Beobachter jener MTB, in denen die Verbreitungsgrenze verläuft (s. Herpetofauna). Es sollten alle Vorkommen im Bereich der Arealgrenze kontrolliert werden (genaue Ortsangabe, MTB + Qu., kurze Beschreibung des Habitats, Schätzung des Bestandes, Datum, Beobachter).- Daten an R.Feldmann.

Bis zum Wiedersehen grüßen

R.Feldmann M.Schlüpmann R.Klewen

! Bitte zurücksenden (an R.Feldmann) bis zum 10. April '85

Ich nehme an der Geländetagung teil.

Ich nehme an der Tagung nicht teil, möchte aber weiterhin im Arbeitskreis mitwirken.

Name:

Straße:

Wohnort:

Telefon:

1.5.1985

Appell der Naturschutzverbände!

Auf Grund vorliegender Gutachten, Publikationen und Stellungnahmen verschiedener Wissenschaftler sowie nach eigener Anschauung stellen die Naturschutzverbände des Märkischen Kreises fest: die Helmke-Steinbrüche in Iserlohn-Letmathe sind ein einzigartiges und unwiederbringliches Rückzugsgebiet für seltene und gefährdete Pflanzen und Tierarten.

Der Wechsel von feuchten und trockenen Lebensräumen hat zu einer überraschenden Vielseitigkeit von Flora und Fauna geführt, wie sie im Märkischen Kreis sonst nicht mehr anzutreffen ist.

Die Naturschutzverbände stellen fest, daß ein Nebeneinander von Gewerbe und Naturschutz auf dem engbegrenzten Raum der Steinbrüche nicht ohne irreparable Schäden der unbedingt schützenswerten Ökosysteme machbar ist. Sie appellieren daher an den Regierungspräsidenten Arnsberg, den Oberkreisdirektor des Märkischen Kreises, den Stadtdirektor Iserlohn, sowie an die Politiker in Land, Kreis und Stadt sich für den Erhalt der Helmke-Steinbrüche als Naturschutzgebiet und die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Gebietsentwicklungsplanes einzusetzen. Gleichzeitig appellieren wir an die gleichen Personen und Gruppen sowie an die Firma Edelhoff, sich im Interesse des Natur- und Umweltschutzes um einen anderen Standort für die Rindenkompostierung zu bemühen.

Dieser Appell wird von folgenden Naturschutzverbänden unterstützt:

AUMK-Kreisverband	BUND-Kreisverband	BUND-Ortsgruppe
i.A. G. Wachsmuth	i.A. A. Herrmann	i.A. M. Griesbach
DBV Kreisverband	Wissenschaftliche Vereinigung Lüdenscheid	
und Ortsgruppe	i.A. H. Tump	
i.A. H. Kirchheiner		

Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung EV
Münster ABÖL
i.A. M. Schlüppmann

Naturschutz contra ökonomische Scheinzwänge

Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland) fordert, die vor 5 Jahren beschlossene Ausweisung der Helmke-Steinbrüche in Letmathe als Gewerbegebiet im Flächennutzungsplan rückgängig zu machen. Der Regierungspräsident in Arnsberg, der Beirat der höheren Landschaftsbehörde, der BUND und andere überregionale Natur- und Umweltschutzverbände sowie zahlreiche Wissenschaftler haben vielfach die Schutzwürdigkeit der Helmke-Steinbrüche herausgestellt. Der Rat der Stadt Iserlohn wird aufgefordert, sich diesen Stellungnahmen anzuschließen und den Weg zur Unterschutzstellung freizumachen.

IKZ

1.5.85

Naturschutzverbände appellieren gemeinsam

Erhalt der Helmke-Steinbrüche gefordert

Letmathe, (IKZ) Aufgrund vorliegender Gutachten, Publikationen und Stellungnahmen verschiedener Wissenschaftler sowie nach eigener Anschauung stellen die Naturschutzverbände des Märkischen Kreises (AUMK, BUND, DBV, Wissenschaftliche Vereinigung Lüdenscheid und ABÖL) in einer gemeinsamen Pressemitteilung fest: Die Helmke-Steinbrüche in Letmathe sind ein einzigartiges und unwiederbringliches Rückzugsgebiet für seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Der Wechsel von feuchten und trockenen Lebensräumen hat, so heißt es weiter in der Mitteilung, zu einer überraschenden Vielseitigkeit von Flora und Fauna geführt, wie sie im Märkischen Kreis sonst nicht mehr anzutreffen ist.

Die Naturschutzverbände stellen weiter fest, daß ein Nebeneinander von Gewerbe und Naturschutz auf

dem engbegrenzten Gebiet der Steinbrüche nicht ohne irreparable Schäden der unbedingt schützenswerten Ökosysteme machbar ist. Die Naturschutzverbände appellieren deshalb an den Regierungspräsidenten Arnsberg, den Oberkreisdirektor, den Stadtdirektor sowie an alle Politiker in Land, Kreis und Stadt, sich für den Erhalt der Helmke-Steinbrüche als Naturschutzgebiet und die dafür erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes einzusetzen. Gleichzeitig wird gefordert, daß sich alle angesprochenen Gruppen und Personen sowie die Firma Edelhoff um einen alternativen Standort für die in den Steinbrüchen geplante Rindenkompostierungsanlage bemühen.

Der BUND-Landesverband fordert vom Rat der Stadt Iserlohn, den Weg zur Unterschutzstellung freizumachen.

1985 Arbeitskreis Amphibien und Reptilien im nördlichen Rheinland

ARBEITSKREIS AMPHIBIEN UND REPTILIEN IM NÖRDLICHEN RHEINLAND

Program zur Fortführung der Herpetofaunakartierung im nördl. Rheinland
(Stand 1985)

Die Fortschreibung und Herausgabe einer Amphibien- und Reptilienfauna für das nördliche Rheinland (Reg. Bez. Düsseldorf und Köln) ist das gesteckte Ziel des unabhängigen Arbeitskreises.

Dabei sind folgende Aufgaben als vorrangig anzusehen:
(Auflistung in starker Anlehnung an den westfälischen Arbeitskreis Amphibien und Reptilien, FELDMANN 1984)

Fortschreibung des -vorläufigen Verbreitungsatlasses- Die Lurche und Kriechtiere im nördlichen Rheinland (GEIGER & NIEKISCH 1983).

Ausgleich von Nachweisdefiziten in den Verbreitungskarten, die Bestätigung älterer Beobachtungen, Neufunde gefährdeter Arten sowie Nachweise im Bereich der Arealgrenzen (bei Geburtshelferkröte, Fadenmolch, Feuersalamander, Gelbbauchunke, Wechselkröte, Springfrosch, Mauereidechse und den beiden geographischen Unterarten der Ringelnatter). Aktualisieren der Nachweise der verbreiteten Arten. Die dafür vorgesehene Artkarteikarte (vgl. FELDMANN 1984) wird separat weiter unten besprochen.

Beobachtungen zum Jahresrhythmus, zur Feinstruktur der Habitate, zur Fortpflanzungsbiologie, zur Populationsdynamik, über Feinde und Beute sind für alle Arten erwünscht.

Maße und Gewichte von Amphibien und Reptilien sind weiter zu sammeln.

Für die gezielte Erforschung bestimmter Lebensäußerungen der Arten sollen detaillierte Fragebögen mit standardisierten Anweisungen und methodischen Hilfen entwickelt werden. Nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem westfälischen Arbeitskreis.

Kleinräumige quantitative Erhebungen sollten verstärkt betrieben werden (z.B. Erfassung aller Laichplätze und Vorkommen auf der Basis naturräumlicher Einheiten mit gezählten oder geschätzten Individuen). Wenn diese Probestellen hinreichend regional gestreut und die Naturräume des Rheinlandes repräsentativ berücksichtigt sind, ist eine Hochrechnung der Bestandszahlen unseres Landesteiles möglich. Fundierte Aussagen für die ROTE LISTE sind dann erst möglich.

Die Erstellung kleinregionaler Herpetofaunen (z.B. auf Kreisebene) ist äußerst wünschenswert und erfolgversprechend (siehe die Arbeiten der Wuppertaler Feldherpetologen, SCHALL et.al. 1984 & 1985 oder von SENNERT 1984). Bei kleinräumigen Untersuchungen sollte auf ein feineres Raster (z.B. die Deutsche Grundkarte i.M. 1:5000) zurückgegriffen werden, siehe BATZDORFER et.al. 1981.

Zeitlicher Rahmenplan:

Bis 1989 sollten die Feldarbeiten abgeschlossen werden, 1990 soll die Arbeit zusammengeschrieben werden. Die Arbeiten an Lokalfaunen sind davon unberührt. Das Schreiben der Artmonographien durch Artbearbeiter ist wie gehabt vorgesehen.

Koordination der Kartierung:

Arno Geiger, Forststraße 25-H, 4350 Recklinghausen, Tel.: 02361 / 35569
Aulencassstraße 39

Literaturverzeichnis:

FELDMANN, R. 1984

Kenntnisstand und Aufgaben der Amphibien- und Reptilienforschung in Westfalen

Natur- und Landschaftskde. 20 : 17-24

GEIGER, A. & M. Niekisch (Hrsg.) 1983

Die Lurche und Kriechtiere im nördlichen Rheinland

-vorläufiger Verbreitungsatlas-

Neuss, 168 p

BATZDORFER, R., R. KLEWEN & R. MITTMANN 1981

Eine Bestandsaufnahme der Herpetofauna des Stadtteils Duisburg-Rheinhausen

Duisburger ökologische Studien 1980, (Selbstverlag), p 30-49

SCHALL, O., G. WEBER, R. GRETZKE & J. PASTORS 1984

Die Reptilien im Raum Wuppertal

Bestand, Gefährdung, Schutz

Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal 37: 76-90

SCHALL, O., G. WEBER, J. PASTORS, R. GRETZKE et.al. 1985

Die Amphibien in Wuppertal

Bestand, Gefährdung, Schutz

Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal 38: 87-107

SENNERT, G. 1985

Die Amphibien und Reptilien des Naturschutzgebietes "Elmpter Bruch" und

seiner Erweiterungsflächen

Niederrh. Jb. 15: 139-142

1985 Arbeitskreis Amphibien und Reptilien im nördlichen Rheinland

12.03.2022

ANLEITUNG ZUM AUSFÜLLEN DER ARTKARTEIKARTE

Art: <i>Coronella austriaca</i>	MTB: Elept	1	2
Fundort: NSG Elpeter Bruch	Nr.: 4702	3	x4
Quadrant			
Beobachter: A. Geiger, Forellstr. 25h, 4350 Recklinghausen			
Datum: 18.4.1982 Zahl: 1 ♂ Höhe ü/NN: 35 m			
Habitat: Wacholderheide des Naturschutzgebietes. Offene Pfeifengrasflähe, vereinzelt Besenheide, umstuden von Wacholder, auf kiesig-sandigen Untergrund. 15m lag unter großen, hohlaufliegenden Stein.			
Anmerkungen: 1 ♂, 24 cm.			
Arbeitskreis Amphibien- und Reptilienkartierung nördl. Rheinland			
Arno Geiger, Forellstraße 25 h, 4350 Recklinghausen			

Art: <i>Triturus cristatus</i>	MTB: Stroelen	1	2
Fundort: Feesmühlenteich östl. Straelen	Nr.: 4503	3	4
Quadrant			
Beobachter: A. Geiger, Forellstr. 25h, 4350 Recklinghausen			
Datum: 8.8.1985 Zahl: 2 ♀, 1 ♂ Höhe ü/NN: 35 m			
Habitat: Verlandungszone eines ehemaligen Mühltortes mit großer, freier Wasserfläche (ca. 80 x 30 m, ca. 1,5 m tief) geringe Unterwasservegetation (vereinzelt Callitriche). Randbereiche mit Binsenhorste bestanden, Ufer teilweise mit Bospassi eingezäunt, halbschattig gelegen in Buchenhochwald.			
Anmerkungen: Vergesellschaftet mit Erdkröte, Teichmolch und Grasfrosch			
Arbeitskreis Amphibien- und Reptilienkartierung nördl. Rheinland			
Arno Geiger, Forellstraße 25 h, 4350 Recklinghausen			

Ausgefüllte Artkarteikarten (Beispiele) zur Erstellung der Herpetofauna Rhenania (1/4 der Originalgröße)

WICHTIG: Je Art und Fundort nur eine Artkarteikarte ausfüllen !!!

- Art* : entweder gängigen deutschen oder lateinischen Artnamen einsetzen
Fundort : so bezeichnen, daß er auf der jeweiligen Topographischen Karte (1 : 25000) ohne Schwierigkeiten aufgefunden werden kann
MTB : (Meßtischblatt) Name des Blattes (z.B. Wessel)
Nr. : Ordnungsnummer des Blattes (z.B. 4305)
Quadrant : bitte ankreuzen
Beobachter : Eigenname oder Name der Gewährsleute oder Informanten
Datum : tatsächliches Datum (bitte nicht z.B. April 1985)
Zahl : tatsächliche Anzahl (nicht geschätzte Anzahl!), Größenklassenangabe nur wenn tatsächliche Zählung nicht zumutbar, Weibchen - Männchen-Angaben nach Möglichkeit
Höhe ü / NN : ca. Angabe aus MTB entnehmen

Art* : bei "kritischen" Arten (z.B. Springfrosch), oder weit vor den bis jetzt bekannten Verbreitungsgrenzen aufgefundenen Arten, bitte Belegfoto beilegen

Habitat : Zur Kurzcharakterisierung der Laichgewässer sollten zur Vereinheitlichung folgende Begriffe benutzt werden:

Weiher : Flaches, zumeist natürliches Gewässer bis zu 5 m Tiefe, mit dauernder, wenn auch jahreszeitlich schwankender Wasserführung und öfteren Umschichtungen im Laufe eines Sommers, bei seichten Weihern (bis zu 2 m) sogar täglich erfolgende Durchmischung; der gesamte Grund ist zumeist von Pflanzen besiedelt.

Tümpel : Tägliche Umschichtung obligat, bis 70 cm tief, fakultativ periodische Wasserführung (d.h. in Dürreperioden austrocknend); zumeist pflanzenreich.

Lache : Aus Niederschlagswasser gebildet, zuweilen monatelang existierend, (Pfüte) obligat periodisch, bis 20 cm tief, stündliche Umschichtung möglich.

Teich : Vom Menschen geschaffenes kleines Gewässer, dessen Wasserstand regulierbar (Abbläßer) ist; Zufluß (Stau) und / oder Abfluß

Altwasser: Durch Verkürzung oder Verlagerung eines Flußlaufes im Bereich von Mäandern entstandenes Gewässer

Moortümpel

Tümpelquelle : Quellbecken das vom Grundwasser gespeist wird und durch Überlauf (Limnokrene) einen Quellbach bildet

Sickerquelle : Flächiger Austritt von Grundwasser semiterrestrischer (halbtrockener) Form mit unregelmäßigen seichten Wasserstellen

Eine weitere Differenzierung dieser Grundtypen kann sich orientieren an der Größenzuordnung ("Kleinweiher"), an der Nutzung (Fischteich, Feuerlöschteich, Viehtränke), der Lage (Dorfteich, Heidetümpel) oder der Entstehung (Steinbruchweiher, Überschwemmungslache, Kiesgrubentümpel, wassergefüllte Wagenspurenssysteme auf Forstwegen) etc..

Bei außerhalb des Laichgewässers gefundene Arten oder bei den Reptilien den jeweiligen Fundort und das Umfeld stichwortartig und eindeutig beschreiben (siehe Beispiele aus dem Verbreitungsatlas).

Falls Platz nicht ausreicht Rückseite mitbenutzen.

Anmerkungen : Vergesellschaftungen, Maße und Gewichte etc.

Organisation: Die ausgefüllten Artkarteikarten werden vor der Sitzung des Arbeitskreises (in den Wintermonaten, schriftliche Einladung erfolgt rechtzeitig) ausgewertet und in Übersichtskarten zusammengetragen. Die dann zu bearbeitenden "weißen MTB's" werden bei der Sitzung besprochen und "vergeben".

DIE DATEN WERDEN NICHT AN DRITTE WEITERGEGEBEN !!!!

Arno Geiger

KURZBRIEF

Mit der Bitte um:

- Kenntnisnahme Rückgabe Stellungnahme
- Erledigung Anruf Rücksprache
- Übersendung Prüfung Genehmigung

Datum 24.9.85

Herrn
 Martin Schlüpmann
 Hierseier Weg 18
 5800 Hagen 5

Lieber Martin, Herr Loos
 schlug vor, eine gemeinsame
 Tagung zum Erdkrötenschutz zu
 veranstalten, und ich habe zu-
 gesagt, zumal wir dann auch eine
 Herbsttagung für den Arbeitskreis
 haben. Ich denke, Du bist ein-
 verstanden. Programmentwurf liegt
 bei.

R. Fd.

- Anlage: Muster Fotokopie Rechnung
 Schreiben

29.4.1985

(Entwurf)

Die Krötenschutzgruppe der VHS Unna und der Arbeitskreis AMPHIBIEN UND REPTILIEN IN WESTFALEN laden ihre Mitglieder und Freunde zu einem

Artenschutzseminar Erdkröte

ein.

Zeit: 16. November 1985, 9.30 Uhr

Ort: Unna, VHS-Haus Hertinger Straße 45 (Zufahrt ...)

Im Mittelpunkt wird die Problematik der Erdkrötenwanderungen und der spezifischen Hilfsmaßnahmen (Krötenzaun, Ersatzlaichgewässer, Ablauchkästen, Straßentunnel u.a.) stehen.

Nach einem Einführungsreferat von Wilfried Loos wird ausgiebig Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch bestehen.

Es wird gebeten, Ergebnisse der Krötenaktion Frühjahr 1985 mitzubringen (Datumsliste mit den Erfassungszahlen, ggf. nach ♂♂ und ♀♀ getrennt). Für Nichtteilnehmer: Liste bitte bis zum 1.11.85 an R.Feldmann einsenden.

Getränke und Verpflegung werden unentgeltlich gestellt.

Die Anmeldung auf nachstehendem Abschnitt bis zum ... zurücksenden an ...

Mit den besten Grüßen

W. Loos

R. Feldmann

Am Erdkröten-Seminar in Unna nehme ich teil.

Name und Anschrift:

1985

Volkshochschule. Unna Fröndenberg Holzwickedede

Haus der Volkshochschule
Hertingerstraße 45
Postfach 2080
4750 Unna
Tel. 0 23 03 / 189x 81799
oder 80525

An den
Interessentenkreis
"Krötenschutzaktionen"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Arbeitskreis "Amphibien und Reptilien in Westfalen" und die Krötenschutzgruppe der VHS Unna laden ihre Mitglieder und Freunde ein zu einem

Artenschutzseminar Erdkröte

Termin: Samstag, den 23. November 1985,
ab 9.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Ort: VHS-Haus, Hertinger Str. 45, 4750 Unna

Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen wird die Problematik der Erdkrötenwanderungen und der spezifischen Hilfsmaßnahmen (Krötenzaun, Ersatzlaichgewässer, Ablauchkästen, Straßentunnel u.a.) stehen.

Das Einführungsreferat hat Wilfrid Loos von der Krötenschutzgruppe der VHS Unna übernommen. Nach allen Beiträgen besteht die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Bitte beachten!

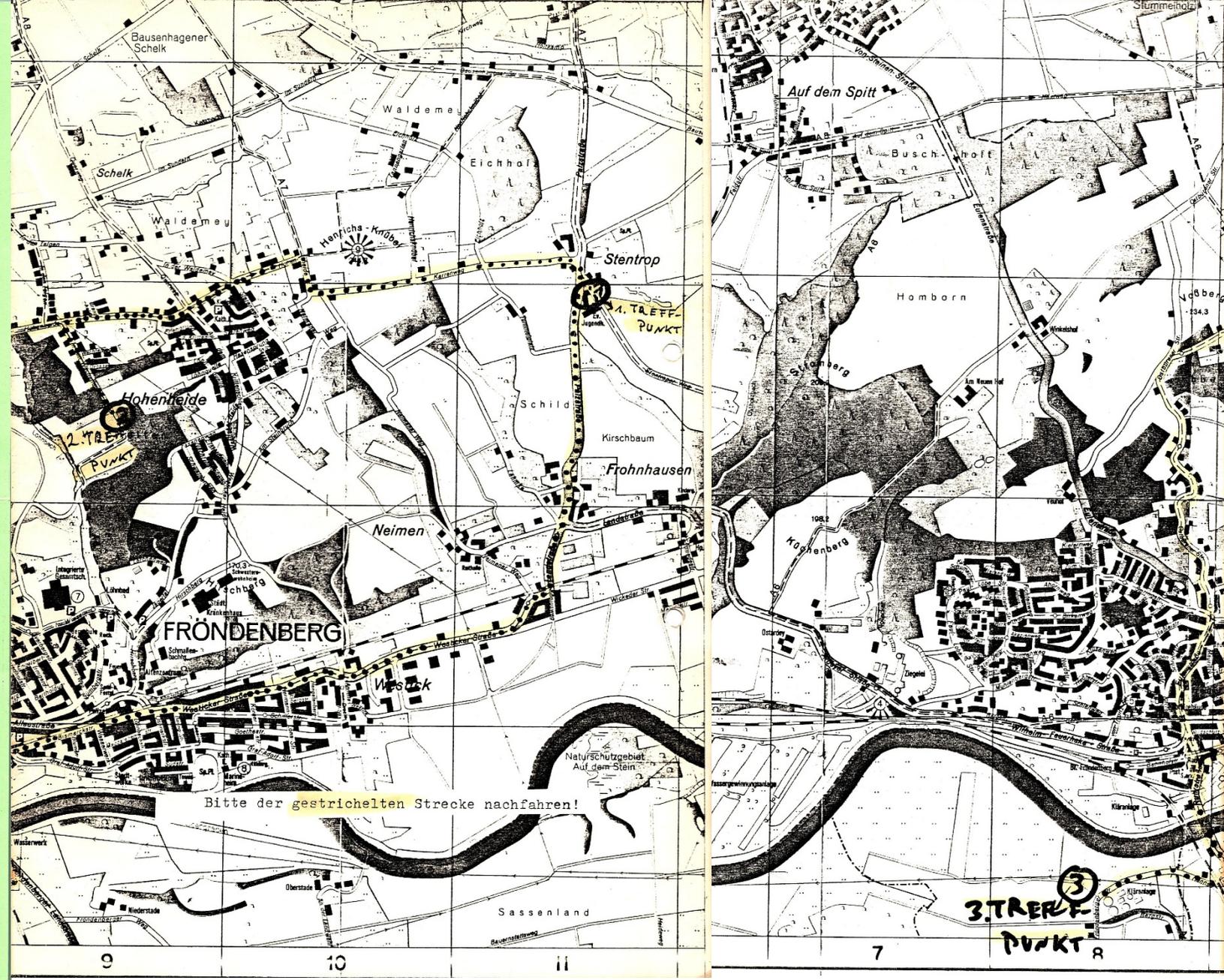
Es wird gebeten, die Ergebnisse von Krötenschutzaktionen im Frühjahr 1985 mitzubringen - falls vorhanden (Datumsliste mit den Erfassungszahlen, ggf. nach Männchen und Weibchen getrennt). Interessenten, die Krötenschutzaktionen durchgeführt haben aber an diesem Termin nicht teilnehmen können werden gebeten, die Listen möglichst bis zum 1. November an Herrn R. Feldmann einzusenden.

Die Anmeldung sollte spätestens bis zum 1. November 1985 erfolgen. (Siehe Anlage)

Anschrift: Volkshochschule Unna-Fröndenberg-Holzwickedede
z.Hd. Egbert Gutkowski
Postfach 20 80
4750 Unna

Mit den besten Grüßen
gez.

W. Loos, R. Feldmann
für die Volkshochschule: Egbert Gutkowski (Fachbereichsleiter)



Martin Schlüpmann
Arbeitskreis Amphibien
und Reptilien
in Westfalen

Hierseier Weg 18

5800 Hagen - Hohenlimburg

Hohenlimburg, den 17.10.85

Beiliegend einige Beiträge für die Naturschutznachrichten des DGHT - Rund-
briefes Nr. 87

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schlüpmann

Naturschutznachrichten

Sonst:

Eine rührige Gruppe der Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V. (ABU) hat eine beachtenswerte Regionalfauna im Selbstverlag herausgegeben (Aufl. Expl.):

Reinhard Loske und Peter Rinsche : Die Amphibien und Reptilien des Kreises Soest. ABU 1985

Auf 99 Seiten berichten die Autoren über Verbreitung, Bestand, Lebensräume und Jahresrhythmus der im Kreis Soest heimischen Arten. Das Heft ist zum Preis von DM 10,- bei der Geschäftsstelle der ABU, Teichstr. 15, 4772 Bad Sassendorf - Lohne zu beziehen.

Martin Schlüpmann

Hagen:

Von der Schrift „ Die Reptilien im Raum Hagen “, die die Hagener Arbeitsgemeinschaft Amphibien und Reptilien 1983 als Zwischenbericht herausgegeben hat, sind einzelne Exemplare noch beim BUND für Umwelt- u. Naturschutz Deutschland, Kreisgruppe Hagen, Umweltzentrum Bergstr. 100, 5800 Hagen 1 erhältlich. Eine Neuauflage des Heftes in dieser Form ist nicht beabsichtigt.

Martin Schlüpmann

Unna:

Der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen (Leitung : Feldmann, Klewen, Schlüpmann) trifft sich am 16. November 1985 um 9³⁰ im VHS - Haus, Hertinger Str. 45 in Unna zum „ Artenschutzseminar Erdkröte “. Das Treffen wird von der Krötenschutzgruppe der VHS - Unna (Ltg. Wilfried Loos) ausgerichtet. Teilnehmer sollten sich vorher bei Wilfried Loos, Robert - Koch - Str. 74, 4618 Kamen anmelden

Martin Schlüpmann

Westfalen:

Der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen führt seit 1982 in verschiedenen Bereichen des Landes quantitative Untersuchungen der Grasfroschpopulationen (Ltg. Martin Schlüpmann) durch. Dazu werden Ende März bis Anfang April auf bestimmten Probestellen alle erreichbaren Kleingewässer aufgesucht und die Laichballen ausgezählt: Umfassende Erhebungen liegen bereits aus folgenden Orten und Landesteilen vor :

- Hagen und Umgebung (BUND - AG Amphibien u. Reptilien: Martin Schlüpmann u.a.)
- Essen und Hattingen (Thomas Kordges u.a.)
- Schwelm (Christian Hildmann, Andreas Kronhage u.a.)
- Lüdenscheid (Daniel Hering, Martin Pfennig u.a.)
- Iserlohn - West und Nachrodt - Wiblingwerde (Martin Schlüpmann u.a.)
- Kamen (Wilfried Loos)

Weiterhin liegen eine Reihe von Daten aus folgenden Bereichen vor: Hamer, Altena, Plettenberg, Kierspe, Fröndenberg, Herford, Werne, Bergkamen, Lünen, Warstein, Erndtebrück.
Eine Arbeitsanleitung ist bei Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 5800 Hagen 5 erhältlich.

Martin Schlüpmann

Westfalen:

In Ergänzung zur westfälischen Rasterkartierung soll im Bereich der Arealgrenzen von Fadenmolch, Geburtshelferkröte und Gelbbauchunke eine punktgenaue Kartierung vorgenommen werden.
Fundorte der genannten Arten an der jeweiligen Verbreitungsgrenze sollten Herrn Dr. Rainer Feldmann, Pfarrer - Wigger-Str 22, 5750 Menden für die Datei des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in Westfalen übermittelt werden

Martin Schlüpmann

Westfalen:

Bei den Projekten, die insjedem Frühjahr im März und April zur Rettung der vom Straßentod bedrohten Erdkröten von Natur- und Tierschutzgruppen durchgeführt werden, fallen eine Menge phänologisch interessanter Daten an, die nur selten publiziert werden. Innerhalb des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in Westfalen sollen erstmals die Daten der 1985 durchgeführten Projekte vergleichend ausgewertet werden. Wer noch über Daten zur Erdkrötenwanderung verfügt, sollte diese an Dr. Rainer Feldmann, Pfarrer- Wigger-Str. 22, 5750 Menden

17.10.1985

1987

Adressenliste des Arbeitskreises
Amphibien und Reptilien in Westfalen

Leitung: Dr. habil. Reiner Feldmann, Dr. Reiner Klewen und
Martin Schlüpmann

Nr.	Name / Vorname	PLZ	O r t	Straße
1	Brechmann, T. u. H.	4730	Ahlen	Südberg 52
2	Kuhlmann, Michael	4730	Ahlen	Am Stockpiper 1
3	Delke, Hans-Joachim	4730	Ahlen	Weststr. 117
4	Wechler, Peter	4730	Ahlen	Postkamp 17
5	Nolte, Thomas	4730	Ahlen	Am Stockpiper 72
6	Heppelmann, Peter	5760	Arnsberg	Haddoweg 15
7	Mestwerdt, Eberhardt	4715	Ascheberg-Herbern	Forsthövel 2
8	Thiele, Werner	4970	Bad Deynhausen 9	Brötchenstr. 17
9	Geringhoff, Heiner	4720	Beckum	Von-Vincke-Str. 10
10	Katthöver, Theo	4720	Beckum	Elder Str. 17
11	Flümer, Günter	5920	Berleburg	Tempelhofer Str. 4
12	Lindenschmidt, Manfred	4441	Bevergern	Schützenwiese 14
13	Deutsch, Armin	4800	Bielefeld	Bruchweg 2
14	Manegold, Franz	4800	Bielefeld 1	Pillauer Str. 9
15	Mittelhockamp, Klaus	4800	Bielefeld 1	Lipper Hellweg 2
16	Mensendiek, Helmut	4800	Bielefeld 18	Ubbedisser Str. 58
17	Mensendiek, Wienand	4800	Bielefeld 18	Ubbedisser Str. 58
18	Huster, August	4425	Billerbeck	Bombeck 58
19	Holste, Ulrich	4933	Blomberg	Schambrede 17
20	Weissenborn, Robert	4290	Bocholt	Weidenstr. 62
21	Hornberg, Claudia	4630	Bochum	Akademiestr. 39
22	Thiesmeier, Burkhard	4630	Bochum	Akademiestr. 39
23	Raabe, Uwe	4807	Borgholzhausen	Holtfeld 43
24	Wermter, Christof	4250	Bottrup	Peterstr. 21
25	Nettmann, H. K.	2800	Bremen	Distelkampsweg 37
26	Beyer, Ulrich	5790	Brilon	Niedere Str. 23a
27	Kleine-Büning, Johannes	5790	Brilon	Kreisordnungsamt HSK
28	Kniefel, Norbert	5790	Brilon	Kreisordnungsamt, ULB
29	Sartor, Jürgen	5909	Burbach	Austr. 27
30	Ahlders, Jürgen	4420	Coesfeld	Klutenweg 8
31	Averkamp, R.	4420	Coesfeld	Sirksfeld 21
32	Lammering, Ludger	4420	Coesfeld	Borkener Str. 146
33	Lechtenberg, Dirk	4420	Coesfeld	Landweg 7
34	Wigge, Jürgen	4420	Coesfeld	Osthellenweg 5
35	Schmidt-Fasel, Sigrid	5244	Daaden	Denkmalstr. 16
36	Rübbeke, Hermann-Josef	4795	Delbrück-Westenh.	Kantstr. 2
37	Rudolf, Dr. Jochen	4270	Dorsten 2	Pastorsbusch 6
38	Böcking, Hans-Wilhelm	4600	Dortmund	Karl-Marx-Str. 51
39	Hallmann, Gerhard	4600	Dortmund	Im Schlingen 5
40	Neugebauer, Reinhold	4600	Dortmund	Holtleystr. 22
41	Heimel, Volker	4600	Dortmund 13	Bernhard-Letterhausstr.
42	Weinzierl, Gernot	4600	Dortmund 13	Kleine Brücke 22
43	Bergmann, Jörg	4600	Dortmund 18	Schulenburgstr. 2
44	Broer, Wolfgang	4600	Dortmund 18	Oberfeldstr. 68
45	Münch, Detlef	4600	Dortmund 30	Steinbruch 8
46	Huhn, Elmar	5962	Drolshagen	Am Burscheid 49
47	Dauwe, Christian	4407	Emsdetten	Hansestr. 18
48	Neier, Ralf	4407	Emsdetten	Langestr. 34
49	Rinsche, H.	4407	Emsdetten	Diamshoff 96
50	Belz, Albrecht	5927	Erndtebrück	Pulverwaldr. 5
51	Braun, Christine	5927	Erndtebrück	Birkenweg 8
52	Schlüter, Dr. Berthold	5779	Eslohe	Herhagen 20
53	Holtkamp, Ewald	4992	Espelkamp	Diepenauerstr. 35
54	Wichmann, Jörg	5758	Fröndenberg-Frömerm	Am Birnbaum 26
55	Kühn, Ingolf	5758	Fröndenberg	Drosselweg 8
56	Neidert, Karl	5758	Fröndenberg	Goethestr. 18
57	Hamann, Michael	4650	Gelsenkirchen	Horster Str. 32
58	Uthoff, Hans-Dieter	4650	Gelsenkirchen	In der Heide 14

59	Loske, Karl-Heinz	4787	Geseke	Bachstr. 34
60	Loske, Reinhard	4787	Geseke 3	Oberdorfstr. 1a
61	Bussmann, Michael	5820	Gevelsberg	Elberfelderstr. 41
62	Meyer, Klaus	4402	Greven 1	Robert-Koch-Str. 27
63	Hauertmann, Johannes	4830	Gütersloh	Avenwedder Str. 87
64	Römer, Prof. Dr. Ruth	4830	Gütersloh	Leipziger Str. 39
65	Schumacher, Petra	4830	Gütersloh 1	Neuenkirchener Str. 193a
66	Gerbersmann, Christoph	5800	Hagen 1	Grenzweg 27
67	Lange, Horst	5800	Hagen 1	Theresenstr. 4
68	Lueg, Holger	5800	Hagen 1	Rissestr. 12
69	Röntgen, Thomas	5800	Hagen 1	Selbeckerstr. 136
70	Stücker, Markus	5800	Hagen 1	Im Wiedenbusch 2
71	Blauscheck, Ralf	5800	Hagen 5	Ostfeldstr. 21
72	Flencker, Ullrich	5800	Hagen 5	Buchenweg 11
73	Schlüpmann, Martin	5800	Hagen 5	Hierseier Weg 18
74	Bismayer, Wolfgang	4802	Halle	Hartmanns Wäldchen 47
75	Künsemüller, Christa	4802	Halle (Westfalen)	Mühlentof
76	Sohn, Dr. Eberhard	4358	Haltern	Deilmühle 8
77	Thielemann, Anton	4358	Haltern	Bergstr. 1
78	Zurhausen, Günter	4358	Haltern	Joh.-Grüter-Str. 51
79	Fleuster, Walter	4358	Haltern-Hullern	Dachweg 6
80	Schäfer, Rüdiger	4700	Hamm	Robert-Koch-Str. 20
81	Lüttmann, Jochen	3000	Hannover 91	Egestorffstr. 5
82	Kleinemenke, Josef	4834	Harsewinkel	Brede Riek 2
83	Kordges, Thomas	4320	Hattingen 16	Essener Str. 58
84	Weiper, Maya + Annegr.Maaß	4409	Havixbeck	Im Flothfeld 167
85	Krüppel, Sven	5138	Heinsberg	Linderner Str. 29
86	Huck, Lothar	5870	Hemer	Frömersbert 7
87	Ronneburg, Silke	5870	Hemer	Frömersbert 7
88	Mieders, Georg	5870	Hemer-Westig	Am Königsberg 19
89	Gössling, Siegfried	4900	Herford	Lange Str. 17
90	Möller, Eckhard	4900	Herford	Visionsstr. 8b
91	Bregulla, Detlev	4690	Herne 1	Vob-Str. 1
92	Terlutter, Theo	4836	Herzebrock 2	St.-Norberg-Str. 22
93	Ebel, Marlen	5912	Hilchenbach	Nassauische Str. 9
94	Becker, Detlev	4955	Hille	öbrink 12
95	Brosch, Ulrich	4955	Hille	Mühlenstr. 22
96	Röthemeyer, Frithjof	4955	Hille 5	Südhemmer Heide 21
97	Preywich, Kurt	3470	Höxter	Ansgarstr. 19
98	Steinborn, Gerhard	3470	Höxter 11	Im Springe 2a
99	Symons, Arthur	5860	Iserlohn	Düsingstr. 61
100	Bergmeier, Erwin	4925	Kalletal	Langenholzhauser Str. 31
101	Loos, Wilfried	4618	Kamen	Robert-Koch-Str. 74
102	Kaltschmidt, Kurt	5910	Kreuztal	Begonienweg 23
103	Zimmermann, Klaus-Dieter	5910	Kreuztal	Siegener Str. 6
104	Müller, Dr. Hartmut	5910	Kreuztal 9	Nartinshardtstr. 21
105	Langer, Ralf	5928	Laasphe 2	Breslauer Str. 5
106	Knoblauch, Josef	4831	Langenberg	Selhorster Str. 55
107	Riechmann, Dr. Rainer	4920	Lemgo	Korl-Biegemann-Str. 37
108	Tintelnot, Peter	4920	Lemgo 1	Hengstheide 6
109	Fellenberg, Gregor	5940	Lennestadt	Am Rüberg 45
110	Fellenberg, Wolfgang	5940	Lennestadt	Am Rüberg 45
111	Bülow, Dr. Bernd von	4358	Lipppramsdorf	Holtweg 31
112	Kämper, Andreas	4780	Lippstadt	Wibbeltstr. 2
113	Rinsche, Peter	4780	Lippstadt	Unionstr. 12
114	Kriesten, Burkhard	4972	Löhne 2	Landsberger Str. 8
115	Badziura, Hans-Jürgen	5880	Lüdenscheid	Am Galgenberg 22
116	Fey, Dr. Michael	5880	Lüdenscheid	Opderbechstr. 24
117	Hering, Daniel	5800	Lüdenscheid	Am Rethir 8
118	Pfennig, Martin	5880	Lüdenscheid	Worthstr. 26a
119	Schmidt, Martin	5880	Lüdenscheid	Harlingerstr. 16
120	Schröder, Ernst	5880	Lüdenscheid	Im Steilhang 18
121	Tump, Heiner	5880	Lüdenscheid	Jochuschstr. 15
122	Heine, Walter	5880	Lüdenscheid	Breslauer Str. 20
123	Wiesmann, Ludger	4710	Lüdinghausen	Wolfsberg 11a
124	Becker, Jörg	4670	Lünen	Borker Str. 12
125	Eisenhauer, Ocko	4670	Lünen	Reuterstr. 20
126	Freiburg, Martin	4670	Lünen	Krokusweg 14

1987

127	. Koralewski, Volker	. 4670	. Lünen	. Georgstr. 8	195	. Musiol, Markus	. 4404	. Telgte	. Braamkamp 2
128	. Pflaume, H.-J.	. 4670	. Lünen	. Gartenstr. 46	196	. Blur, Bernhard	. 4750	. Unna-Siddigh.	. Hauptstr. 8
129	. Scholz, Manfred	. 4670	. Lünen	. Mozartstr. 5	197	. Keitel-Meyer, Inge	. 5620	. Velbert 1	. Planckstr. 55
130	. Pawelka, Tanya+Peter, Wolff	. 4670	. Lünen	. Kurt-Schumacher-Str. 84	198	. Kleinhagenbrock, Rainer	. 4837	. Verl 1	. Brucknerweg 10a
131	. Refeuther, Thomas	. 4670	. Lünen	. Kurt-Schumacher-Str. 84	199	. Ahrens, B.	. 4426	. Vreden	. Cohausenstr. 11
132	. Papius, Klaus	. 4670	. Lünen 6	. Zum Pier 21	200	. Knüwer, Hermann	. 4724	. Wadersloh	. Liesborner Str. 22
133	. Domsalla, Norbert	. 4670	. Lünen-Brambauer	. Hasenweg 2	201	. Basche, Hartmut	. 4410	. Warendorf	. Waldenburgerstr. 2
134	. Napierski, Horst	. 4670	. Lünen-Süd	. Wagnerstr. 27d	202	. Göcking, Christian	. 4410	. Warendorf 2	. Kletterpohl 2
135	. Schnurbus, Friedhelm	. 5789	. Menden	. Medebach	203	. Therling, Horst	. 4410	. Warendorf 2	. Warendorfer Str. 109
136	. Feldmann, Dr. Reiner	. 5750	. Menden 2	. Pfarrrer-Wiggen-Str. 22	204	. Hiltcher, Günter	. 4788	. Warstein	. Neue Str. 9
137	. Grünwald, Hans	. 5750	. Menden 2	. Regerstr. 18	205	. Wurm, Peter	. 5963	. Wenden 1 Schönau	. Elisabethstr. 65
138	. Prünke, Falco	. 5750	. Menden-Bösperde	. Hermann-Hesse-Str. 1a	206	. Hetzel, Günter	. 5963	. Wenden 4	. Hohler Weg 1
139	. Brücks, Wolfgang	. 4439	. Metelen	. Biol. Inst. Metelen	207	. Nasse, Elmar	. 5757	. Wickede	. Erlenstr. 7
140	. Hartung, Hinrich	. 4439	. Metelen	. Biol. Inst. Metelen	208	. Grote, Hans-Werner	. 5757	. Wickede-Wimbern	. Feldweg 12
141	. Hildenhausen, Detlev	. 4950	. Minden	. Kleine Heide 12	209	. Fasel, Peter	. 5901	. Wilnsdorf	. Kolbenstr. 19
142	. Rommelmann, Jürgen	. 4950	. Minden	. Huckerstraße 11	210	. Franz, Artur	. 5901	. Wilnsdorf-Wilg.	. Am Raborn 4
143	. Mattiesen, Uwe	. 4950	. Minden-Hahlen	. Alte Schulstr. 3	211	. Schulte, Annette	. 5810	. Witten	. Markmannstr. 4
144	. Klewen, Dr. Reiner	. 5203	. Much-Hoven	. Westf. Museum f. Naturkunde	212	. Sell, Michael	. 5810	. Witten	. Kiefernweg 17
145	. Berger, Dr. Martin	. 4400	. Münster	. Breslauer Str. 136	213	. Schumacher, Robert	. 5810	. Witten-Annen	. Droste-Hülshoff-Str. 5
146	. Hartmann, Johannes	. 4400	. Münster	. Redigerstr. 40	214	. Pastors, Joachim	. 5600	. Wuppertal 12	. Emanuel-Felke-Str. 26
147	. Johannsen, Gyde	. 4400	. Münster	. Weselerstr. 121	215	. Schall, Oliver	. 5600	. Wuppertal 2	. Heinrich-Janßen-Str. 14
148	. Jäger, Ludger	. 4400	. Münster	. Redigerstr. 25					
149	. Kievernagel, Ilka	. 4400	. Münster	. Am Tiergarten 71					
150	. Lehmann, Andreas	. 4400	. Münster	. Friedensstr. 29					
151	. Milde, Bernd	. 4400	. Münster	. Merschkamp 17					
152	. Mutz, Thomas	. 4400	. Münster	. Duddeyheide 18					
153	. Passlick, Markus	. 4400	. Münster	. Emsstr. 22					
154	. Rehberg, Fritz	. 4400	. Münster	. Langenstr. 2					
155	. Richter, Andreas	. 4400	. Münster	. Königsberger Str. 92					
156	. Schlüter, Frank	. 4400	. Münster	. Kanalstr. 55					
157	. Schäferhoff, Hubert	. 4400	. Münster	. Offenbergstr. 23					
158	. Vogt, Sven-Olaf	. 4400	. Münster	. Buddenholz 14					
159	. Kranz, Volker	. 4400	. Münster-Hiltrup	. Von-Holte-Str. 131					
160	. Rickert, Michael	. 4400	. Münster-Wolbeck	. Im Stuckenhahn 14					
161	. Petrasch, Friederich	. 5992	. Nachrodt	. Lohbergsweg 1					
162	. Sauer, Adolf	. 5908	. Neunkirchen-Alt.	. Wybbert 12					
163	. Meier, Elmar	. 4405	. Nottuln-Darup	. Kopernikusstr. 9					
164	. Glandt, Dr. Dieter	. 4434	. Ochtrup	. Wadersloher Str. 40a					
165	. Lederer, Wolf	. 4740	. Delde-Stromberg	. Theodor-Hauss-Str. 6					
166	. Potthoff, Robert	. 4811	. Oerlinghausen	. Kökelsumer Str. 51					
167	. Müller, Jürgen	. 4716	. Ohlen	. Kökelsumer Str. 51					
168	. Müller, Jürgen	. 4716	. Difen	. Neustr. 23					
169	. Tappe, Reinhard	. 4716	. Difen	. Tannenweg 2					
170	. Theine, Karl-Willi	. 5787	. Disberg	. Beethovenstr. 23					
171	. Keller-Woelm, Petra	. 4500	. Osnabrück	. Schmedehauserstr. 4					
172	. Vogt, Herbert	. 4412	. Ostbevern	. Dümmerweg 7					
173	. Brinkmann, Robert	. 4790	. Paderborn	. Albinstr. 8					
174	. Weimann, Reinhold	. 4790	. Paderborn	. Deipenweg 22					
175	. Wedekin, Carsten	. 4790	. Paderborn 2	. Umlandstr. 15					
176	. Wolf, Heinrich	. 5970	. Plettenberg	. Leverner Str. 24					
177	. Knickmeier, Detlev	. 4994	. Preußisch-Oldend.	. Biolog. Station Heil. Meer					
178	. Rehage, Heinz-Otto	. 4534	. Recke	. Forellstr. 25h					
179	. Geiger, Arno	. 4350	. Recklinghausen	. Forellstr. 59					
180	. Hesmer, Jürgen	. 4350	. Recklinghausen	. Sperberstr. 12					
181	. Rasch, Ralf	. 4350	. Recklinghausen	. Drosselweg 2					
182	. Ohlmeier, Roland	. 4840	. Rheda-Wiedenbrück	. Herzebrocker Str. 41					
183	. Scheller, Arno	. 4840	. Rheda-Wiedenbrück	. Ottostr. 48					
184	. Hildmann, Christian	. 5830	. Schwelm	. Eulenweg 27					
185	. Kronshage, Andreas	. 5830	. Schwelm	. Süddamm 18					
186	. Graeber, Franz	. 4415	. Sendenhorst	. Auf der Hohenfuhr 22					
187	. Vitt, Ralf	. 5900	. Siegen 1	. Deilmüllerweg 53					
188	. Schmidt, Wolfgang	. 4470	. Soest	. Lünenweg 5					
189	. Schmidt, Katharina	. 4770	. Soest	. Hossenhauser Str. 181					
190	. Martin, Christof	. 5650	. Solingen	. Traubenstr. 6b					
191	. Lienenbecker, Heinz	. 4803	. Steinhagen	. Oppenwehe 320					
192	. Clausen, Werner	. 4995	. Stemmweide 3	. Randweg 50					
193	. Korn, Klaus	. 5768	. Sundern	. Kiebitzpohl 72					
194	. Hutzenlaub, Angela	. 4404	. Telgte						

8.1.1987

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen
Projektgruppe der Arbeitsgemeinschaft für biologisch - ökologische
Landeserforschung e.V.

Projektgruppe " Amphibien - und Reptilienschutz im Rheinland "
des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband NW

Martin Schlüpmann
Hierseier Weg 18
5800 Hagen - Hohenlimburg
Hagen, 8.1.87

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

erstmal laden die beiden nordrhein - westfälischen Projektgruppen
zu einem gemeinsamen Treffen ein:

Termin: Sam. 14.2.87; 10.00 - 17.15 Uhr

Ort : 5800 Hagen, Jugendherberge, Eppenhauser Str. 65

Programm:

10.00 Begrüßung

10.05 Dr. Reiner Klewen (Köln): Verbreitung, Ökologie und Verhalten
des Alpensalamanders (Salamandra atra).

10.55 Dr. Josef Blab u. P. Brüggemann (Bonn): Entwicklung von Schutz-
strategien für Reptilien .

a) Grundlagen, Methoden und Ziele

b) Feldherpetologische Studien an Zaun- u. Waldeidechsenpopula-
tionen des Drachenfelsler Ländchens bei Bonn.

11.45 Ulrich Haese (Stolberg): Mauereidechsenchutz im Rheinland.

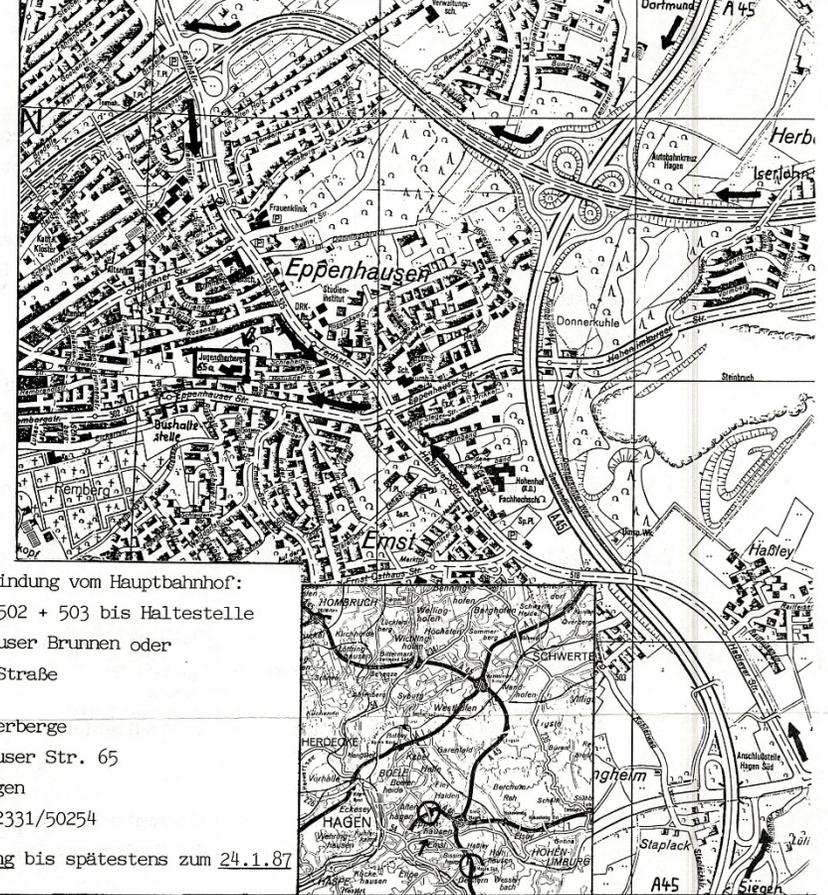
12.00 Arno Geiger (Recklinghausen): Massentötung von Erdkröten durch
den Iltis.

12.15 Dr. Reiner Klewen (Köln): Erfahrungen zur Genehmigungspraxis
von Forschungsvorhaben durch Untere Landschaftsbehörden.

12.30 Mittagspause

13.30 Dr. Reiner Feldmann (Menden): Ausbreitungsbewegungen junger
Grasfrösche.

13.50 Martin Schlüpmann (Hagen): Einige Ergebnisse der "Arbeits-
gruppe Grasfrosch".



Busverbindung vom Hauptbahnhof:
Linien 502 + 503 bis Haltestelle
Eppenhauser Brunnen oder
Emster Straße

Jugendherberge
Eppenhauser Str. 65
5800 Hagen
Tel.: 02331/50254

► Anmeldung bis spätestens zum 24.1.87

An
Martin Schlüpmann
Hierseier Weg 18
5800 Hagen - Hohenlimburg

Anmeldung

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- * Ich nehme an der Tagung am 14.2.87 in Hagen teil.
- * Ich bestelle verbindlich ein Mittagessen für DM 5,40 .
- * Ich bestelle verbindlich ein Gedeck (Kaffee und Kuchen) für DM 4,50.

Name, Anschrift:

Neue Anschrift von
Arno Geiger:
Andreasstraße 39
4350 Recklinghausen
Tel.: 02361/35569

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen
Projektgruppe der Arbeitsgemeinschaft für biologisch - ökologische
Landeserforschung e.V.

14.2.1987

Projektgruppe "Amphibien und Reptilienschutz im Rheinland"
des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband
Nordrhein - Westfalen e.V.

Teilnehmer der gemeinsamen Tagung am 14.2.1987 in Hagen

Hans-Jürgen Badzuira	Lüdenscheid
Wolfgang Bellinghausen	Hennef
Albrecht Belz	Erndtebrück
Petra Berger-Twelbeck	Mainz
Ralf Bergmann (3)	Dortmund
Ulrich Beyer	Brilon
Wolfgang Bismayer	Halle (Westf.)
Dr. Josef Blab	Bonn
Ralf Blauscheck	Hagen-Hohenlimburg
Horst Bock	Fröndenberg
Robert Brinkmann	Hannover
Gerhard Bremicker	Hagen
Dr. Bernd v. Bülow	Haltern
Margit Bürge	Köln
Michael Bußmann	Gevelsberg
Klaus Jürgen Conze	Essen
E. Dahlhaus	Iserlohn
H. Dahlhaus	Iserlohn
Armin Deutsch	Bielefeld
Ralf Dexel	Bonn
Florian Distelrath	Köln
Norbert Domsalla	Lünen-Brambauer
Hans-Peter Eckstein	Wuppertal
Myrtis Ehrenstein	Wesel
Martin Erhard	Köln
Dr. Ralf Eickhorst	Bremen
Peter Fasel	Wilnsdorf
Dr. Reiner Feldmann	Menden
Wolfgang Fellenberg	Lennestadt
Ulrich Flenker	Hagen-Hohenlimburg
Michael Franzen	Bonn

Mechthild Frielingsdorf
Frank Glaer
Arno Geiger
Heiner Geringhoff
Dr. Dieter Glandt
Thomas Glasow
Andreas Grunert
H. Werner Grote
Michael Hamann
Gert Hantke
Tilm. Hartmann
Hinrich Hartung
Volker Heimel
Walter Heine
Peter Heppelmann
Guido Hemmer
Manfred Henf
Frank Herhaus
Daniel Hering

Ralf Hesse
Hildegart Hestermann
Kai-Uwe Heuer
Stefan Hildebrandt
Christian Hildmann
Günther Hiltcher
Martin Hochstein
Claudia Hornberg
Lothar Huck
Elmar Huhn
Reiner Hummernick
Astrid Kahlke
Gerhard Kahlke
Gero Karthaus
Dr. Reiner Klewen
Arndt Kleinherber
Norbert Kniefel
Hans-Richard Koch
Jeroen van der Kooij
Marcel van der Kooij
Thomas Kordges

Bergisch-Gladbach
Düsseldorf
Recklinghausen
Beckum
Metelen
Solingen
Gummersbach
Wickede-Wimbern
Gelsenkirchen
Viersen
Neukirchen-Vluyn
Metelen
Dortmund
Lüdenscheid
Arnsberg
Essen
Mettmann
Gummersbach
Lüdenscheid

Wuppertal
Hagen
Hagen
Wesel
Schwelm
Warstein-Sichtigvor
Essen
Bochum
Hemer
Drolshagen
Hemer
Monheim
Monheim
Engelskirchen-Runderoth
Köln
Wesel
Brilon
Hagen
Brombach
Brombach
Hattingen

14.2.1987

Oliver Kraatz	Wuppertal	Manfred Pietsch	Duisburg
Holger Krefit	Hagen	Christian Plume	Nieder-kassel
Ralf Kreekel	Dormagen	Falko Prünke	Menden
Myke Kramer	Köln	Martin Reers	Hemer
Andreas Kronshage	Schwelm	Thomas Refeuther	Lünen
Michael Kuhlmann	Ahlen	Karin Reinsch	Köln
Ingolf Kühn	Fröndenberg	Elke Rest	Bergisch-Gladbach
Dr. Kuhn-Röttgers		Georg Röhler	Bergisch-Gladbach
Iris Kunz	Mainz	Silke Ronneburg	Hemer
Betina Küchenhofer	Köln	Heinz Rütten	Mönchengladbach
Horst Lange	Hagen	Thomas Röntgen	Hagen
Liesel Langenstrassen	Monheim	Dr. Jochen Rudolph	Dorsten
Jörn Langhorst	Hagen	Oliver Schall	Stolberg
Hildgart Lehmann	Krefeld	Martin Schlüpmann	Hagen-Hohenlimburg
Herr Lehmann	Krefeld	Sigrid Schmidt-Fasel	Daaden
Holger Lueg	Hagen	Martin Schmidt	Lüdenscheid
Jensen Markus	Köln	Annette Schulte	Witten
Thomas Meilves	Hagen	Andreas Schumacher (2)	Marburg
Holger Meinig	Wuppertal	Sylvia Schulz	Hemer
Stephan Mohr	Köln	Ute Schulz	Köln
Hinrich Möller	Nieder-kassel	Peter Schütz	Düsseldorf
Hannelore Möller	Nieder-kassel	Sylvia Schwanz	Aachen
Hardo Müller	Gummersbach	Jürgen-Michael Seeger	Altena
Dr. Hartmut Müller	Kreuztal	Joachim van Sprange	Solingen
Jürgen Müller	Olfen	Dr. Eberhard Sohn	Haltern
Detlef Münch	Dortmund	Georg Sommer	Fröndenberg
Horst Napierski	Lünen-Süd	Michael Stevens	Willich
Frank Neas	Mettmann	Georg Stock	Solingen
Dr. Hans-Konrad Nettmann	Bremen	Stefan Sudmann	Brühl
Rosmarie Neu	Hagen	Arthur Symons	Iserlohn
Fred Neuen	Eschweiler	Georg Terwelp (2)	Wesel
Sibylle Nicolai	Moers	Mare Testrut	Wesel
Claudia Nohe	Köln	Anton Thielemann	Haltern
Delia Nölker	Bremen	Burkhard Thiesmeier	Bochum
Thomas Nolte	Ahlen	Rudolf Twelbeck	Mainz
Frank Nouvertne	Solingen	Hans-Dieter Uthoff	Gelsenkirchen
Hans-Joachim Oelke	Ahlen	Gerlinde Waldorf	Odenthal
Ulrich Panzer	Köln	Jürgen Waldorf	Odenthal
Klaus Papius	Lünen-Brambauer	Peter Wechler	Ahlen
Joachim Pastors	Wuppertal	Jörg Weise	Bergisch-Gladbach
Tanja Pawelka	Lünen	Ruth Weise	Bergisch-Gladbach
Friedrich Petrasch	Nachrodt	Joachim Werner	Menden
		Ute Wichelhaus	Menden

14.2.1987

Andreas Welzel	Hagen
Eckhard Wiesthal	Mainz
Peter Wolff	Brilon
Peter Wurm	Wenden
Stefans Venns	Wesel
Hartwig Venns	Wesel
Heinz Herrmann Verholte	Oberhausen
Hannelore Vogel	Bonn
Monika Vogel	Odenthal

Teilnehmer der gemeinsamen Tagung am 14.02.1987 in Hagen

nicht angemeldet

Edgar Banzl (Baierl)	Meißen St. 3, 403 Ratingen
Klaus Einig	im Kreuzfeld 17, 403 Rtg 4
Schröder, Fritz	Fockenweg 1P, 58601serbb
Sennerst, Georg	Johs-Grimes Str 52 4155
Fehr, Hartmut	Girtpfad 42
Zimmermann, Klaus-Dietes	Annast. 38, 5110 Alsdorf
Müller, Friedrich	Siegenstr. 6, 5910 Kreuztal
Wenter Heine-Gunt	Königsstr 48 u 56 30 Rönchbü
Weber, Guido	Diederichstr. 37 5030 Rönchbü
Dr. Sigrid Kubin-Rölljes	Mittlere Berge Lade 54 5800 Wuppertal
Miguel Vences	Hoerster Str. 45 5 415 Riefld
Alexander Kupper	Wittkindstr. 15 5000 Köln 41
W. Loos	Brückenstr. 60 5000 Köln 50
GEEVEN, K.	R-Koch-Str. 74 4763 Kärndler
Rodenkirch, Jochen	TAUBENSTR. 25 5850 SCHWELM
SIMON, KLAUS	Schillingsrotter Str. 61 5 Köln 50
Kleinohagenbrock, Rainer	JUDENPFAD 63a, 5 Köln 50
Mittmann, Ralf	Kleinohagenbrock, Rainer Brucknerweg 101, 4837 Verl 7
Georg Drasen	senjfeldestr. 20, 51012 30
Franke, Erwin	Deipenfoku 7 4400 Münstn
Gliet, Bernhard	Johelsfeldstr. 36 5 Köln 80
Pflaume	In den Telgen 25 5758 Fröndenberg
Andreas Lütke	E-Wiechert-Str. 46 40 Lünen
	Sendeschloffer Weg 12 5962 Dordlagen

x hatte sich telef. angemeldet, fehlt irrtümlich in der Liste

16.2.1987

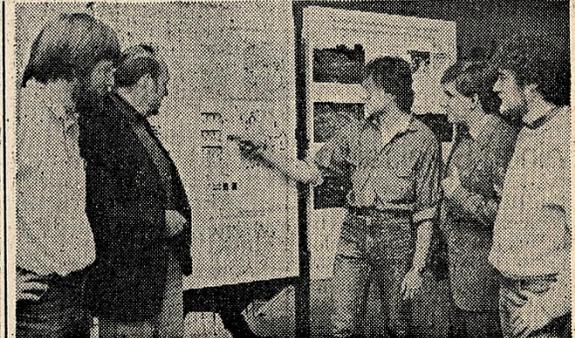
Lebensraum für Reptilien und Amphibien immer enger

Auch wenn das Quaken in der Eingangshalle der Hagener Jugendherberge am Samstag nicht von echten Fröschen, sondern nur aus dem Lautsprecher stammte, so standen doch Frösche, Salamänder und Kröten einen ganzen Tag über im Mittelpunkt des Interesses. Der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien der Kreisgruppe Hagen im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hatte erstmals zu einem Treffen der beiden Projektgruppen in Westfalen und im Rheinland, die sich mit Erhaltung und Schutz von Amphibien

befassen, nach Hagen eingeladen.

Die insgesamt elf Referate über einzelne Tierarten und die Möglichkeiten, den Bestand der bedrohten Arten zu erhalten, wurden teils von Wissenschaftlern, teils von interessierten Nicht-Fachleuten gehalten. Ziel der Veranstaltung, so Martin Schülpmann, Mitorganisator des Treffens, sollte sein, den Stand der Naturschutzvorstellungen in bezug auf Reptilien herauszustellen und neue Forschungsergebnisse in konkrete Vorschläge für neue Projekte umzusetzen.

Eine Poster-Ausstellung in der Halle der Jugendherberge gab Einblick in die bisherige Arbeit des Kreises, der als einer der aktivsten in der Bundesrepublik gilt. Genaue Kartierungen über das Vorkommen der verschiedenen Arten in Hagen und Umgebung, vor allem aber auch Projekte, mit denen der Gefährdung einzelner Reptilien und Amphibien entgegen gewirkt werden soll, wurden vorgestellt. In Hagen ist beispielsweise der Moorfrosch hochgradig gefährdet, und an verschiedenen Stellen werden immer wieder Kröten überfahren.



Die Karten geben Auskunft über den immer enger werdenden Lebensraum von Reptilien und Amphibien. Die Hagener BUND-Gruppe organisierte die Tagung. Foto: Horst Stamm

März 1987

Arbeitskreis
AMPHIBIEN UND REPTILIEN IN WESTFALEN
Projektgruppe
AMPHIBIEN- UND REPTILIENSCHUTZ IM RHEINLAND

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

als Anlage finden Sie heute die "Rote Liste der in NRW gefährdeten Kriechtiere und Lurche" in der zweiten, regionalisierten und aktualisierten Fassung; sie baut unmittelbar auf den Kartierungsergebnissen und Geländebefunden der beiden nordrheinwestfälischen Gruppen auf. Deshalb auch an dieser Stelle unser Dank für Ihre Aktivitäten, ohne die landesweite verlässliche Aussagen über den Zustand unserer Fauna nicht möglich sind.

Des weiteren legen wir Ihnen den Prospekt des ersten von uns herausgegebenen JAHRBUCHES FÜR FELDHERPETOLOGIE bei, das im Sommer erscheinen wird. Es soll ein Forum der wissenschaftlichen Geländearbeit über mitteleuropäische Amphibien und Reptilien sein und zugleich verlässlich über Schutzmaßnahmen und verwandte Naturschutzaktivitäten informieren. Die gesamte redaktionelle Arbeit erfolgt ehrenamtlich. Wir rechnen aber damit, daß jeder Mitarbeiter der beiden Projektgruppen das JAHRBUCH bezieht (nur dann wird sich das Unternehmen tragen!). Um einen Überblick über die ungefähre Zahl der Interessenten zu erhalten und um die Druckkosten halbwegs vorfinanzieren zu können, ist es wichtig, daß Sie möglichst umgehend Ihr Exemplar durch Vorauszahlung bestellen (s. Angaben im Prospekt). Wir halten das für zumutbar, und das um so eher, als unsere gesamte Gruppenarbeit ohne Beitrag ausgekommen ist. Auch für weitere Werbung sind wir dankbar.

Bei der beginnenden Geländearbeit bitte wieder alle wichtigen Funde notieren und auf Karteikarten vermerken.

Die Tagung in Hagen war ein voller Erfolg!

Beste Grüße und Wünsche von:

R. Feldmann, A. Geiger, R. Klewen, M. Schlüpmann.

..... Und nicht vergessen, Freunde: das JAHRBUCH heute noch bestellen ...

Juni 1987

Märkischer Anzeiger

Nr. 24 / Dienstag, 16. Juni 1987

Seite 6

Tierfreunde weisen hin: Amphibien sind geschützt

Der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) weist aus aktuellem Anlaß darauf hin, daß seit dem 1. Januar eine neue Bundesartenschutzverordnung gültig ist. Demnach ist beispielsweise der Handel mit europäischen Lurchen und Kriechtieren einschließlich ihrer Entwicklungsstadien (Laich, Kaulquappe) verboten. Leider ist immer noch zu beobachten, daß in manchen Fachhandlungen und in verschiedenen Gartenzentern Molche und Frösche zum Verkauf angeboten werden, die längst geschützt

sind. Mit der Aneignung solcher Tiere macht man sich auch dann strafbar, wenn man die Tiere in seinem Gartenteich aussetzt. Doch ist das Bestücken von Gartenteichen mit Molchen und Fröschen nicht nur gesetzlich untersagt, es ist auch biologisch unsinnig. Nach der Erfahrung werden neu angelegte Kleingewässer und Gartenteiche bereits nach ein bis vier Jahren alleine von den Lurchen besiedelt, es sei denn, sie werden den Ansprüchen der entsprechenden Arten nicht gerecht. Abwarten ist demnach die beste Probe für die Eignung als Amphibienlaichplatz.

Gewässer, die nicht von alleine besiedelt werden, sind auf jeden Fall ungeeignet. Manchmal werden selbst naturnah gestaltete Gartenteiche nicht von Amphibien besiedelt, und zwar dann, wenn sie isoliert inmitten von Wohnsiedlungen liegen. Auch in solchen Fällen wäre eine Ansiedlung unsinnig, da sich die bei uns heimischen Amphibien nur im Frühjahr im Wasser aufhalten. Für den Rest des Jahres wandern sie in das Umland, je nach Art zwischen wenigen hundert Metern und einigen Kilometern. Ausgesetzte Tiere würden so unbemerkt zu Opfern des Straßenverkehrs.

Noch etwas spricht gegen die Aussetzung: Viele Amphibienarten sind ortstreu; sie bleiben ihrem Geburtsgewässer ein Leben lang treu und suchen nach einer Aussetzung in einem fremden Gewässer spätestens bei günstiger Witterung das Weite. Auf den Kauf solcher Tiere sollte man daher verzichten und Verstöße gegen die Artenschutzverordnung den Behörden melden. Noch zwei Hinweise in Kürze: Auch Nachzuchten der geschützten Tiere dürfen nicht gehandelt werden, ebenso ist das Selberfangen in der Natur streng untersagt.

STADTSPIEGEL

Freitag, 19. Juni 1987

BUND

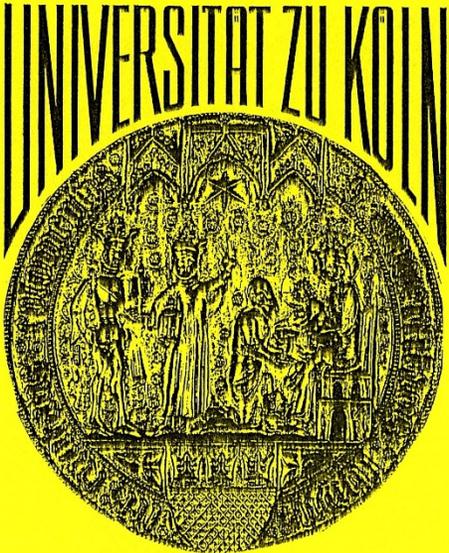
Aus aktuellem Anlaß weisen der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen und der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) darauf hin, daß seit dem 1. Januar 1987 eine neue Bundesartenschutzverordnung gültig ist. Demnach ist unter anderem der Handel mit europäischen Lurchen und Kriechtieren einschließlich ihrer Entwicklungsstadien (Laich, Kaulquappen) verboten. Leider, so heißt es in der Pressemitteilung weiter, ist immer noch zu beobachten, daß in manchen Fachhandlungen Molche und

Frösche zum Verkauf angeboten werden, die längst geschützt sind. Mit der Aneignung solcher Tiere macht man sich auch dann strafbar, wenn man die Tiere in seinem Gartenteich aussetzt.

Auf den Kauf solcher Tiere sollte man verzichten und Verstöße gegen die Artenschutzverordnung den Behörden melden.

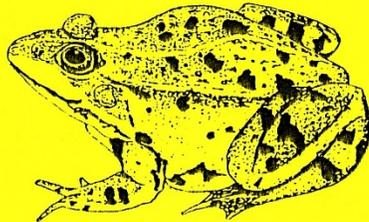
PS: Auch Nachzuchten der geschützten Tiere dürfen nicht gehandelt werden. Ebenso ist das Selberfangen in der Natur streng untersagt.

Wasserfroschtagung 1987 in Köln



UNIVERSITÄT ZU KÖLN

SYSTEMATIK UND BIOLOGIE
DER EUROPÄISCHEN
GRÜNFROSCH E



Fachtagung am 27./28. Juni 1987

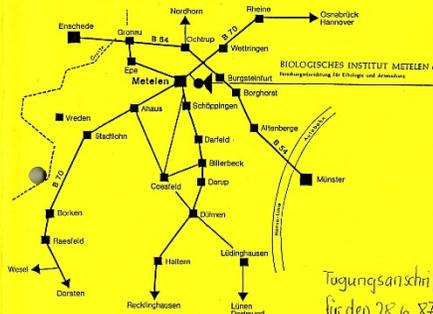
PROGRAMM

BIOLOGISCHES INSTITUT METELEN e.V.
Forschungseinrichtung für Ethologie und Artenschutz

Programm: Sonntag, den 28. Juni 1987
(im Biologischen Institut Metelen)

<p>10.00 Begrüßung</p> <p>10.15 Diskussionsrunde "DIE EUROPÄISCHEN GRÜNFROSCH E - WISSENSSTAND, LAUFENDE ARBEITEN UND OFFENE FRAGESTELLUNGEN"</p> <p>11.15 DIPL.-BIOL. UDO STANGIER, Münster "Kleingewässerrückgang im westlichen Münsterland und heutige potentielle Vernetzung der Amphibienpopulationen."</p> <p>11.45 DR. JAN J. VAN GELDER, Nijmegen "Zur Methodik der Telemetrie mit Grünfröschen."</p> <p>12.15 M i t t a g s p a u s e (Mittagessen im Hause zum Preise von DM 12,00 möglich, Anmeldung am 27.6.)</p> <p>13.00 Besichtigung des Biologischen Instituts Metelen. Führung: DR. DIETER GLANDT</p> <p>14.00 Diskussionsrunde: "METHODEN UND KONZEPTE IN DER GRÜNFROSCHFORSCHUNG:"</p> <p>ca. 14.45 Exkursion nach Dülmen: Besichtigung eines der individuenstärksten Vorkommen von Grünfröschen in NRW. (Gummistiefel und Fernglas zu empfehlen)</p> <p>Tagungsanschrift: Biologisches Institut Metelen Samberg 65 D-4439 Metelen</p>	<p>15.30 DR. REINER KLEWEN, Köln "Zur Verbreitung der Grünfrösche in Nordrhein-Westfalen und Bestandsentwicklung in Ballungsraum Duisburg"</p> <p>16.15 DIPL.-BIOL. THOMAS KORDGES, Essen "Beitrag zur Grünfroschproblematik in Ballungsräumen - eine Essener Fallstudie."</p> <p>16.45 DR. KURT GROSSENBACHER, Bern "Verbreitung der Grünfrösche in der Schweiz."</p> <p>17.00 Informationen zum weiteren Verlauf der Tagung</p> <p>-----</p> <p>18.30 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen (Anmeldung bei der Ankunft)</p> <p>-----</p> <p>Tagungsanschrift am 27.6.1987: Zoologisches Institut der Universität zu Köln Weyertal 119 D-5000 Köln 41</p>
---	---

Programm: Samstag, den 27. Juni 1987

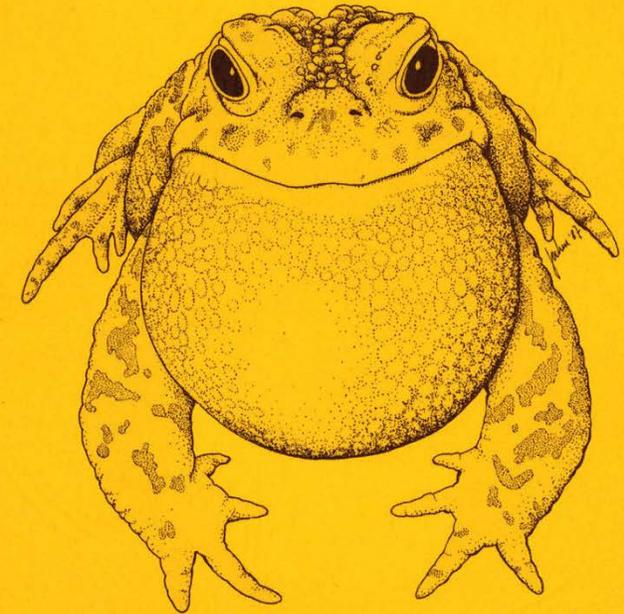
<p>8.00 Öffnung des Tagungsbüros</p> <p>9.00 Begrüßung</p> <p>9.30 DR. RALF EIKHORST, Bremen "Der Rana "esculenta"-Komplex. Ein Überblick über 20 Jahre Grünfroschforschung"</p> <p>10.30 DR. RAINER GÜNTHER, Berlin (DDR) "Zur Problematik der klonalen Vererbung bei Rana kl. esculenta."</p> <p>11.30 DIPL.-BIOL. GÜNTHER LÜTSCHINGER, Wien "Überwinterungsprobleme der Wasserfrösche (Rana ridibunda, R. lessonae, R. esculenta) in den Donau- und Marchauen."</p> <p>12.00 M i t t a g s p a u s e</p> <p>13.50 ULF RAHMEL, Bremen "Zur Verbreitung des Seefrosches (Rana ridibunda) in Niedersachsen."</p> <p>14.00 DIPL.-BIOL. THOMAS KORDGES, Essen "Beobachtungen an Rana epirotica, dem neuen Balkan-Grünfrosch"</p> <p>14.30 DIPL.-BIOL. PETER PECKMANN, Braunschweig "Beobachtungen von Grünfroschpopulationen und Wanderbewegungen"</p> <p>15.00 K a f f e e p a u s e</p>	<p>Und so finden Sie das Biologische Institut Metelen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aus Richtung Ahaus kommend ca. 1,3 km hinter dem Ortsausgangsschild Metelen rechts abbiegen, Ausschilderung Vogelpark und Biologisches Institut ■ Aus Richtung Steinfurt bzw. Dichtrop kommend bis zur Kreuzung B 54/B 70 Richtung Metelen. Hinter der Bahnüberführung nach ca. 800 m links abbiegen, Ausschilderung Vogelpark und Biologisches Institut ■ Aus Richtung Rhine kommend der B 70 folgend bis ca. 800 m nach der Bahnüberführung Metelen-Land, dann links abbiegen, Ausschilderung Vogelpark u. Biologisches Institut  <p>Tagungsanschrift für den 28.6.87</p> <p>Biologisches Institut Metelen e.V., Samberg 65, 4439 Metelen, Tel. (02556) 7077</p>
---	---

1987-1989
Jahrbuch für
Feldherpetologie

JAHRBUCH FÜR
FELDHERPETOLOGIE

BAND 1

KÖLN 1987



Herausgegeben von

Reiner Klewen (Schriftleiter) Reiner Feldmann
Arno Geiger Martin Schlüpmann

Jahrestagung 1988 im NZ NRW in Recklinghausen

Naturschutzzentrum Nordrhein-Westfalen



AK-Sitzung:

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen

Projektgruppe der Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung e. V. (ABÖL)

Projektgruppe Amphibien- und Reptilienschutz im nördlichen Rheinland des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland - Landesverband NW



Naturschutzzentrum NRW bei der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen (LÖLF), Leibnizstraße 10, 4350 Recklinghausen, Telefon 0 23 61/305-1



Das Naturschutzzentrum (NZ NRW) ist ein Kooperationsmodell des Landes Nordrhein-Westfalen und der anerkannten Naturschutzverbände NRW (BUND, DBV und LNU) in Zusammenarbeit mit allen Gruppen, die gestaltend in der Landschaft wirken.

EINLADUNG

zur Veranstaltung Nr. 11/88 des Naturschutzzentrums NRW

Lurch- und Kriechtierschutz

Termin: Samstag, 5. 3. 1988, 12.00 - 19.00 Uhr

Ort: Naturschutzzentrum (NZ NRW) bei der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung NW (LÖLF), Leibnizstr. 10, 4350 Recklinghausen
Tel. 02361 - 305341

Anfahrtshinweise: siehe Skizze

Kostenerstattung: Eine Kostenerstattung entfällt bei AK-Sitzungen.

Ausrichter: Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen
Projektgruppe der Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung e. V. (ABÖL)
Projektgruppe Amphibien- und Reptilienschutz im nördlichen Rheinland des BUND - Landesverband NW

Leitung: Reiner Feldmann
Arno Geiger
Reiner Klewen
Martin Schlüpmann

PROGRAMM

12.00 - 12.10 Uhr	Begrüßung durch das NZ NRW
12.10 - 12.30 Uhr	10 Jahre Projektgruppe Amphibien- und Reptilienschutz im nördlichen Rheinland A. Geiger, Recklinghausen
12.30 - 13.00 Uhr	Herpetofauna der Stadt Duisburg Dr. R. Klewen, Köln
13.00 - 13.45 Uhr	Herpetofauna der Stadt Essen Dipl.-Biol. T. Kordges, Essen
13.45 - 14.15 Uhr	Kaffeepause
14.15 - 15.00 Uhr	Feuersalamanderlarven - Drift in Fließgewässern Dipl.-Biol. B. Thiesmeyer, Bochum
15.00 - 15.45 Uhr	Kleine Gerätekunde für den Feldherpetologen mit Demonstration Dr. R. Feldmann, Menden, Dr. R. Klewen, Köln
15.45 - 16.45 Uhr	Pause (Kaffee und Bücher und Jahrbuch für Feldherpetologie 1988)
16.45 - 17.25 Uhr	Untersuchungen zur Populationsökologie und saisonaler Aktivitätsdynamik der Knoblauchkröte in Südniedersachsen Dipl.-Biol. D. Hildenhagen, Minden
17.25 - 18.20 Uhr	Zur Biologie einer Mischpopulation von Zaun- und Waldeidechse in einer naturnahen Freilandanlage Dr. D. Glandt, Metelen
18.20 - 19.00 Uhr	Gemütliches Zusammensein mit Aussprache; aktuelle Mitteilungen aus den Arbeitskreisen

Mitarbeiterliste des Arbeitskreises Feb. 1988

Abmelle liste 2/88 dabei AM REP NW

list	ANREDE	TINNAME	VNAME	STRASSE	PLZ	ORT
1	Herrn	Ader	Klaus	Soelt. Landweg 165	4270	Dorsten
2	Herrn	Ahlders	Juergen	Klutenweg 8	4420	Coesfeld
3	Herrn	Ahrens	Bernd	Cohausenstr. 11	4426	Vreden
4	Herrn	Altena	Hartmut	Merveldtstr. 36	4410	Warendorf 2
5	Herrn	Averkamp	Rudolf	Sirksfeld 21	4420	Coesfeld
6	Herrn	Badziura	Hans-Juergen	Am Galgenberg 22	5880	Luedenschei
7	Herrn	Becker	Detlef	Gelbrink 12	4955	Hille
8	Herrn	Becker	Joerg	Borker Str. 12	4670	Luenen
9	Herrn	Beiz	Albrecht	Pulverwaldstr. 5	5927	Erndtebruec
10	Herrn	Berger	Dr. Martin	Westf. Mus. f. Naturk.	4400	Muenster
11	Herrn	Bergmann	Ralf	Schulenburgstr. 2	4600	Dortmund 18
12	Herrn	Bergmeier	Erwin	Langenholz. Str. 31	4925	Kalletal
13	Herrn	Beyer	Ulrich	Niedere Str. 23a	5790	Halle
14	Herrn	Bismayer	Wolfgang	Hartm. Waeldchen 47	4802	Halle
15	Herrn	Blauscheck	Ralf	Ostfeldstr. 21	5800	Hagen 5
16	Herrn	Bloch	Siegfried	Tiggelkamp 21	4430	Steinfurt
17	Herrn	Borgmann	Klaus	Ahornweg 16	4417	Altenberge
18	Frau	Braun	Christine	Birkenweg 8	5927	Erndtebruec
19	Herrn	Bregulla	Detlef	Voss-Str. 1	4670	Herne 1
20	Herrn	Brinkmann	Robert	Duemmerweg 7	4790	Paderborn
21	Herrn	Broer	Wolfgang	Oberfeldstr. 68	4600	Dortmund 18
22	Herrn	Brosch	Ulrich	Muehlenstr. 22	4955	Hille
23	Herrn	Bussmann	Michael	Bredderbuchstr. 51	5820	Gevelsberg
24	Herrn	Boecking	Hans-Wilhelm	Karl-Marx-Str. 51	4600	Dortmund
25	Herrn	Buelow	Dr. Bernd von	Holtweg 31	4358	Lipppramsdor
26	Herrn	Clausen	Werner	Oppenwehe 459	4995	Stemwede 3
27	Herrn	Dauwe	Christian	Hansestr. 18	4407	Emsdetten
28	Herrn	Deutsch	Armin	Bruchweg 2	4800	Bielefeld
29	Herrn	Domsalla	Norbert	Hasenwege 2	4670	Luenen-Braun
30	Frau	Ebel	Marlen	Nassausche Str. 9	5912	Hilchenbach
31	Herrn	Eisenhauer	Ocko	Reuterstr. 20	4670	Luenen
32	Herrn	Fasel	Peter	Kolbenstr. 19	5901	Wilsdorf
33	Herrn	Feldmann	Dr. Reiner	Pf.-Wiggen-Str. 22	5750	Menden
34	Herrn	Fellenberg	Gregor	Am Rueberg 45	5940	Lennestadt
35	Herrn	Fellenberg	Wolfgang	Am Rueberg 45	5940	Lennestadt
36	Herrn	Fey	Dr. Michael	Opderbeckstr. 24	5880	Luedenschei
37	Herrn	Flencker	Ulrich	Buchenweg 11	5800	Hagen 5
38	Herrn	Fleuster	Walter	Dachswoeg 6	4358	Haltern-Hul
39	Herrn	Floemer	Guenter	Tempelhofer Str. 4	5920	Berleburg
40	Herrn	Franz	Artur	Am Raborn 4	5901	Wilsdorf-W
41	Herrn	Freiburg	Martin	Krokusweg 14	4670	Luenen
42	Herrn	Geiger	Arno	Andreastr. 39	4350	Recklingh.
43	Herrn	Gerbersmann	Christoph	Grenzweg 27	5800	Hagen 1
44	Herrn	Gerlinghoff	Heiner	Von-Vincke-Str. 10	4420	Beckum
45	Herrn	Glandt	Dr. Dieter	Kopernikusstr. 9	4734	Wybbert 12
46	Herrn	Glueer	Bernhard	In den Teigen 25	5758	Froendenber
47	Herrn	Graeber	Franz	Suedendam 18	4415	Sendenhorst
48	Herrn	Grote	Hans-Werner	Feldweg 12	5757	Wickede-Wim
49	Herrn	Gruenwald	Hans	Regerstr. 18	5750	Menden 2
50	Herrn	Goessing	Christian	Kletterpohl 2	4410	Warendorf 2
51	Herrn	Goessling	Siegfried	Lange Str. 17	4900	Herford
52	Herrn	Hallmann	Gerhard	Im Schlingen 5	4600	Dortmund
53	Herrn	Hamann	Michael	Horster Str. 32	4650	Gelsenkirch
54	Herrn	Hartmann	Johannes	Breslauer Str. 136	4400	Muenster
55	Herrn	Hartung	Hinrich	Biol. Inst. Metelen	4439	Metelen
56	Herrn	Hauertmann	Johannes	Avenwedder Str. 87	4830	Guetersloh
57	Herrn	Heimel	Volker	Bernh. Letterh.-Str. 6	4600	Dortmund 13
58	Herrn	Heine	Walter	Breslauer Str. 20	5880	Luedenschei
59	Herrn	Heppelmann	Peter	Haddoweg 15	5760	Luedenschei
60	Herrn	Hering	Daniel	Am Rethir 9	5800	Luedenschei
61	Herrn	Hesmer	Juergen	Forellstr. 59	4350	Recklingh.
62	Herrn	Hetzl	Guenter	Hohler Weg 1	5963	Wenden 4
63	Herrn	Hildenhausen	Detlef	Kleine Heide 12	4950	Minden
64	Herrn	Hildmann	Christian	Ottostr. 48	5830	Schwelm
65	Herrn	Hiltscher	Guenter	Neue Str. 9	4788	Warstein
66	Herrn	Hofmann	Gisbert	Burgsteinf. Damm 155	4440	Rheine 11
67	Herrn	Hoiste	Ulrich	Schambrede 17	4933	Blomberg

69	Frau	Hornberg	Claudia	Akademiestr. 39	4630	Bochum
70	Herrn	Huck	Lothar	Froemersbert 7	5870	Hemer
71	Herrn	Huhn	Elmar	Am Burscheid 49	5962	Drolshagen
72	Herrn	Huster	August	Bombeck 58	4425	Billerbeck
73	Frau	Hutzenlaub	Angela	Kiebitzpohl 72	4404	Telgte
74	Herrn	Johannsen	Gyde	Redigerstr. 40	4400	Muenster
75	Herrn	Jaeger	Ludger	Weselerstr. 121	4400	Muenster
76	Herrn	Kaltschmidt	Kurt	Begonienweg 23	5910	Kreuztal
77	Herrn	Katthoewer	Theo	Gelder Str. 17	4720	Beckum
78	Herrn	Keitel-Meyer	Inge	Planckstr. 55	5620	Velbert 1
79	Frau	Keller-Woelm	Petra	Beethovenstr. 23	4500	Osnabrueck
80	Frau	Kievernagel	Ilka	Redigerstr. 25	4400	Muenster
81	Herrn	Kleinhegenbroc	Rainer	Brucknerweg 10a	4837	Verl 1
82	Herrn	Kleinemenke	Josef	Breede Riek 2	4834	Harsewinkel
83	Herrn	Klewen	Dr. Reiner	Nr. 19	5203	Much-Huven
84	Herrn	Knickmeier	Detlef	Leverner Str. 24	4994	Preussisch-
85	Herrn	Kniefel	Norbert	Kreisordn.-Amt ULB	5790	Brilon
86	Herrn	Knoblauch	Josef	Selhorster Str. 55	4831	Langenberg
87	Herrn	Knuever	Hermann	Liesborner Str. 22	4724	Wadersloh
88	Herrn	Koralewski	Volker	Georgstr. 8	4670	Luenen
89	Herrn	Kordges	Thomas	Essener Str. 58	4320	Hattingen 1
90	Herrn	Korn	Klaus	Randweg 50	5768	Sundern
91	Herrn	Kranz	Volker	Buddenholz 14	4400	Muenster-H.
92	Herrn	Kreft	Holger	Nimmertal 61	5800	Hagen 8
93	Herrn	Kriesten	Burkhard	Landsberger Str. 8	4972	Loehne 2
94	Herrn	Kronshage	Andreas	Eulenberg 27	5830	Schwelm
95	Herrn	Kruempel	Sven	Linderner Str. 29	5138	Heinsberg
96	Herrn	Kuhlmann	Michael	Am Stockpiper 1	4730	Ahlen
97	Herrn	Kaemper	Andreas	Wibbelstr. 2	4780	Lippstadt
98	Herrn	Kuehn	Ingolf	Droselweg 8	5758	Froendenber
99	Frau	Kuensemoeller	Christa	Muehlendof	4802	Halle/Westf
100	Herrn	Laanning	Ludger	Borkener Str. 146	4420	Coesfeld
101	Herrn	Lange	Horst	Theresenstr. 4	5800	Hagen 1
102	Herrn	Langer	Ralf	Breslauer Str. 5	5928	Laasphe 2
103	Herrn	Lechtenberg	Dirk	Landweg 7	4420	Coesfeld
104	Herrn	Lederer	Wolf	Wadersloher Str. 40a	4740	Delde-Strou
105	Herrn	Lehmann	Andreas	Am Tiergarten 71	4400	Muenster
106	Herrn	Lienbeck	Heinz	Traubenstr. 6b	4803	Steinhagen
107	Herrn	Lindenschmidt	Manfred	Schuetzenwiese 14	4441	Bevergern
108	Herrn	Loos	Wilfried	Robert-Koch-Str. 74	4618	Kamen
109	Herrn	Loske	Karl-Heinz	Bachstr. 34	4787	Geseke
110	Herrn	Loske	Reinhard	Oberdorfstr. 1a	4787	Geseke 3
111	Herrn	Lueg	Holger	Rissestr. 12	5800	Hagen 1
112	Herrn	Luettmann	Jochen	Egestorffstr. 5	3000	Hannover
113	Herrn	Maier	Erich	Hansell 155	4417	Altenberge
114	Herrn	Manegold	Franz	Pillauer Str. 9	4800	Bielefeld 1
115	Herrn	Martin	Christof	Hossenhauser Str. 181	5650	Solingen
116	Herrn	Mathiesen	Uwe	Alte Schulstr. 3	4950	Minden-Hahl
117	Herrn	Meier	Elmar	Wybbert 12	4405	Nottuln-Dar
118	Herrn	Mensendiek	Helmut	Ubbedisser Str. 58	4800	Bielefeld 1
119	Herrn	Mensendiek	Wienand	Ubbedisser Str. 58	4800	Bielefeld 1
120	Herrn	Mestwerdt	Eberhardt	Forsthoelw 2	4715	Ascheberg-H
121	Herrn	Meyer	Klaus	Robert-Koch-Str. 27	4402	Greven 1
122	Herrn	Mieders	Georg	Am Koenigsberg 19	5870	Hemer-Westf
123	Herrn	Milde	Bernd	Friedenstr. 29	4400	Muenster
124	Herrn	Mittelhockamp	Klaus	Lipper Hellweg 2	4800	Bielefeld 1
125	Herrn	Musiol	Markus	Braamkamp 2	4404	Telgte
126	Herrn	Mutz	Thomas	Merschkamp 17	4400	Muenster
127	Herrn	Moeller	Eckhard	Visionsstr. 8b	4900	Herford
128	Herrn	Mueller	Dr. Hartmut	Martinshardstr. 21	5910	Kreuztal 9
129	Herrn	Mueller	Juergen	Koekelsumer Str. 51	4716	Ohlen
130	Herrn	Muench	Detlef	Steinbruch 8	4600	Dortmund 30
131	Herrn	Arnsberg	Horst	Wagnerstr. 27d	4670	Luenen-Sued
132	Herrn	Nasse	Elmar	Erlenstr. 7	5757	Wickede
133	Herrn	Neidert	Karl	Goethestr. 18	5758	Froendenber
134	Herrn	Neier	Ralf	Langestr. 34	4407	Emsdetten
135	Herrn	Nettman	Dr. Hans Konr.	Distelkampsweg 37	2800	Bremen
136	Herrn	Neugebauer	Reinhold	Holtteyrstr. 22	4600	Dortmund
137	Herrn	Noite	Thomas	Am Stockpiper 72	4730	Ahlen
138	Herrn	Oelke	Hans-Joachim	Weststr. 117	4730	Ahlen
139	Herrn	Ohlmeier	Roland	Drosselweg 2	4840	Rheda-Wied

141	Herrn	Passlick	Markus	Deddehede 18	4400	Muenster
142	Herrn	Pastors	Joachim	Emanuel-Felke-Str. 26	5600	Wuppertal 1
143	Frau	Pawelka	Tanya	Kurt-Schum.-Str. 84	4670	Luenen
144	Herrn	Wolf	Peter	Kurt-Schum.-Str. 84	4670	Luenen
145	Herrn	Petrasch	Friederich	Im Stuckenahn 14	5992	Nachrodt
146	Herrn	Pfennig	Martin	Northstr. 26a	5880	Luedenschei
147	Herrn	Pflaume	H.-Joachim	Bartenstr. 49	4670	Luenen
148	Herrn	Potthoff	Robert	Theodor-Heuss-Str. 6	4811	Derlinghaus
149	Herrn	Preckel	Norbert	Ewaldigrund 2	4419	Laer
150	Herrn	Prewisch	Kurt	Ansgarstr. 19	3470	Hoexter
151	Herrn	Pruente	Falco	Hermann-Hesse-Str. 1a	5750	Menden-Boes
152	Herrn	Poeppler	Lutz	Albert-Schw.-Str. 23a	4402	Graven
153	Herrn	Raabe	Uwe	Holtfeld 43	4807	Borgholz
154	Herrn	Rasch	Ralf	Sperberstr. 12	4350	Recklingh.
155	Herrn	Refeuther	Thomas	Kurt-Schum.-Str. 84	4670	Luenen
156	Herrn	Rehage	Heinz-Otto	Biol. St. Heil. Meer	4534	Recke
157	Herrn	Rehberg	Fritz	Emstr. 22	4400	Muenster
158	Herrn	Richter	Andreas	Langenstr. 2	4400	Muenster
159	Herrn	Rickert	Michael	Von-Holte-Str. 131	4400	Muenster-W.
160	Herrn	Riechmann	Dr. Rainer	Karl-Biegem.-Str. 37	4920	Lemgo
161	Herrn	Rinsche	H.	Diemshoff 96	4407	Emsdetten
162	Herrn	Rinsche	Peter	Unionstr. 12	4780	Lippstadt
163	Herrn	Rommelmann	Juergen	Huckerstr. 11	4950	Minden
164	Herrn	Rudolph	Dr. Jochen	Pastorsbusch 6	4270	Dorsten 2
165	Herrn	Ruhoff	Juergen	Alter Muensterweg 23	4417	Altenberge
166	Frau	Roemer	Prof. Dr. Ruth	Leipziger Str. 39	4830	Guetersloh
167	Herrn	Roentgen	Thomas	Selbeckerstr. 136	5800	Hagen 1
168	Herrn	Roethemeyer	Frithjof	Suedhemmer Heide 21	4955	Hille 5
169	Herrn	Ruebbeke	Hermann-Josef	Kantstr. 2	4795	Delbrueck-W
170	Herrn	Sartor	Juergen	Austr. 27	5909	Burbach
171	Herrn	Sauer	Adolf	Lohbergsweg 1	5908	Neunkirchen
172	Herrn	Scheller	Arno	Herzebrocker Str. 41	4840	Rheda-Wied.
173	Herrn	Schluempmann	Martin	Hierseier Weg 18	5800	Hagen 5
174	Herrn	Schlueter	Dr. Berthold	Herhagen 20	5779	Eslohe
175	Herrn	Schlueter	Frank	Koenigsberger Str. 92	4400	Muenster
176	Herrn	Schmidt	Martin	Harlingerstr. 16	5880	Luedenschei
177	Herrn	Schmidt	Wolfgang	Gelmuellerweg 53	4470	Soest
178	Frau	Schmidt-Fasel	Katharina	Luenenweg 5	4770	Soest
179	Frau	Schmid-Fasel	Sigrid	Denkmalstr. 16	5244	Daaden
180	Herrn	Schnurbus	Friedhelm	Mozartstr. 10	5789	Medebach
181	Herrn	Scholz	Manfred	Mozartstr. 5	4670	Luenen
182	Herrn	Schroeder	Ernst	Im Steilhang 18	5880	Luedenschei
183	Frau	Schulte	Annette	Markmannstr. 4	5810	Witten
184	Frau	Schumacher	Petra	Neuenk. Str. 193a	4830	Guetersloh
185	Herrn	Schumacher	Robert	Droste-H.-Str. 5	5810	Witten-Anne
186	Herrn	Schaefer	Ruediger	Robert-Koch-Str. 20	4700	Hamm
187	Herrn	Schaeferhoff	Hubert	Kanalstr. 55	4400	Muenster
188	Herrn	Schaeppers	Maria u. Josef	Schulstr. 13	4408	Duelmen
189	Herrn	Sell	Michael	Kiefernweg 17	5810	Witten
190	Herrn	Sohn	Dr. Eberhard	Gelmuehle 8	4358	Haltern
191	Herrn	Stangier	Udo	Gleivenbecker Weg 126	4400	Muenster
192	Herrn	Steinborn	Gerhard	Im Springe 2a	3470	Hoexter 11
193	Herrn	Stoecker	Burkhard	Ammelner Weg 26	4422	Ahaus
194	Herrn	Stuecker	Markus	Im Wiedenbusch 2	5800	Hagen 1
195	Herrn	Symons	Arthur	Duesingstr. 61	5860	Iserlohn
196	Herrn	Tappe	Reinhard	Neustr. 23	4	

4.3.1989

LÖLF LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE,
LANDSCHAFTSENTWICKLUNG UND FORSTPLANUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung NW
Postfach 10 10 52, Leibnizstr. 10, 4350 Recklinghausen

Herrn
Martin Schlüpmann
Huis zur Weg 18
5800 Hagen - Hohenlimburg

Dienststelle:
 4350 Recklinghausen
Leibnizstr. 10
Castroper Str. 312-314
Tel. (0 23 61) 305-1
 4000 Düsseldorf 1, Ulenbergstr. 1
Tel. (0211) 15 94-1
 4190 Kleve-Kellen, Zum Breijpott 15
Tel. (0 28 21) 9 88 97/9 14 71
Hausruf: Zimmer-Nr.:
Mein Zeichen:
(Bitte bei Antwort angeben)

Datum:

Betr.: Tagung des NRW-Arbeitskreises am 4.3.89 in Brüggen

Bezug:

Folgende Anlagen werden Ihnen zugesandt/zurückgesandt:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Schreiben | <input type="checkbox"/> urschriftlich |
| <input type="checkbox"/> Kopie(n) | <input type="checkbox"/> zuständigkeitshalber |
| <input type="checkbox"/> Unterlagen | <input type="checkbox"/> zum Verbleib/mit Dank zurück |
| <input type="checkbox"/> Karten- und Schriftenverzeichnis | <input type="checkbox"/> unter Bezug auf das Ferngespräch vom |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ich bitte um

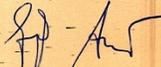
- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> weitere/abschließende Bearbeitung | <input type="checkbox"/> Beantwortung des o. g. Schreibens |
| <input type="checkbox"/> Kenntnisnahme/Stellungnahme/Anruf bis zum | <input type="checkbox"/> Terminangabe für Besprechung |
| <input type="checkbox"/> Prüfung/Ergänzung/kurzfristige Erledigung | <input type="checkbox"/> Besprechung mit |
| <input type="checkbox"/> Rückgabe/Weitergabe | <input type="checkbox"/> Mitteilung über den Stand der Angelegenheit |
| <input type="checkbox"/> Unterzeichnung | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Übersendung folgender Unterlagen | |

Abgabennachricht wurde erteilt/nicht erteilt Ihre Angelegenheit wird geprüft

Anmerkungen:

Hallo Martin,
vorweg alles Gute und viele Erfolge (priv. + dienstl. Bereich)
in 1989. Sende Dir das Programm für unser diesjähriges
Tagung oral + schriftl. Bitte sende mir in den nächsten
Tagen (bis 1.2.88 spätestens) die Ausdrücke (bitte auf
Antrag/Antrag) der westfälischen AK-Mitglieder zu.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag:


(Arno Geiger)

EINLADUNG

zur Veranstaltung Nr. 11 / 89 des Naturschutzzentrums NRW

LURCH - und KRIECHTIERSCHUTZ

Termin: Samstag, der 4 März 1989, 10⁰⁰ - 19⁰⁰

Ort: 1. Exkursion 10⁰⁰-12⁰⁰

Amphibientunnelanlage im Diergardtschen Wald
Landstraße (L 373) zwischen Swalmen (NL) und
Brüggen, gut 5 km nach Kreuzung der B 221 & L 373
in Richtung Swalmen (NL) auf der rechten Seite.
(Parkplatz ca. 400 m vor dem Exkursionsziel, speziell
ausgeschildert; siehe Anfahrtsskizze)

2. Tagung 14⁰⁰-19⁰⁰

Parkrestaurant Burg Brüggen, Burgwall 2, 4057 Brüggen
Tel.: 02163 / 5640. Gegenüber dem Jagd- und Natur-
kundemuseum in der Burg Brüggen, immer den Hinweis-
schildern mit der Aufschrift "Burg Brüggen" folgen.
Siehe Anfahrtsskizze.

Anfahrhinweise: siehe Skizzen

Kostenerstattung: Eine Kostenerstattung entfällt bei
AK-Sitzungen

Ausrichter: Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Westfalen

Projektgruppe der Arbeitsgemeinschaft für
biologisch-ökologische Landesforschung e.V. (ABÖL)
Arbeitskreis Amphibien- und Reptilienschutz im
nördlichen Rheinland
Projektgruppe des Bund Umwelt und Naturschutz e.V.
Landesverband NRW

Leitung: Dr. R. Feldmann, Menden
A. Geiger, Recklinghausen
Dr. R. Klewen, Much
M. Schlüpmann, Hohenlimburg

auf Einladung der
Arbeitsgemeinschaft
Biotopschutz im Kreis
Viersen e.V.
(B. Rosenkranz)

4.3.1989

PROGRAMM

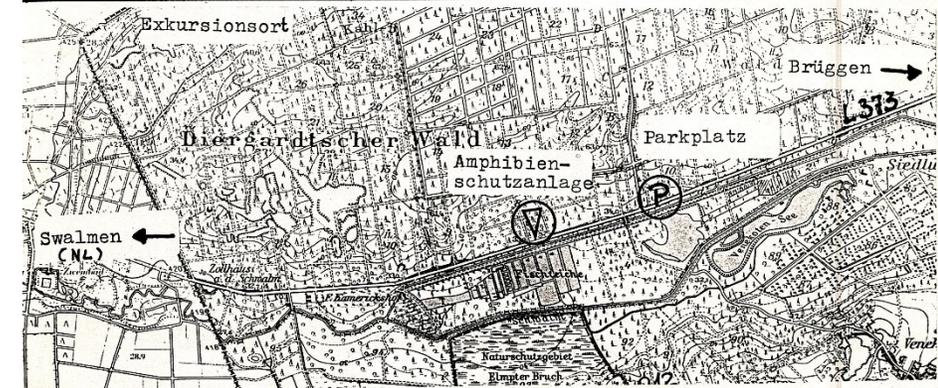
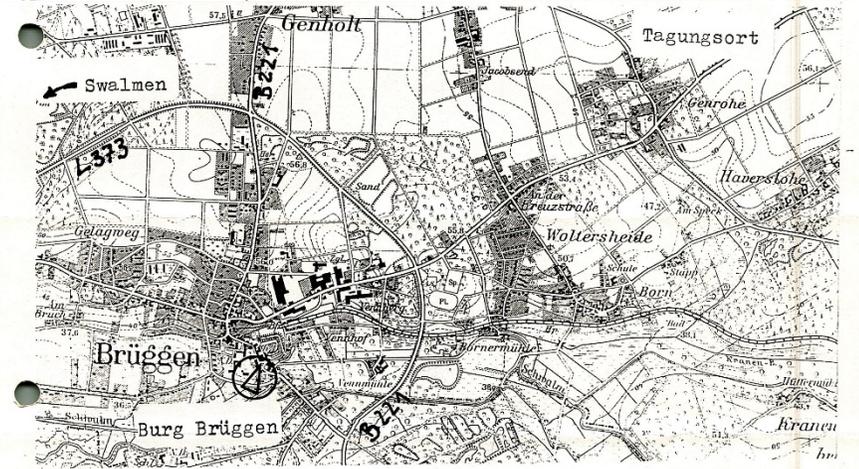
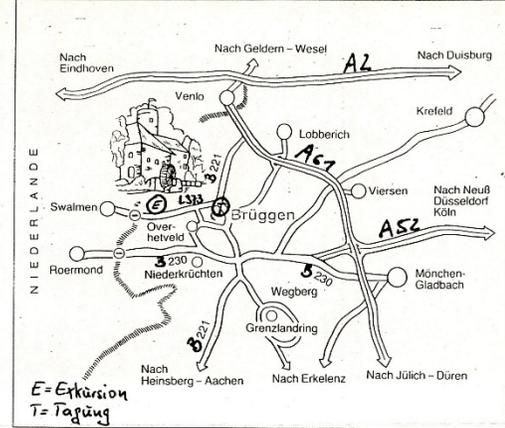
des Jahrestreffen der nordrhein-westfälischen Arbeitskreise im Amphibien- und Reptilienschutz am Samstag, den 4. März 1989 in Brüggem, Kreis Viersen.

Vormittags:

- 10.00 - 12.00 Exkursion zur Amphibienschutzanlage an der Straße zw. Brüggem und Swalmen (NL) (Diergardtscher Wald - Tunnelanlage mit neuen Röhren und fest installierten Zäunen auf beide Seiten, mit über 12.000 wandernden Erdkröten.)
Führung: B. Rosenkranz, Nettetal-Breyell
- 12.00 - 12.15 Biologische Schädlingsbekämpfung im Diergardtschen Wald
Forster Holthausen
- 12.15 - 13.30 kostenloses Mittagessen ("Gulaschkanone") im Diergardtschen Wald

Nachmittags:

- 14.00 - 14.10 Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den Bürgermeister der Gemeinde Brüggem, Herrn P. Gendrisch
- 14.10 - 14.20 Begrüßung und Organisatorisches
Dr. R. Feldmann, Menden & A. Geiger, Recklinghausen
- 14.20 - 15.10 Amphibienschutz im Kreis Viersen
B. Rosenkranz, Nettetal-Breyell
- 15.10 - 15.30 Ringelnatter-Projekt in Wuppertal
H. - P. Eckstein, Wuppertal
- 15.30 - 16.00 Kaffee und Bücher
- 16.00 - 16.50 Amphibien und Reptilien des mittleren und östlichen Ruhrgebietes (Angaben zur Verbreitung und Versuch einer ökologischen Klassifizierung)
T. Kordes, Hattingen & Dr. B. Thiesmeier, Bochum
- 16.50 - 17.10 Amphibien- und Kleinsäugeraktivitäten an einer Waldstraße (Amphibienschutzzaun) in Dortmund im Laufe eines Jahres
D. Münch, Dortmund
- 17.10 - 17.30 Kaffee und Bücher
- 17.30 - 18.15 Zur Funktion von Amphibienschutzanlagen im Straßenbereich an ausgewählten Beispielen
Dr. R. Dexel, Bonn
- 18.15 - 19.15 gemütliches Zusammensein mit Aussprache;
aktuelle Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
- 19.15 geplantes Ende der Veranstaltung



April 1990 Exkursion des Arbeitskreises nach Bielefeld-Gatterbaum, Leitung Egbert Worms



1.6.1991 Erndtebrück

35

Tagung

NRW-Arbeitskreis Amphibien- und Reptilienschutz

1. 6. 1991

Ort: 5927 Erndtebrück

Ziel: Förderung des Amphibien- und Reptilienschutzes in NRW, Mitgliedertreffen der Arbeitskreise

Inhalt: ganztägige Exkursion zu den Anfang bis Mitte der 80er Jahre angelegten Kleingewässern im Siegerland, anschließend Kurzreferate zum Lurch- und Kriechtierschutz.

Ausrichter: LNU (ABÖL), BUND (AK Amphibien- und Reptilienschutz nördl. Rheinl.)

Leitung: Dr. R. Feldmann, A. Geiger

Teilnehmer: (200) Mitglieder der Arbeitskreise, weitere Multiplikatoren am Amphibien- und Reptilienschutz interessierte Personen

Anmeldung: NZ

36

Seminar

Naturkundliche Wanderungen „Natur erleben – Natur schützen“

1.–2. 6. 1991

Ort: Berg/Eifel

Ziel: Die Naturfreunde-Internationale hat den Raum Eifel – Ardennen – Hohes Venn zur Landschaft des Jahres 1991 erklärt. Das Seminar bezweckt, am Beispiel der Eifel aufzuzeigen, wie man anlässlich naturkundlicher Wanderungen bei den TeilnehmerInnen das Interesse für die Naturschutzthematik wecken kann, um ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber der Natur zu fördern.

Inhalt: Planung und Durchführung naturkundlicher Wanderungen, Naturschutzbildungsarbeit, Naturerlebnisspiele.

Ausrichter: NZ, TV Die Naturfreunde

Leitung: R. Nedden, Dr. G. Hein

Teilnehmer: (25) WanderführerInnen, KursleiterInnen bei VHS und ähnlichen Bildungseinrichtungen, LehrerInnen

Anmeldung: NZ

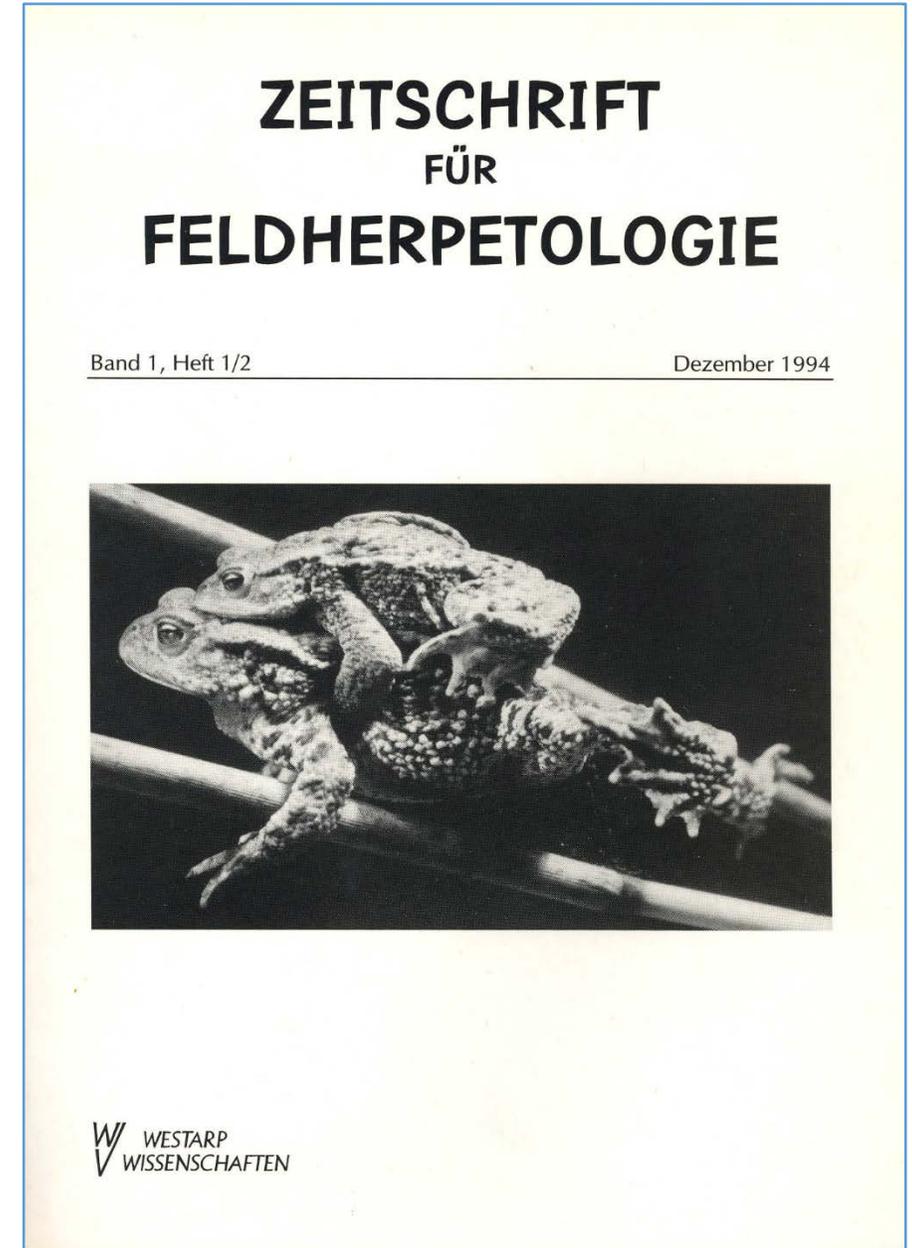
WICHTIGER HINWEIS

– Anmeldungen zu Veranstaltungen müssen unbedingt an den im Jahresprogrammheft ausgedruckten Ausrichter gesandt werden. Die entsprechende Anschrift finden Sie im Anhang!

Dr. Bernd von Bülow 1992



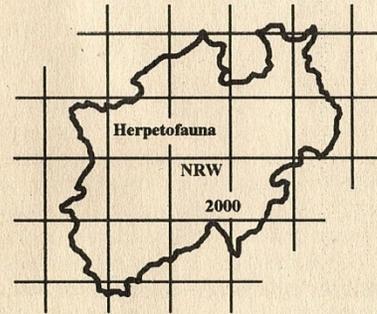
1994 Gründung der Zeitschrift für Feldherpetologie



Rundbriefe des Arbeitskreises

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein - Westfalen

Ein Arbeitskreis der ABÖL



Rundbrief Nr. 7 - März 1995

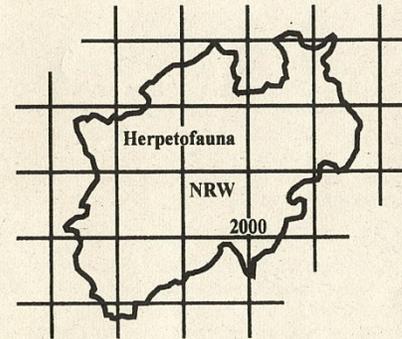
Projektgruppe Herpetofauna NRW 2000

Reiner Feldmann, Menden	Arno Geiger, Recklinghausen
Manfred Henf, Mettmann	Thomas Kordges, Hattingen
Andreas Kronshage, Münster	Martin Schlüpmann, Hagen
Burkhard Thiesmeier, Bochum	Guido Weber, Bochum

Herpetofauna NRW 2000

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein- Westfalen

Ein Arbeitskreis der ABÖL



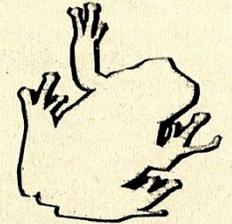
Rundbrief Nr. 15
Oktober 1999

Projektgruppe Herpetofauna NRW 2000

Reiner Feldmann, Menden	Arno Geiger, Recklinghausen
Manfred Henf, Mettmann	Thomas Kordges, Sprockhövel
Andreas Kronshage, Münster	Martin Schlüpmann, Hagen
Burkhard Thiesmeier, Bochum	Guido Weber, Bochum

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Ein Arbeitskreis der Akademie
für ökologische Landesforschung e. V.



Rundbrief Nr. 22
März 2003

Herpetofauna Nordrhein-Westfalen

Inhalt des Rundbriefes

Vorwort	2
Arbeitskreis	2
ABÖL umbenannt in Akademie	2
25-jähriges Bestehen des Arbeitskreises	2
Prof. Dr. Reiner Feldmann – 70 Jahre	4
Jahrestagung des Arbeitskreises 2003	6
Jahrestagung 2002	7
Homepage	7
Informationsfreiheitsgesetz	8
Verteiler	8
Kartierung	8
Datenbank	9
1. Bearbeitungsgenauigkeit	9
2. Beispielhafte Auswertungen für die Zauneidechse	9
3. Amphibien in Gewässern	12
Literaturhinweise	13
Sachsenatlas erschienen	13
Tagungsband Geburtshelferkröte	14
Ringelnatterstudie wieder lieferbar	14
Materialien der AGARD	14
Veranstaltungen des BIM	15
Reptilien in der Kulturlandschaft	15
Amphibien- und Reptilienschutz (National – International)	16
Anschrift des Arbeitskreises/Impressum	16

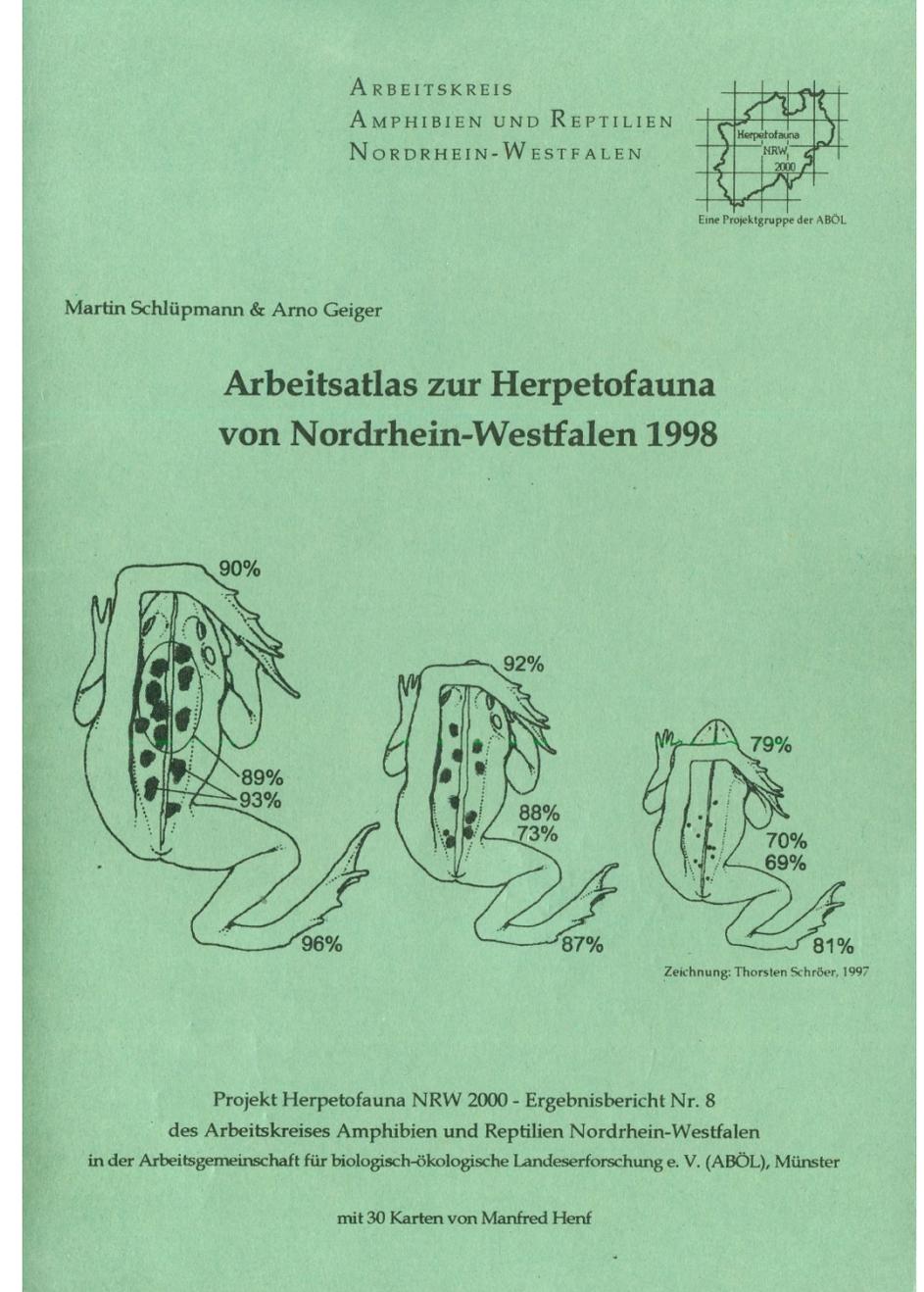
1996 Bernd von Bülow



1996 Peter Schütz



1998 Arbeitsatlas



Mai 1999 Tagung im BIM

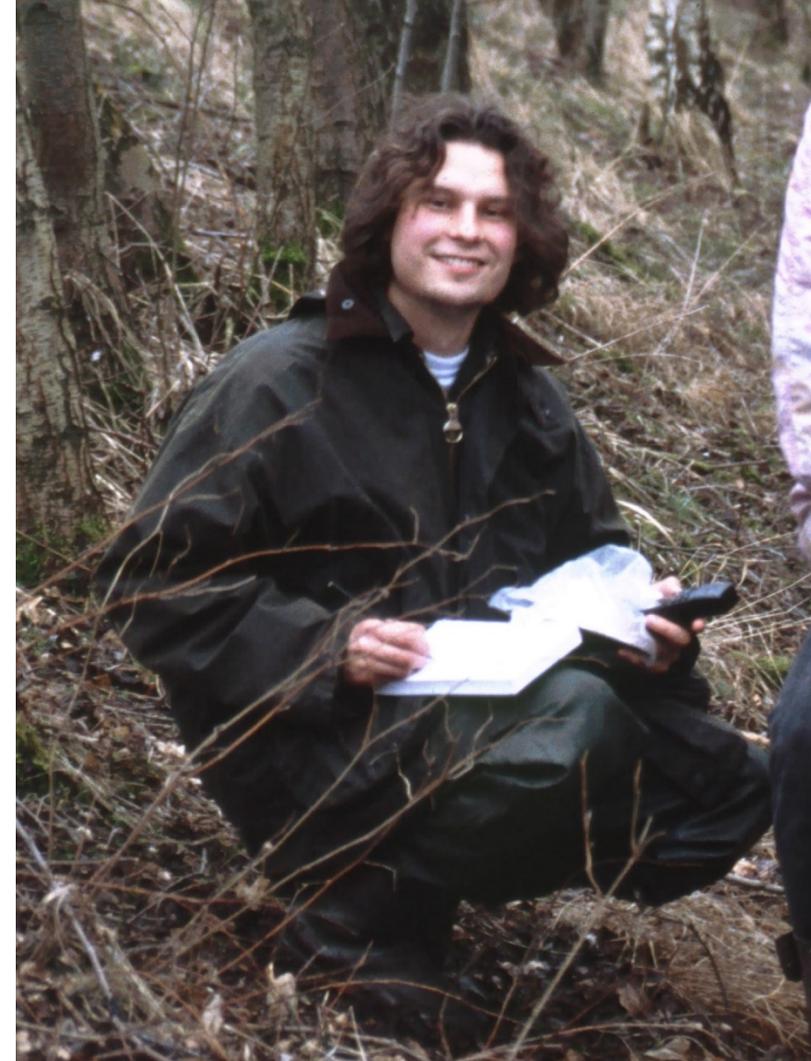


Rolf Böttger

Bernd von Bülow

Dieter Glandt

2002 Springfrosch-Laichballenzählung mit Alexander Kupfer



2002 Treffen des NABU- Bundesfachausschusses im Harz



Andreas Krone

12.03.2022



Arno Geiger

Geschichte des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in NRW



Heinz Berger

99

2002 der erste
Herpetokurs findet im
BIM Metelen statt



2002 der erste Herpetokurs findet im BIM Metelen statt



2002 der erste Herpetokurs findet im BIM Metelen statt



2002 der erste Herpetokurs findet im BIM Metelen statt



2002 der erste Herpetokurs findet im BIM Metelen statt



12.03.2022

Geschichte des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in NRW

2002 der erste Herpetokurs findet im BIM Metelen statt



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann

Arno Geiger



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann

Arno Geiger und Michael Veith

Josef F. Schmidtler
und Ina Blanke



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann



Klaus Weddeling

Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann

Kurt Grossenbacher



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann

Pim Arntzen



mit Hakon Nettmann



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann



Heinz-Otto Rehage

Reiner Feldmann

Manfred Lindenschmidt

Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann

Wilfrid Loos Gerhard Hallmann

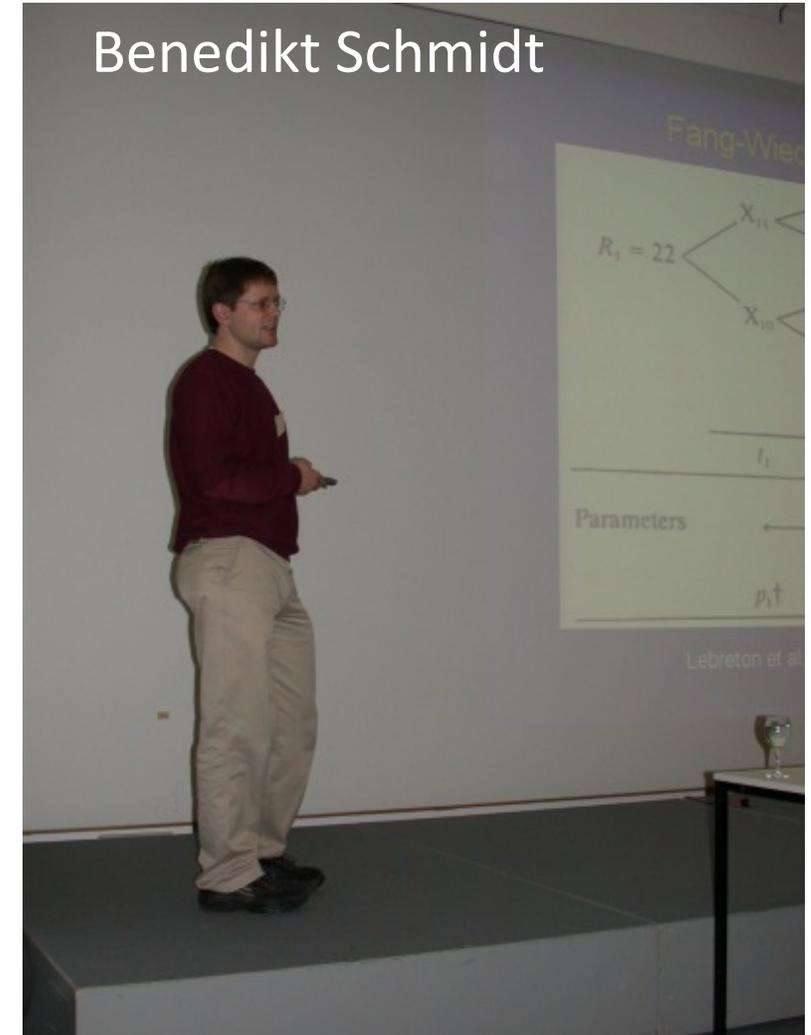
Bernd Tenbergen Heinz-Otto Rehage Reiner Feldmann



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann



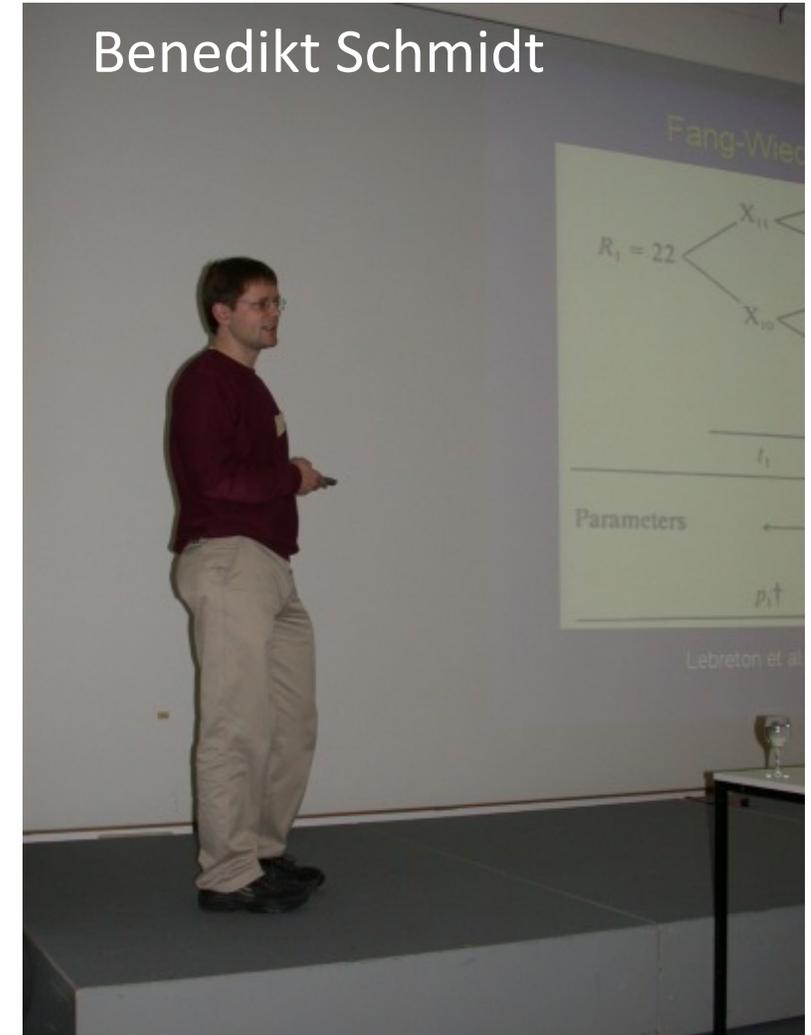
Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann

Peter Schütz

Benedikt Schmidt



Tagung der AG Feldherpetologie und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW 2003 zu Ehren von Reiner Feldmann



Hubert Laufer Ulrich Scheidt



Wilfrid Loos

Andreas Kronshage

Exkursion zur Gelbbauchunke im Bergischen Land 05.06.2004



Exkursion zur Gelbbauchunke im Bergischen Land 05.06.2004



Seit 2004 Herpetokurse am Heiligen Meer



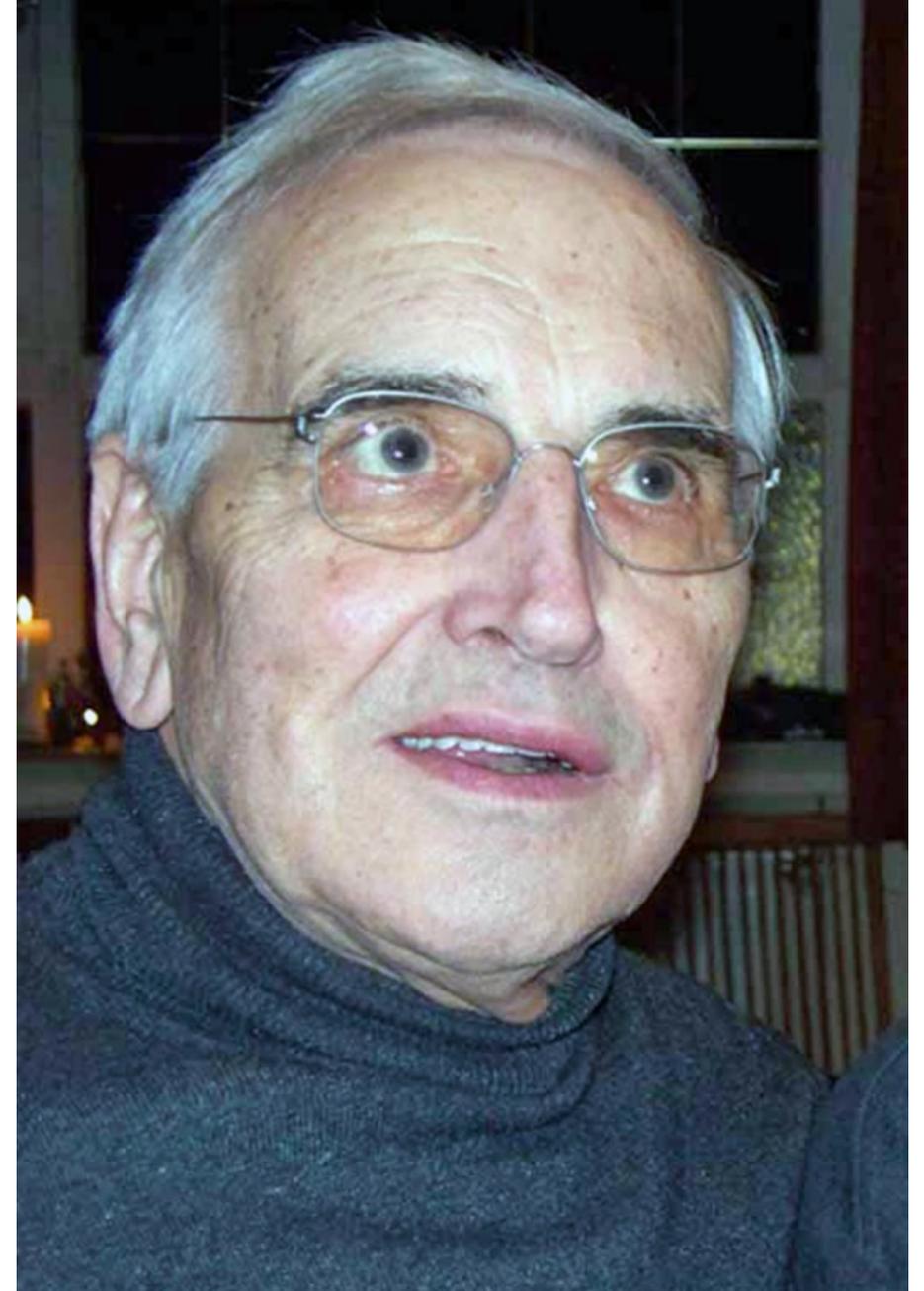
2005 und 2006 Albrecht Belz



2008 Arno Geiger

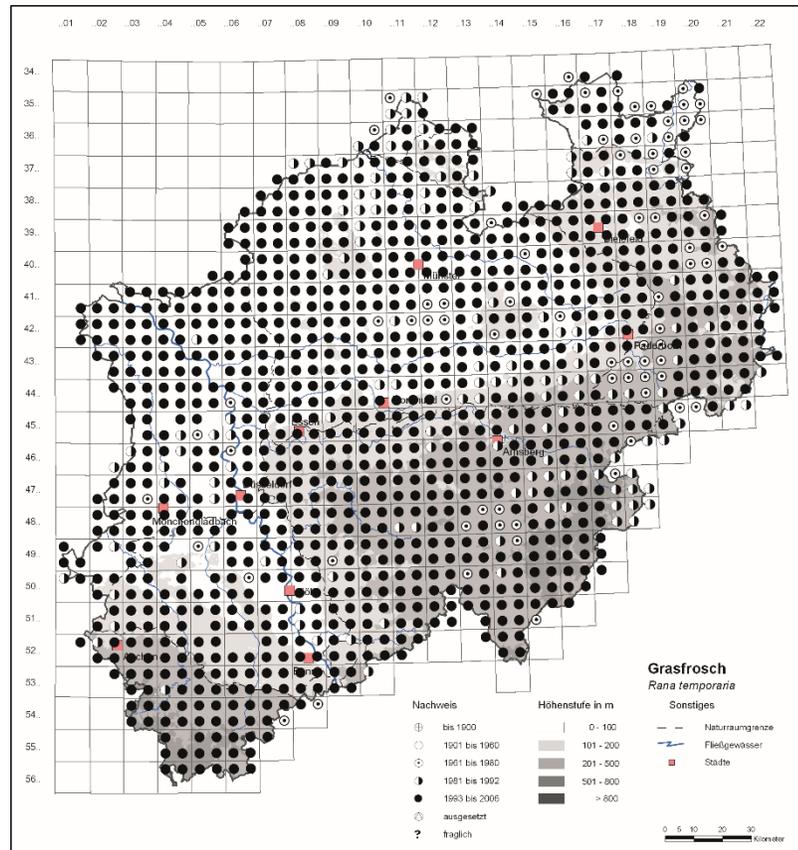


2010 Gerhard Hallmann

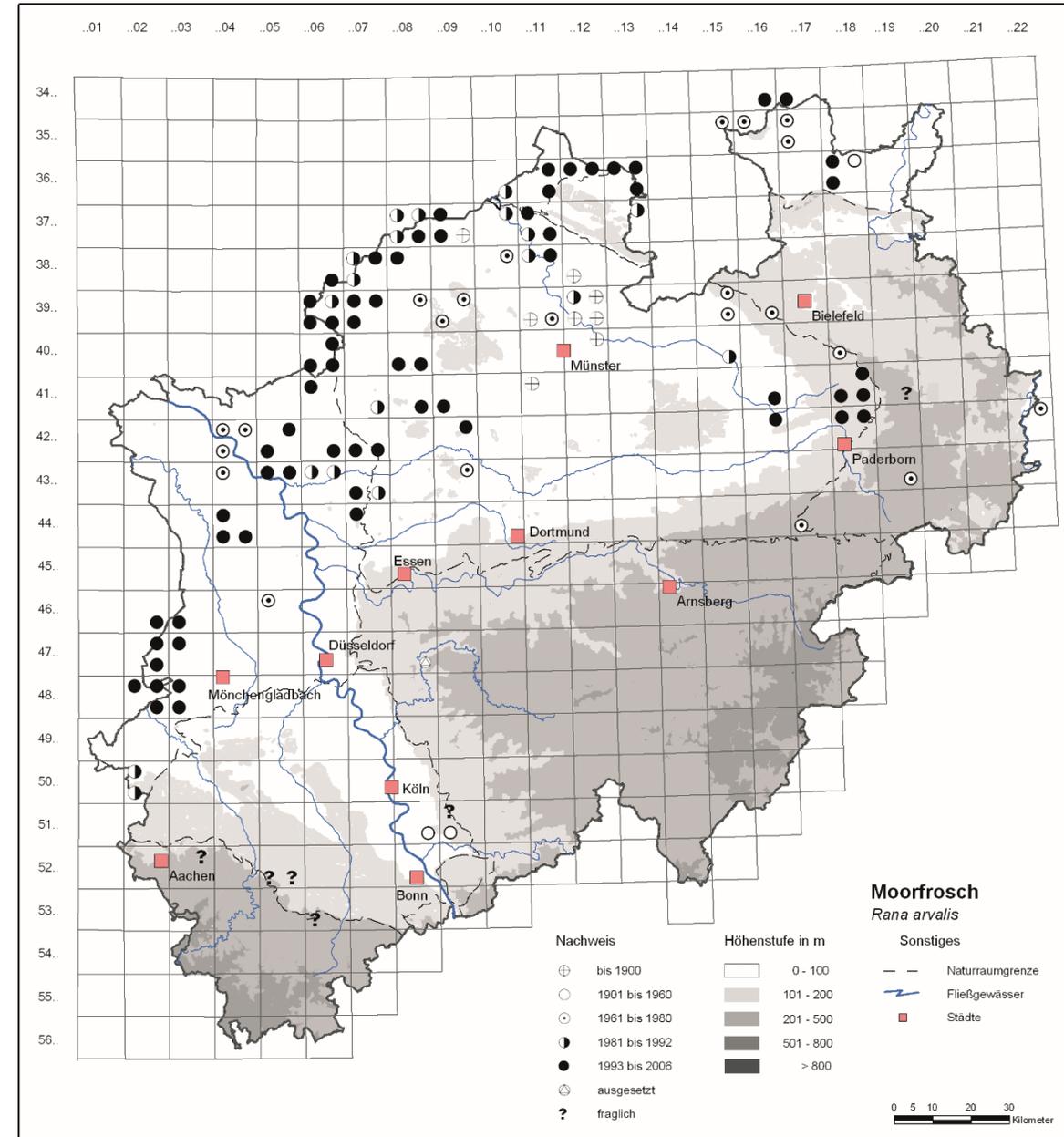


2010 Rasterflächen-Kartierung

Grasfrosch

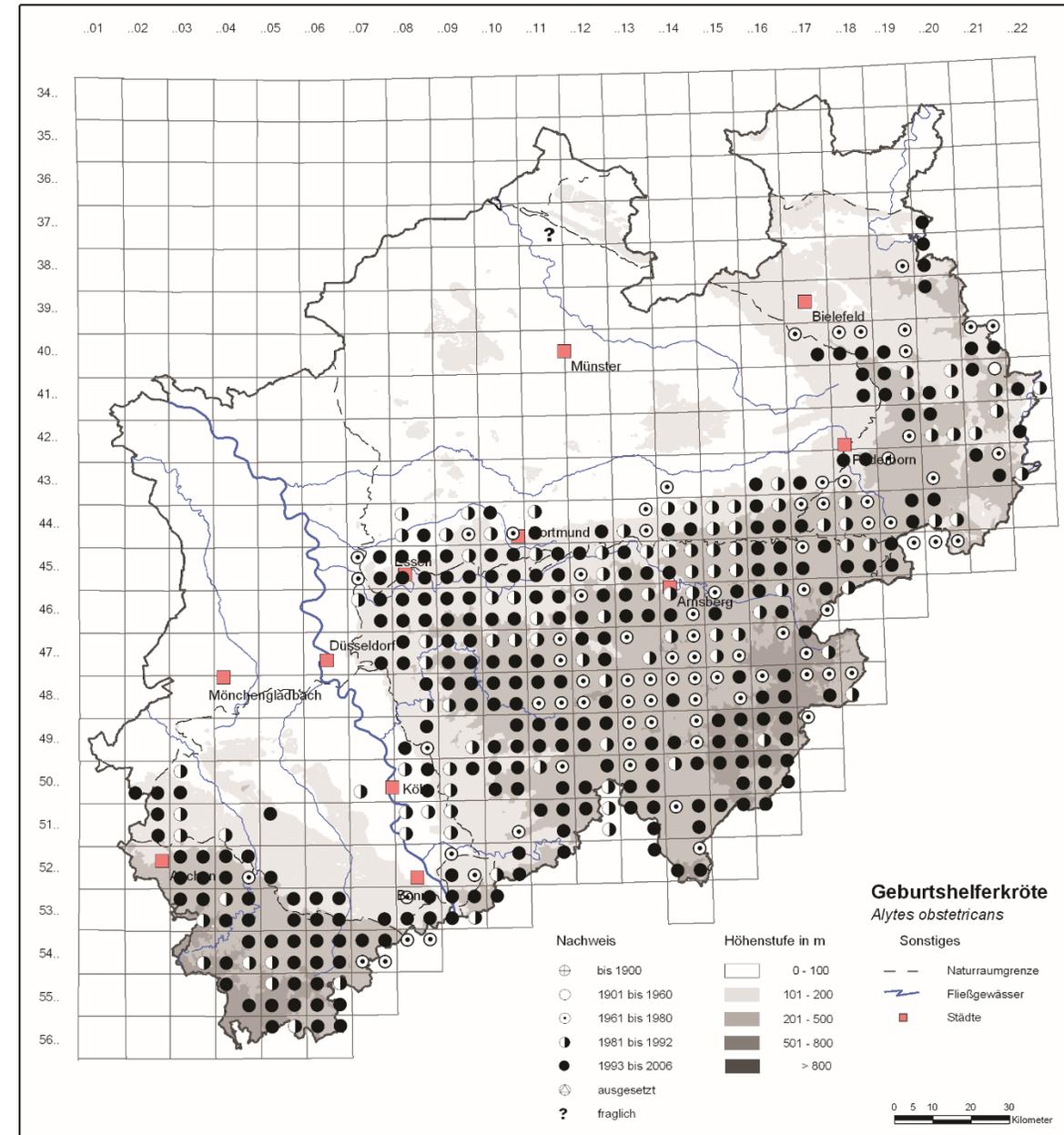


Moorfrosch



2010 Rasterflächen- Kartierung

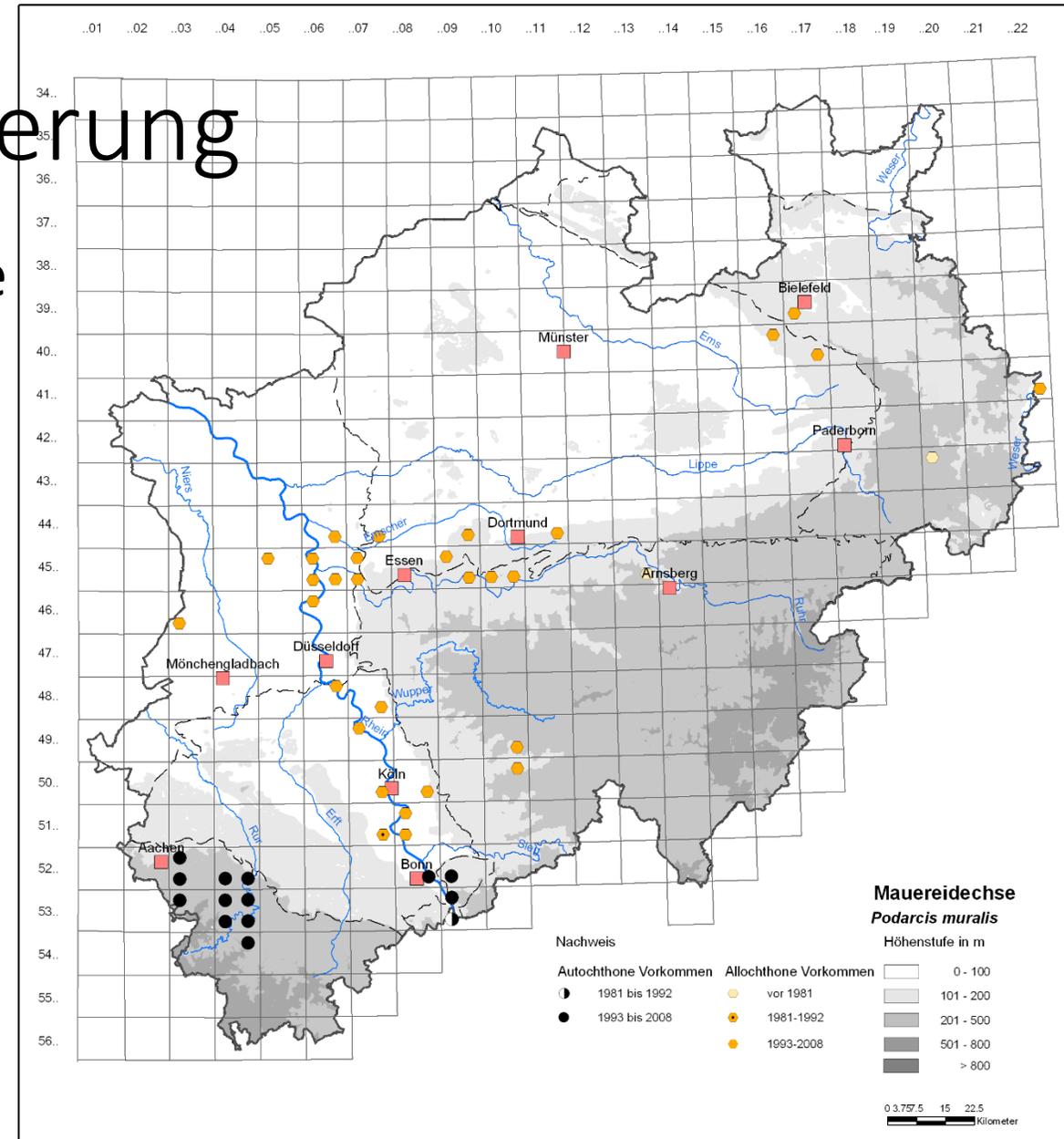
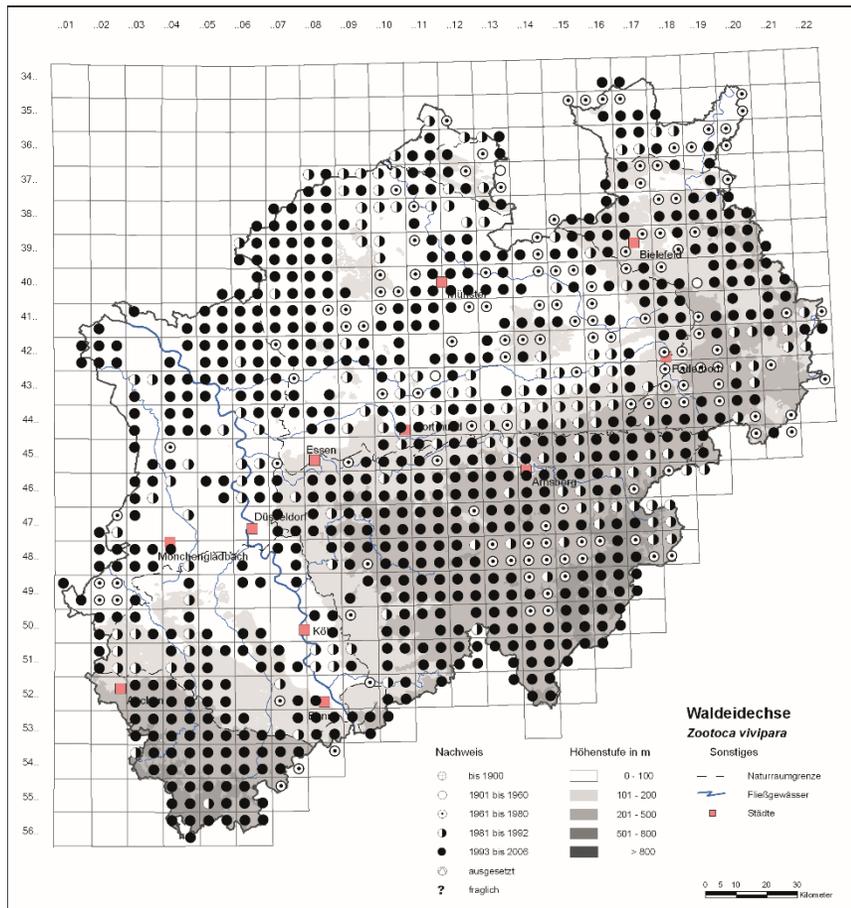
Geburtshelferkröte



2010 Rasterflächen-Kartierung

Waldeidechse

Mauereidechse



2009 Oberhausen Treffen der Handbuch- autoren



12.03.2022

Geschichte des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in NRW

130

2011 Handbuch

Handbuch der Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalens

Band 1

Arbeitskreis Amphibien
Reptilien NRW



Handbuch der Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalens

Band 2

Arbeitskreis Amphibien
Reptilien NRW



Rote Liste NRW 2011

2012 Online-Fundmeldesystem startet

The screenshot shows a web browser window with the URL www.herpetofauna-nrw.de/fundmeldungen/meldungen-einsehen/inc. The page title is 'Fundmeldungen' and it is part of the 'Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen' website. The main content area is titled 'Fundmeldungen' and describes it as 'Die einzige offizielle Landeserfassung für Amphibien und Reptilien in Nordrhein-Westfalen'. It is realized by Dr. Randolph Kricke, with support from Christoph Benisch (www.kerbtier.de). The page offers various viewing options: 'Fundmeldungen in Kartendarstellung' (with sub-options for 'Fundmeldungen in der Raster-Karte darstellen' and 'Fundmeldungen per Filter abfragen und in der Karte darstellen') and 'Fundmeldungen tabellarisch abrufen' (with sub-options for 'tabellarische Ansicht aller Fundmeldungen (nach Aktualität der Eingabe sortiert)', 'nach Art sortiert', 'nach Stadt/Kreis sortiert', and 'nach MTB = TK Nr. sortiert'). A 'Copyright' section at the bottom states that the use of data is prohibited without written permission and lists Martin Schlüpmann as the responsible contact. The page also shows 'Zugriffe heute: 6 - gesamt: 1269'.

The screenshot shows the online reporting form for a finding. The form is titled 'Fundmeldungen' and is part of the 'Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen' website. The form fields are as follows:

- Art:** Ringelnatter-Artengruppe - *Matrix matrix/helvetica* (dropdown menu)
- Anzahl:** 1 (input field)
- Status:** Ausgewachsene (dropdown menu)
- Funddatum*:** (calendar icon) genaue Angabe im Monat im Jahr (radio buttons)
- Stadt:** Aachen (input field)
- Kfz-Kennzeichen:** AC - Städteregion Aachen (dropdown menu)
- Fundort*:** Nizzaallee, (input field)

Additional information: (falls Art nicht in der Liste, bitte *Sonstige* wählen und Arname unter *Bemerkung* eintragen). The form also includes buttons for 'Optionale Angaben zur Art und Foto-Upload>' and 'Optionale Angaben zum Lebensraum >'. A note at the bottom states: '(weitergehende Angaben über die oben vorhandenen hinaus, z.B. Gemeinde, Ortsteil, ggf. Ortsbeschreibung etc.)'.

2013 Reiner Feldmann bei der Übergabe der Abhandlungen zu seinem 80. Geburtstag



Eckhard Möller

Michael Bußmann



2013 Reiner Feldmann bei der Übergabe der Abhandlungen zu seinem 80. Geburtstag



Dr. Andreas Kronshage

Dr. Heinrich Blana

Heinz-Otto Rehage

2014 ff
 der
 Arbeitskreis
 beteiligt sich
 an der Rana



 Arbeitskreis
 Wirbeltiere
 in Schleswig-Holstein

Herausgeber: NABU-Fachgruppe Feldherpetologie Berlin, NABU Landesfachausschüsse Feldherpetologie/Ichthyofaunistik Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt, NABU Hamburg, AK Wirbeltiere Schleswig-Holstein, Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen, Amphibien- und Reptilienschutz in Thüringen (ART)



RANA

15

Mitteilungen für
 Feldherpetologie und
 Ichthyofaunistik

- Fachbeiträge** (S. 4–87)
Nachrufe (S. 88–91)
Verbandsmitteilungen (S. 92–113)





 Arbeitskreis
 Amphibien
 und Reptilien
 Schleswig-Holstein

Herausgeber: NABU-Fachgruppe Feldherpetologie Berlin, NABU Landesfachausschüsse Feldherpetologie/Ichthyofaunistik Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt, NABU Hamburg, AK Wirbeltiere Schleswig-Holstein, Amphibien- und Reptilienschutz in Thüringen (ART), Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen, Arbeitsgruppe Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz e.V. (ABS)



RANA

18

Mitteilungen für
 Feldherpetologie
 und Ichthyofaunistik

- Fachbeiträge** (S.4)
Kurzmitteilungen (S.114)
Verbandsmitteilungen (S.133)



ISSN 1438 - 5228

ISSN 1438 - 5228

Jahrgang 2017

2014 mit Bärbel Höhn



2014 unser Online-Fundmeldesystem erhält einen Naturschutzpreis



Dr. Randolph Kricke

Bezirksregierung
Arnsberg



HAGEN
Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Herrn
Martin Schlüpmann
Hierseier Weg 18
58119 Hagen

Umweltamt/untere Landschaftsbehörde
Rathaus 1, Rathausstraße 11, 58095 Hagen
Auskunft erteilt
Frau Kaufmann, Zimmer B.417
Tel. 02331/207-3972
Fax 02331/207-2046
E-Mail: margarita.kaufmann@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum
69/1 27.10.2014

Naturschutzpreis „Naturschutz digital“ 2014

Sehr geehrter Herr Schlüpmann,

mit großer Freude habe ich davon erfahren, dass Ihnen am 27.10.2014 der Naturschutzpreis der Bezirksregierung Arnsberg verliehen wird. Dies freut mich umso mehr, als Sie sich als Hagerer Bürger schon seit vielen Jahren ehrenamtlich für den Naturschutz einsetzen. Ihr heutiges Engagement reicht weit über die Grenzen der Stadt Hagen hinaus.

Erwähnen möchte ich hier insbesondere Ihre Schwerpunkte in den Bereichen der Herpeto-, Odonaten- und Avifauna sowie Ihre Arbeiten zu Kleingewässern und zur Flora.

Zu Ihrem ehrenamtlichen Engagement gehörte u.a. in Hagen auch die Mitgliedschaft im Landschaftsbeirat, in dem Sie viele fachliche Anregungen und Anstöße gegeben haben. Auswirkungen dieser Anstöße und Hinweise zeigen sich bis in die heutige Zeit hinein auch in den Regelungen des Landschaftsplanes der Stadt Hagen, der am 10. September dieses Jahres nun bereits 20 Jahre in Kraft ist.

Bedenkt man, dass es in Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Landschaftsplanung selbst im Jahre 2014 noch weiße Flecken gibt, wird das Engagement der Naturschützer in Hagen bereits seit den 80er Jahren umso deutlicher.

Der Ihnen nun verliehene Naturschutzpreis krönt Ihre ehrenamtlichen Aktivitäten in besonderem Maße. Es bleibt mir somit nur noch, Ihnen für Ihr Engagement in Hagen auf diesem Wege nochmals recht herzlich zu danken und weiterhin viel Erfolg zu wünschen.

Mit freundlichem Gruß
In Vertretung

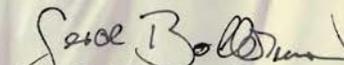

Margarita Kaufmann
Beigeordnete

Naturschutzpreis 2014

Die Bezirksregierung Arnsberg verleiht
*dem Arbeitskreis Amphibien
und Reptilien NRW e. V.*

im Rahmen des Naturschutzpreises 2014
„Naturschutz Digital“ für das vorbildliche
ehrenamtliche Engagement zum Schutz
der Natur diese Urkunde.

27.10.2014


Regierungspräsident



STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto-Nr: 100 000 444
IBAN DE 23450500010100000444
BIC WELA3333
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen

www.bra.nrw.de

seit 2014 Unterlagen und Sammlungen im LWL-Museum für Naturkunde in Münster

Nachlass Feldmann

10 DIN A4-Ordner (schmal)

3 DIN A4-Mappen

1 Karteikasten mit Karten

38 Karten (Deutsche Grundkarte 1:5.000)

4512/ 29, 30, 31;

4513/ 32, 33;

4612/4, 5, 9, 10, 14, 15, 19, 20, 24, 25;

4613/1, 2, 3, 7, 8, 9, 13, 14, 15, 16, 19, 21, 22, 25, 26, 27, 28;

4712/4, 5;

4713/1, 3, 4



2014

Allen Unkenrufen zum Trotz – die Gelbbauchunke

Lurch des
Jahres 2014



22.-23.11.2014 Hagen

Seit 2017 Observation.org

Naturbeobachtungen Nordrhein-Westfalen angemeldet als Martin Schlüpmann Admin Abmelden Forum Hilfe Sprache wählen

Hinzufügen ▾ Beobachtungen ▾ Übersichten ▾ Karte NRW ▾ Mein observation.org ▾ Funktionen für Regionaladministratoren ▾

Übersetzungshilfsmittel ▾

generiert: Mo 08 Okt 2018 11:32:51 CEST nächste Aktualisierung: 11:57:51

Artengruppe: Reptilien und Amphibien (Herpetofauna) ▾
 Familie: alle ▾
 Seltenheit: >= nicht beurteilt ▾
 OK

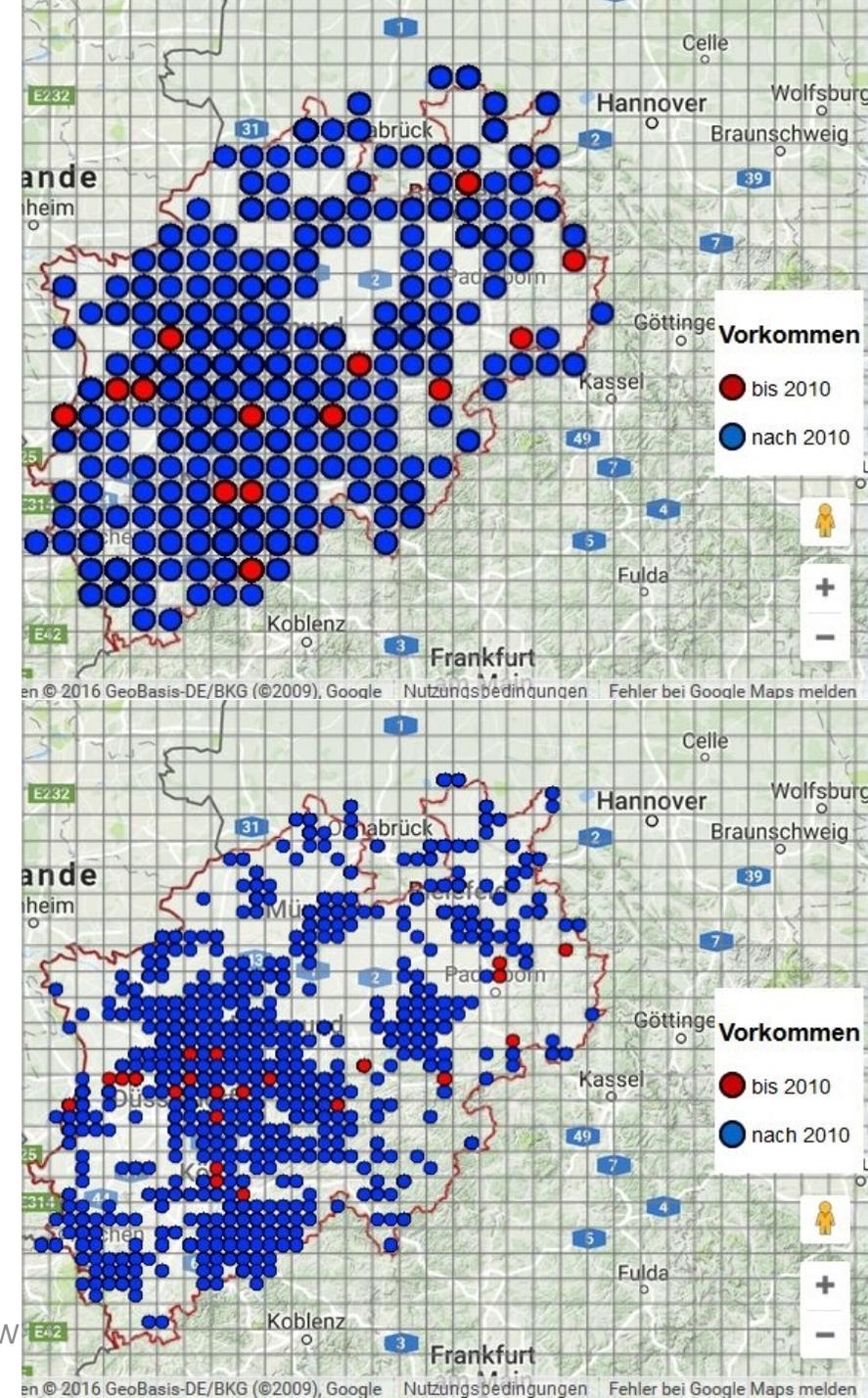
Datum	#	Max	Art	Gebiet	Benutzer
07-10-2018	1	1	Teichmolch - <i>Lissotriton vulgaris</i>	BRD - Kreis Heinsberg	Ger de Hoog
06-10-2018	1	1	Rotwangen-Schmuckschildkröte - <i>Trachemys scripta elegans</i>	BRD - Krefeld (Kreisfreie Stadt)	V. Klosinski
05-10-2018	1	1	Erdkröte - <i>Bufo bufo</i>	BRD - Dortmund (Kreisfreie Stadt)	Julian Enß
-	1	5	Bergmolch - <i>Ichthyosaura alpestris</i>	BRD - Monschau	Heinz Weishaupt
-	1	1	Laubfrosch - <i>Hyla arborea</i>	BRD - Soest (Landkreis)	Ralf Joest
03-10-2018	1	2	Mauereidechse - <i>Podarcis muralis</i>	BRD - BOT-OB Halde Haniel	Julian Sattler
-	1	1	Ringelnatter - <i>Natrix natrix</i>	BRD - Rhein-Sieg-Kreis	Darius Stiels
-	1	1	Erdkröte - <i>Bufo bufo</i>	BRD - Soest (Landkreis)	Ralf Joest
02-10-2018	1	1	Bergmolch - <i>Ichthyosaura alpestris</i>	BRD - Wuppertal (Kreisfreie Stadt)	Michael von Uechtritz und Steinkirch
30-09-2018	1	2	Mauereidechse - <i>Podarcis muralis</i>	BRD - BOT-OB Halde Haniel	Ulrich Haese
-	1	1	Zauneidechse - <i>Lacerta agilis</i>	BRD - Düsseldorf Himmelgeister Rheinbogen	Armin Dahl
29-09-2018	1	1	Blindschleiche - <i>Anguis fragilis</i>	BRD - Eifel Nationalpark	Mike Vandeperre
28-09-2018	1	1	Feuersalamander - <i>Salamandra salamandra</i>	BRD - Nachrodt-Wiblingwerde	Andreas Welzel
-	1	1	Bergmolch - <i>Ichthyosaura alpestris</i>	BRD - Monschau	Heinz Weishaupt
27-09-2018	1	1	Bergmolch - <i>Ichthyosaura alpestris</i>	BRD - Simmerath Wollerscheider Venn	Ulrich Retzlaff
26-09-2018	1	1	Blindschleiche - <i>Anguis fragilis</i>	BRD - HA-MK Oberrahmatal	Andreas Welzel
24-09-2018	1	1	Feuersalamander - <i>Salamandra salamandra</i>	BRD - NRW - Eitorf Sieghang Lützingenauel bis Merten	Brigitte Schmälder
21-09-2018	1	1	Barren-Ringelnatter - <i>Natrix helvetica</i>	BRD - Rhein-Sieg-Kreis	Klaus Weddeling
20-09-2018	1	1	Teichmolch - <i>Lissotriton vulgaris</i>	BRD - Soest (Landkreis)	Ralf Joest
18-09-2018	1	1	Mauereidechse - <i>Podarcis muralis</i>	BRD - Oberhausen (Kreisfreie Stadt)	Michael Tomec
17-09-2018	1	3	Zauneidechse - <i>Lacerta agilis</i>	BRD - Eitorf	Brigitte Schmälder
-	1	23	Grasfrosch - <i>Rana temporaria</i>	BRD - Oberhausen (Kreisfreie Stadt)	Martin Schlüpmann
-	1	1	Erdkröte - <i>Bufo bufo</i>	BRD - Kreis Coesfeld	Christian Giese
-	1	5	Bergmolch - <i>Ichthyosaura alpestris</i>	BRD - Essen (Kreisfreie Stadt)	Martin Schlüpmann

2018 Online-Fundmeldesystem



12.05.2022

Geschichte des Altkreises Amphibien und Reptilien in NRW



© 2016 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google Nutzungsbedingungen Fehler bei Google Maps melden

2018

Thint Klaesschning

Kreuztal, 08.08.18

Fangerienweg 23
57223 Kreuztal

Klaus-Dieter Zimmermann

Gewendweg 16
57223 Kreuztal
Tel. 02732/4524

Lieber Herr Schläpman,
herzlichsten Dank für Ihre Einladung.
Freude und gute gemeinsame Stunden
sind sofort gesichert.
Ich bin zwar immer noch gut fit,
doch möchte ich mir eine gesundheitliche
Verunsicherung mit 88 nicht mehr anmerken.
Zur Finanzierung laufe ich ein Teil aus dem
Sommer 1978 zur Signa bissee von Schling-
matten und Palmdendelblühen bei.

Herzliche Grüße

Thint Klaesschning

Arbeitskreis
Amphibien und Reptilien NRW
Herrn Martin Schläpman
Hierseier Weg 18
58119 Hagen

Kreuztal, den 18.8.18

Lieber Herr Schläpman,

ihr Schreiben vom 30.7.18 war für mich sehr überraschend und
hat große Freude ausgelöst.

Leider ist für mich eine Teilnahme am Treffen in Reckling-
hausen nicht möglich, was mit meinem "hohen" Alter (77 Jahre)
zusammen hängt.

Viele Grüße an alle Veranstaltungsteilnehmer und eine ge-
lungene Veranstaltung wünscht Ihnen allen

Klaus-Dieter
Zimmermann

2018

Von: [Bülow](#)
An: [Martin Schlüpmann](#)
Betreff: 40 Jahre AK
Datum: Samstag, 4. August 2018 14:30:16
Anlagen: [Urkunde Feldmann20J.Tümp.98.doc.mcw](#)

Lieber Herr Schlüpmann, heute kam Ihr freundlicher Brief, an dem mich nur störte, dass Sie den „Dr.“ noch verwenden. Der ist seit 1994 in Ruhestand, und wir sind doch jetzt Kollegen. – Ich werde gern zum Treffen am 11. November kommen; noch sind Gesundheit und Kopf in Ordnung. Nur das Gehen fällt schwerer, sodass Geländearbeiten eingestellt sind. Leider habe ich keine Fotos aus der Anfangszeit des AK, damals hatte noch nicht jeder ein Handy dabei. Das eine von G. Zurhausen mit Feldmann, mir und noch einigen 1976 im Tümpel ist ja schon veröffentlicht. Ansonsten habe ich nur drei Fotos von mir „in Aktion“ und eine „Urkunde“, die ich Herrn Feldmann ausstellte (Kopie im Anhang). Ich freue mich, dass ich noch nicht ganz vergessen oder senil bin. Den Vorsitz der Biologischen Station Recklinghausen werde ich im Herbst (nach 28 Jahren) in jüngere Hände legen. Mit herzlichem Gruß
Ihr Bernd von Bülow.

12.03.2022

Geschichte des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in NRW

Dr. B. v. Bülow

M. 8. 18

Lieber Herr Schlüpmann,
hier ist der Text, den der Computer
für mich nach dem Brief
aus dem Brief erstellt hat.

Ich freue mich
v. Bernd von Bülow

Urkunde

Herrn Professor Dr. Rainer Feldmann, Menden-Böserpe

wird aus Anlaß der 20. Wiederkehr des Startschusses zur Amphibien-Erfassung im Raum Haltern am 3. 6. 1976 herzlich für seine Initiative und die stete Förderung der lokalen Vorarbeiten zur westfälischen Herpetofauna gedankt.

(Dr. Bernd von Bülow, Haltern-Lippamsdorf, Holtweg 31,
begeisterter "Tümpel" und Betreuer von etwa 300 Kleingewässern)

Lieber Herr Feldmann,

ich glaube es ist es wert, doch mal zurückzuschauen auf die 20 Jahre seit dem 3. 6. 1976. Zwar hätte ich schon vorher einige Kleingewässer saniert und den Kreis dazu gebracht, das auch zu bezahlen, aber die Einbindung in den westfälischen Arbeitskreis Amphibien und Reptilien, hat die Arten- und Methodenkenntnis erweitert und das Gefühl gegeben, nicht allein dazustehen. Dadurch habe ich viel gelernt und immer wieder Freude an der Natur und ihrer Erforschung. - Die Besonderheit diese Frühjahrs war, dass ich doch mehr Moorfrösche fand, als vorher vermutet wurde; sie werden wohl übersehen, wenn man nicht genau in den wenigen Tagen an den richtigen Stellen ist, wo sie rufen. Bei dem Dank an Sie, will ich auch die eindrucksvollen Feuersalamander-Exkursionen erwähnen und besonders Ihre Hilfsbereitschaft und Fairness.

In freundschaftlicher Verbundenheit grüßt Sie

Ihr

28. 5. 1996

Bernd v. Bülow

2018

Münster, den 19.8.2018

Lieber Herr Schlipmann!

Haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 30.7.2018. Ja wo ist die Zeit geblieben? 40 Jahre sind vergangen. Man "fühlt" aber höchstens eine kurze Zeit! Nur muß ich den Termin leider ab sagen, da dieses bei mir schon seit einiger Zeit blockiert ist (oberwiegend durch den Karneval, damit habe ich nichts im Sinn). Bei Dia durchsicht fand ich ein (nicht gerade gutes Foto) von Reiner Feldmann aus einem Froedehufes Holten Kletterrad, vom Dezember 1980. Das Dia erbittet bei Gelegenheit zurück. Des nächsten Jahresfragung wünsche ich einen guten Verkauf und verbleibe bis zu einem baldigen Treffen

Ihr

Heinrich Rapp

Rinkerodeweg 31
48162 Münster



Georg Mieders
Am Königsberg 19
58675 Hemer

Tel. 02372/2349

3.10.2018

Herrn

Martin Schlipmann

Hierseier Weg 18

58119 Hagen

Lieber Herr Schlipmann!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22.7.18. gerne erinnere ich mich an die Anfänge der Amphibien- und Reptilienforschung gemeinsam mit Reiner Feldmann. Dank auch für die Einladung zur Jubiläumstagung in Recklinghausen.

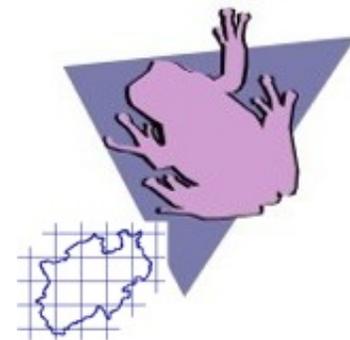
Leider muß ich mein Kommen aber absagen. Grund ist die Tatsache, daß ich wegen meiner inzwischen beeinträchtigten Sehkraft nicht gerne in die Großstädte fahre, vor allem bei Dunkelheit.

Ich wünsche allen Teilnehmern eine erfolgreiche und lehrreiche Tagung.

Frdl. Gruß

Georg Mieders

P.S.: Hier auf Blatt 4612 zeigen sich immer noch gelegentlich Ringelnattern. Voriges Jahr fand ich ein kleines geschlüpftes G. auf meiner Terrasse. Ferner kommen auf meinem Grundstück Fenersalamander, Erdkröte und Waldeidechse vor. Nicht selten steht Unstimm in den Zeitungen. Dazu 2 Züchtungsausschnitte.



Dokumente und Fotos zur Geschichte des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien in NRW

gesammelt von Martin Schlüpmann & Arno Geiger